

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 313.

Mittwoch den 9. November

1870.

Bekanntmachung.

Die am Blücherplatz hier liegenden Grundstücke sind mit folgenden Straßennummern versehen worden:
Das Grundstück des Ertl. ritterschaftlichen Creditvereines, Nr. 1260 Abth. B des Br.-Cat., mit der Straßennummer 1.
" " der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, Nr. 1259 Abth. B des Br.-Cat., mit der Straßennummer 2.
der städtische Lagerhof, Nr. 1253/1254 Abth. B des Br.-Cat., bisher Nr. 21 an der Bahnhofstraße, mit der Straßennummer 3 und
das Grundstück der Frau Christiane Sophie verw. Tschermann und Gen., Nr. 1255 Abth. B des Br.-Cat., bisher Nr. 20 an der Bahnhofstraße, mit der Straßennummer 4,
gegen das bisher zur Bahnhofstraße gerechnete, an der Blücherstraße gelegene Grundstück der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft in derer Straße die Nummer 22 behält.
Hiernächst hat sich eine Umänderung der Straßennummern in der Gustav-Adolph-Straße in Folge deren Verlängerung bis Rosenthalgasse, sowie in der Lorgingstraße in Folge der Hinzuschlagung der Grundstücke an der s. g. Alten Burg, wie solche der nachstehenden Tabelle zu ersehen ist, nothwendig gemacht.
Leipzig, den 3. November 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Rechler.

Bezeichnung des Grundstücks nach			Bezeichnung des Grundstücks nach		
den Namen der Besitzer.	Bisherige Straßennummer.	Künftige Straßennummer der Gustav-Adolph-Str.	den Namen der Besitzer.	Bisherige Straßennummer.	Künftige Straßennummer der Lorgingstraße.
3 Naumann, J. A. T., Lohgerbermeisters Wittwe, Baustelle.	—	1	1369 Schmidt, J. W. u. A. G., Gebr.	17 an der Alten Burg	1
4 Messersmidt, J. F., Gastwirths Wittwe, dergl.	—	2	1368 Stadtcommun, 2. Bürgerschule.	16 " " "	2
Freygang, J. G. R., dergl.	—	3	1368 Stadtcommun, 2. Bürgerschule.	15 " " "	3
Freygang, J. G. R., dergl.	—	4	1366 Benedix's, Gustav Carl Gottlob, Erben und Genossen.	14 " " "	4
10 Kist, Gustav Theodor Alex., Kaufmann.	—	5	1365 Dieselben.	13 " " "	5
10 C Schulze, S. A., Stellmacher.	1 der Gustav-Adolph-Str.	6	1364 Dieselben.	12 " " "	6
11 B Härtel, R., Stadttätler.	2 " " "	7	zu 1364 Dieselben, Baustelle.	—	7
11 C Schwemke, C. S., Kaufmann.	3 " " "	8	zu 1364 Dieselben, dergl.	—	8
11 D Hebbinghaus, J. F. A., Kaufmann.	4 " " "	9	zu 1364 Dieselben, dergl.	—	9
13 F Gumpel, S. L., Kaufmann.	5 " " "	10	1363 Q Ackermann, Albin, Buchhändler.	—	10
14 E Derselbe.	—	11	zu 1364 Benedix's, Gustav Carl Gottlob, Erben u. Gen., Baustelle.	—	11
Frey, Woldemar, Prof. Dr., Baustelle in der großen Funkenburg.	—	12	zu 1364 Dieselben, dergl.	11 " " "	12
Derselbe, dergl.	—	13	zu 1364 " " "	10 " " "	13
Derselbe, dergl.	—	14	zu 1364 " " "	9 " " "	14
(Die bisherigen Nummern 15 bis 36 der Gustav-Adolph-Straße sind unverändert.)			1363 " " "	8 " " "	15
			1362 " " "	7 " " "	16
			1361 Bertholdt, C. F., Maler und Lackirer.	—	17
			1360 Plettner, S., Schneidernstrs. Wittwe und Genossen.	8 " " "	18
			1359 Rasch, F. W., Restaurateur.	7 " " "	19
				—	20

Bekanntmachung.

Nach §. 3 und 4 des Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend, vom 10. September 1870 sind an Sonn-, Fest- und Bußtagen die gewöhnlichen Handierungen und Wochenarbeiten so wie jeder öffentliche Handel, mit alleiniger Ausnahme der Zubereitung und des Verkaufs von Arzneimitteln, so wie des Verkaufs von Brod und weißer Bäckerwaare, während des Vormittags und des Nachmittagsgottesdienstes verboten, vor Beginn und nach Schluß desselben jedoch außer dem Verkauf von Eß- und Materialwaren, einschließlic von Tabak und Cigarren, nur dann gestattet, wenn sie ohne Geräusch und Störung nach außen innerhalb der Wohnräume vorgenommen werden.
Wir verweisen auf diese Bestimmungen mit dem Bemerken, daß als Anfangs- und Schlussstunden des Gottesdienstes die Stunden 8^{1/2}—10^{1/2} Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags zu gelten haben, so wie daß nach §. 11 des angezogenen Gesetzes Ueberschreitungen mit Verweis oder Geldstrafe bis zu 10 Thalern, welche im Wiederholungsfalle bis zu 50 Thalern gesteigert werden kann, oder im Falle des Unvermögens mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe zu ahnden sind.
Leipzig, den 5. November 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Uhlworm.

Bekanntmachung.

Der am 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 7. März d. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 2^{1/2} Pf. von der Steuereinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme hier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.
Leipzig, den 28. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Nach den von Herrn Prof. Dr. Kolbe angestellten Messungen hat die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases im Monat October d. J. die Normalhöhe nicht überschritten, vielmehr zwischen dem $11\frac{1}{2}$ und 12fachen der Leuchtkraft der Normalleuchte geschwankt. Das specifische Gewicht betrug ungefähr 0,45.
Leipzig, den 8. November 1870.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die alhier in der Alexanderstraße, im Alten Amtshofe, in der Auen-, Berliner Straße, An der alten Burg, in der Canal-, Central-, Colonnaden-, Dorotheen-, Elster-, Erdmanns-, Färberstraße, am Fleischerplatze, in der Frankfurter-, Frege-, Gerber-, Gustav-Adolph-, Humboldtstraße, Kleinen Gasse, Leibniz-, Lessingstraße, am Leutcher Wege, Löbischen Plage, in der Wendelsjohn-, Moritzstraße, im Raundörfchen, in der Neuen, Bachhof-, Pfaffenborfer-, Plagwitzer Straße, An der Pleiße, in der Poniatowsky-, Promenadenstraße, auf dem Ransädter Steinwege, in der Rosenthalgasse, Vor dem Rosenthalthore, in der Schreiber-, Wald-, West-, Wiesen- und Zimmerstraße verquartiert gewesenen Truppentheile kann in den nächsten zwei Tagen bei uns erhoben werden. — Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, am 7. November 1870.

Das Quartier-Amt.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 2. November 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung)

Der Herr Referent trug den Ausschussbericht, und zwar zunächst den allgemeinen Theil vor, ausdrücklich hervorhebend, daß der Bericht nicht subjective Anschauungen enthalte, sondern in seiner Gesamtheit vom Ausschuss gebilligt und festgestellt sei. Derselbe lautet:

„Der Ausschuss glaubte vor Allem mit Rücksicht einerseits auf den am Schlusse des Rathescommunicats besonders hervorgehobenen Wunsch baldgefällige Berathung und andererseits auf die Thatsache, daß die am 13. August eingegangene Vorlage erst heute, also nach elfwöchentlicher Frist zur Erledigung gelangt, sich im Voraus dagegen verwahren zu sollen, als ob diese thatsächliche Verzögerung eine Seitens des Ausschusses verschuldete sei. Der Ausschuss hat vielmehr der Berathung der Vorlage in Wirklichkeit alle mögliche Beschleunigung zu Theil werden lassen, und wenn dieselbe nicht schneller gefördert werden konnte als geschehen, so lag dies nur daran, daß eines Theils die aus 332 Positionen bestehende Vorlage eine unerwartet große Anzahl solcher Ansätze enthielt, die eine Detailprüfung geradezu herausforderten, andern Theils aber der Rath es unterlassen hatte, den in dem kurzem Communicate selbst enthaltenen allgemeinen Andeutungen irgend welche motivirende Unterlagen beizufügen. Ganz wesentlich waren zu vermissen die im Communicate erwähnten Gutachten der Oberärzte, das Verzeichniß des ehemaligen Bestandes des Mobiliars im Jacobshospitale und eine specielle Bezeichnung alles Dessen, was in das neue Gebäude nicht mit übergeführt werden könne. — Unterlagen, welche in der That zu einer aufrichtig gemeinten Controllirung ganz und gar unerlässlich sind. Hierdurch war der Ausschuss gezwungen, sich selbst durch Verhandlungen mit den betreffenden Rathesdeputirten, und mit der Hospitalhausverwaltung, durch Erkundigungen bei Aerzten, in den betreffenden Handlungen und bei Gewerbetreibenden, sowie namentlich durch wiederholte Besuche im Hospitale selbst alle diese wesentlich notwendigen, und noch sonst viele mindestens wünschenswerthe Unterlagen zu verschaffen. Diese zeitraubenden und mühsamen, die Selbstthätigkeit der Ausschussmitglieder in einer mehr als wünschenswerthen Art in Anspruch nehmenden Erörterungen, sowie die leider bald sich herausstellende Nothwendigkeit, bei keiner Position ein unbedingtes Vertrauen walten zu lassen, sondern alle einzeln im Ausschuss durchzuberathen, wird es erklärlich machen, wenn der Bericht erst nach einer scheinbar so langen Frist erstattet werden kann, und dem Collegium einen Vorwurf — der in wiederholten officiösen Mahnungen zur Beschleunigung wohl gefunden werden könnte — um so sicherer ersparen, als der Rath selbst, der doch die Nothwendigkeit der Einbringung dieser Vorlage schon seit mehr als Jahresfrist vor Augen hatte, über der Berathung des nunmehr vorgelegten Anschlags weit länger, nämlich vom 4. April bis 8. August, zugebracht hat, obschon ihm dabei alle die Unterlagen zu Gebote standen, welche der Ausschuss leider vermissen mußte. Der Ausschuss hält aber das bei dieser wichtigen Vorlage zu Tage tretende Verfahren des Rathes für principiell so wichtig, daß er, zugleich mit Rücksicht auf ähnliche Vorkommnisse, dem Collegium vor-

schlägt beim Rathe zu beantragen, daß derselbe in derartigen Fällen die zu einer Prüfung der Vorlagen notwendigen Unterlagen, und namentlich die Gutachten von Fachmännern, auf welche sich dieselben etwa stützen, dem Collegium unverlangt mit zugehen lasse.

Tritt man aber an die Vorlage selbst heran, so muß zuvörderst constatirt werden, daß der Gesamteindruck derselben bei allen Mitgliedern, welche an den Berathungen unausgesetzt Theil genommen haben, ein unerfreulicher war. Schon nach den ersten allgemeinen Besprechungen konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß das in jetziger Zeit doppelt noth-

wendige Bestreben, eine weise Sparsamkeit walten zu lassen, vielfach vermist werden müsse, und zwar nicht bloß bei den zur Förderung des eigentlichen Heil- und Berpflegungszweckes bestimmten Gegenständen, bei denen eine gewisse Opulenz noch am ersten sich rechtfertigen ließe, sondern namentlich bei solchen Dingen, welche lediglich die äußerliche, mit der Förderung des Hauptzweckes nicht in wesentlichem Zusammenhang stehende Ausstattung betreffen. Dieser Eindruck verstärkte und wiederholte sich fortwährend, je weiter man in der Specialberathung fortschritt. Man fragte sich erkant, ob es sich denn nicht eigentlich nur um einen Umzug, nur um theilweise Erneuerung und Vervollständigung des Mobiliars eines seit langer Zeit vorhandenen Instituts handle, welches schon seit mehreren Jahren einen jährlichen Aufwand von über 60,000 Thlr., also mehr erforderte, als nach einem dem Ausschuss vorliegenden berühmten Werke über die Verwaltung von Krankenhäusern eine auf die sorgsamste Pflege und Erhaltung der Kranken berechnete Anstalt kosten darf, und mindestens eben so viel gekostet hat, als nach dem Haushaltsplan für 1871 das neue Krankenhaus erfordern soll. Bei mehreren Abtheilungen leuchtet aus dem Anschlag das — erst neulich auch bei dem Projecte der Kohlen- und Strohschuppen zu Tage getretene — sicher unrichtige Bestreben hervor, große, auf lange Zeit ausreichende Vorräthe anzuschaufen, was unsehlbar für die nächsten Jahre eine schädliche Täuschung über die wahre Höhe der Betriebskosten erzeugen muß und außerdem bei manchen Gegenständen, die dem Verderben, Verrotten u. ausgesetzt sind, geradezu Verschwendung erscheint. Um im Voraus nur ein Beispiel anzuführen, erwähnen wir die Ansätze für Spiegel. Während man glauben sollte und nach der Besichtigung anderer Krankenhäuser sogar sicher überzeugt sein darf, daß Spiegel ein dort sehr wenig nothwendiger Artikel seien, während man ferner doch annehmen muß, daß, wo solche nothwendig sind, sie schon jetzt vorhanden sein müssen, und sie gerade schwerlich besonders gute Infectionleiter sein dürften — trotz alledem beabsichtigt der Rath, das hauptsächlich aus Baracken bestehende Krankenhaus — ganz abgesehen von der Hausverwalterwohnung — mit nicht weniger als 102 Stück neuen Spiegeln für einen Gesamtpreis von 536 Thlr. auszustatten. Es sind darunter Spiegel von je 30 Thlr., 22 Thlr., 18 Thlr., 15 Thlr. und 14 Thlr., und für die subtilen Unterschiede im Preise, z. B. von 15 Thlr. im Speisezimmer, Assistenzärzte, und 14 Thlr. im medicinischen Wartezimmer, ist irgend welche Motivirung nirgends, selbst nicht beim Verfasser des Anschlags zu erlangen gewesen. Solche Thatsachen lassen sich, da man doch annehmen muß, daß der Rath in der ihm zu Gebote gestandenen Zeit von 4 Monaten sämtliche Positionen einzeln eingehend geprüft habe, in der That nur schwer erklären, zumal wenn man auf Positionen stößt, deren Anschaffung auf keinen Fall Sache der Stadtgemeinde ist, wie z. B. die ausschließlich zum Unterricht der Studenten dienenden Wandtafeln, bezüglich deren Herr Oberarzt Geheimrath Professor Dr. Wunderlich in einer Ausschussitzung ausdrücklich erklärte, daß es selbstverständlich Sache der Universität sei, hierfür zu sorgen. — Der Ausschuss hat also keineswegs etwa den Standpunct eingenommen, als ob nur die ganz unerlässlichen Gegenstände, und nur die denkbar niedrigsten Preise zu bewilligen seien. Vielmehr hat man gern da bewilligt, wo es sich um den eigentlichen Zweck des Krankenhauses und die Mittel zur Heilung und Pflege der Kranken, um Erhaltung von Reinlichkeit und Ordnung handelte. Auch hat der Ausschuss nicht unterlassen, sich durch Herbeiziehung der einschlagenden Literatur, namentlich der beiden, von Fachmännern besonders empfohlenen Werke von Esse und Oppert über Einrichtung und Verwaltung von Krankenhäusern über die neuesten Forderungen der Wissenschaft auf diesem Gebiete zu orientiren, die Belehrung solcher Autoritäten gern angenommen und ihnen gegenüber manche noch aufgestiegene Bedenken unterdrückt.

Ebenso wenig hat man sich ganz der Ansicht verschließen wollen, daß es mindestens verzeihlich erscheine, wenn man in ein mit so großen Kosten und noch ganz neuem System errichtetes Gebäude nicht gern die Gesamtheit des theilweise veralteten

Handrathe
noch durch
wäre, aus
ersehen wo
Mein
händen g
nehmen,
der Einw
und ande
sehen in
Ebenf
der im
vom neue
tragen k
infricire
man bei
fang des
immerhin
angeschaff
beabsichtig
jes Beden
Gegenstä
jetigen
jedem ne
Kranken
binnen
neu aufz
wieder e
medicini
hospital
sachen de
des ung
sind, in
der Sch
fälle z
einem i
werden
Herrn
Materi
hiefigen
haben,
überein
angema
gemäß
raden
einges
halten
Kleidu
N
nomm
vor,
42,90
mache
indem
dem
Wate
Vorh
werd
spruch
nicht
schli
sum
weh
welc
nich
ordn
Abn
der
des
An
oder
wä
die
es
Dr
cor
B
sch
no
fre
un
de
ne
of
li

Handrathes überfiedeln und manches defecte Möbelstück, das sonst durch bloße Reparatur wieder brauchbar zu machen gewesen wäre, aus dieser Rücksicht lieber durch ganz neue Gegenstände ersetzen wolle.

Allein immerhin konnte dies doch nur von einzelnen Gegenständen gelten, und immer wieder mußte man darauf Bedacht nehmen, daß leider gerade heutzutage eiverseits die Steuerkraft der Einwohner durch die Zeitverhältnisse vielfach gelähmt ist, und andererseits die übrigen Gemeindebedürfnisse (7 Simpla in Aussicht) auf eine überaus große Höhe angewachsen sind.

Ebenso wenig übersah ferner der Ausschuss den Moment, welcher im Rathcommunicate besonders hervorgehoben ist, daß man vom neuen Krankenhause Alles fernhalten müsse, was dazu beitragen könne, dasselbe von vornherein mit Krankheitsstoffen zu inficiren. Allein eines Theils lehrt die Rathsvorlage selbst, daß man bei Beachtung dieser Rücksicht keineswegs zu einer Verwerfung des gesammten dormaligen Inventars gelangt, da der Rath immerhin eine Anzahl älterer Stücke derselben Art, wie sie neu angeschafft werden sollen, mit in das neue Haus zu überfiedeln beabsichtigt. Andererseits liegt auch auf der Hand, daß man die- ses Bedenken nicht übertreiben darf, da ja — wenn die fraglichen Gegenstände wirklich so ansteckungsfähig wären — sie schon im jetzigen Hospitale bei dem fortwährenden Wechsel der Kranken jeden neuen Ankömmling gefährden müßten, und da im neuen Krankenhause, wollte man es auch von Grund aus neu einrichten, binnen kürzester Frist durch die dahin übergeführten und die dort neu aufzunehmenden Kranken selbst dieselbe Möglichkeit der Infection wieder erzeugt wird. Endlich ist auch in einer kürzlich erschienen medicinischen Schrift (Einiges über das Bund-Ertyipel im Jacobshospital zu Leipzig von Assistenzarzt Crede) nachgewiesen, daß die Ursachen der Uebelstände, welche in dem bisherigen Krankenhause betref- fend des ungünstigen Verlaufs gewisser Krankheiten beobachtet worden sind, in localen Verhältnissen, in dem Baugrunde, in der Anlage der Schleusen und Aborten, kurz außerhalb der Kranken- säle zu suchen seien, — und es dürfte dieser, wenn schon von einem jüngern Arzte herrührenden Ansicht um so sicherer geglaubt werden, weil dieselbe auf den von dem chirurgischen Oberarzte, Herrn Geh. Medicinalrath Professor Dr. Thiersch, gesammelten Materialien beruht und überdies mit den Ansichten aller anderen hiesigen Fachmänner, die dieser Frage Aufmerksamkeit geschenkt haben, ebenso wie mit den Erfahrungen in andern Hospitälern übereinstimmt. Es wird deshalb allseitig von den Fachmännern angenommen, daß das bei der Anlage des neuen Krankenhauses gewählte System und namentlich die bauliche Gestaltung der Ba- raden eine weit sicherere Garantie gegen die nachtheilige Wirkung eingeschleppter Ansteckungsstoffe biete, als sie in dem bloßen Fern- halten jedes bisher im Jacobshospital benutzten Möbels oder Kleidungsstücks gefunden werden könnte.

Nächst diesen, mehr der gesammten Tendenz der Vorlage entnommenen Einwendungen liegen aber auch noch andere Gründe vor, welche die Verwilligung des gesammten Postulats an 42,907 Thlr. 29 Rgr 5 Pf. schon im Allgemeinen unthunlich machen. Einige solche Gründe enthält das Rathcommunicat selbst, indem es hervorhebt, daß die große Zahl der Reilkissen, welche nach dem Anschlag auf Kopfhaar-Füllung berechnet sind, ein billigeres Füll- Material erhalten und zu den für sehr viele Fenster projectirten Vorhängen nicht wollener Stoff, sondern Rattun genommen werden solle. Es ist deshalb geradezu ein unlöslicher Widers- spruch in der Vorlage, wenn der Rath einmal diese beiden gar nicht unbedeutenden Ersparnisse als seine bereits gefaßten Bes- schlüsse hinstellt, und doch das andere Mal die volle Anschlag- summe verwilligt haben will, namentlich aber nicht abzusehen, weshalb der Rath — was für ihn so leicht war — die Summe, welche durch jene Abänderung des Anschlags erspart werden wird, nicht selbst berechnet, sondern diese Mühe einfach dem Stadtver- ordnetencollegium resp. dem Ausschuss zugeschoben hat.

Ein weiterer allgemeiner Grund für die Nothwendigkeit einer Abminderung des Postulats liegt darin, daß bei der Auswerfung der Einzelpreise, wie theils eigene Erfahrungen der Mitglieder des Ausschusses, theils eingehende Erkundigungen ergeben, meist Ansätze gewählt sind, die entweder überhaupt viel zu hoch sind, oder doch nur bei Einkäufen im Einzelnen gerechtfertigt sein würden, während zweifelsohne Handwerker und Kaufleute, wenn ihnen die Lieferung so großer Quantitäten übertragen wird, um welche es sich hier fast allenthalben handelt, mehr als gewöhnlich billige Preise um so sicherer stellen werden, als sie von der Stadt- commun sofortige Bezahlung und überdies bei guter Bedienung Berücksichtigung in den fortwährend nöthigen Fällen der Nach- schaffung erwarten dürfen. Dieser Gesichtspunct allein würde eine namhafte Herabsetzung der geforderten Gesamt-Summe rech- fertigen, und wenn eingehalten werden möchte, daß es sich ja nur um Anschlagpreise handle und erwartet werden dürfe, daß bei der wirklichen Ausführung Nichts unterlassen werde, um Erspar- nisse gegen den Anschlag zu erzielen, so darf doch nach Ansicht des Ausschusses schon an sich Nichts bewilligt werden, was als offenbar zu hoch veranschlagt erkannt wird, und es ist auch natür- lich, daß die Sparsamkeitsbestrebungen weniger ernst und nach-

haltig sind; wenn eine Summe einmal bewilligt ist. Hiernach rechtfertigt sich übrigens der Antrag, den der Ausschuss zu stellen nicht unterlassen möchte:

beim Rathe zu beantragen, daß bei allen Gegenständen, welche in größerer Anzahl gebraucht werden, und wo nicht ganz besondere Gründe dies geradezu unthunlich machen, Submission veranfaßt werde.

Im Allgemeinen ist endlich noch zu erwähnen, daß — wenn der Rath die überaus große Anzahl der neu anzu- schaffenden Mobiliar-, Lazareth- und Inventarien- Bedürfnisse auch damit zu rechtfertigen sucht, daß er im Communicate (freilich ohne specielle Begründung) sagt, es seien fast alle diese Sachen veraltet und Neuanschaffungen in den letzten Jahren mit Rücksicht auf den zu erwartenden Neubau soweit irgend thunlich unterblieben, — daß dieser Grund keineswegs allgemein, sondern höchstens bei einem Theile des Mobiliars als zutreffend erscheinen kann. Denn eines Theils sind laut der Haushaltspläne — ab- gesehen von allen Curbedürfnissen, Seife, Stroh &c. — nur allein für Geräthschaften und Stoffe zu Kleidern und Wäsche jährlich 4000 Thlr. schon seit einer Reihe von Jahren bewilligt worden, und andern Theils darf man doch auch um keinen Preis den aus der Motivirung des Rathes leicht sich ergebenden Verdacht nähren, daß schon seit Jahren unser bisheriges Hospital in irgend einem Zweige, der die Heil- und Bepflegmittel, die Anstalten zur Aufrechterhaltung von Sauberkeit und andere Gesundheits- bedingnisse betrifft, geradezu verwahrlost worden sei. Das Col- legium und die Bürgerschaft hat sich wenigstens bisher der Ueber- zeugung hingeeben, daß nur die Lage und der bauliche Zustand des Jacobshospitals es gewesen seien, welche den Neubau eines Krankenhauses veranlaßten, daß dagegen auch im alten Hause die Pflichten nicht im Geringsten vernachlässigt worden sind, welche der Stadtgemeinde den von ihr aufgenommenen Kranken gegen- über und mit Rücksicht auf die Stellung unsrer Stadt ohne Zweifel übernommen hat, und welche von der Situation und dem Zustande der Gebäude unabhängig sind.

Muß man aber dieser Ueberzeugung leben, wie es denn auch in Wirklichkeit Diejenigen können, welche sich durch eigenen öfteren Besuch des Jacobshospital darüber Gewißheit verschafft haben, so ist auch die erwähnte Motivirung des Rathes so lange als unzu- treffend abzuweisen, als nicht durch ganz specielle Thatsachen der Gegenbeweis geführt wird, — ein Gegenbeweis, der freilich nur zu einer schweren Anklage sich gestalten und es immer unbegreif- licher erscheinen lassen müßte, wie unser, eine Durchschnittszahl von 300 Kranken beherbergendes Jacobshospital den nach be- glaubigten statistischen Angaben (vergl. Esse's obencitirtes Werk, S. 348 flgde.) verhältnismäßig sehr hohen Aufwand von über 60,000 Thlr. jährlich verursachen konnte, und dies gerade auch in den letzten Jahren, wo nach der Versicherung des Rathes Neu- anschaffungen geflissentlich vermieden worden sind. Wie hoch — so muß man sich mit unwillkürlicher Besorgniß fragen — wird sich denn in den nächsten Jahren der nothwendige Zuschuß für das neue, seiner ganzen Bedürfnisse hinweisende Krankenhaus be- laufen?!

Nach alledem erscheint die ganze Vorlage als eine solche, welche die genaueste Sorgfalt in der Prüfung aller Einzelheiten zur verdoppel- ten Pflicht machte, und sie ist ein außerordentlich schlagendes Beispiel, wie wenig der Stadtrath Recht hatte, als er bei Gelegenheit der Submission der Gas- und Wasserleitungen für dasselbe Kranken- haus die Stadtverordneten von dem Eingehen in die, vermeint- lich nur der Verwaltung unterstellten Detailfragen abmahnte."

Zu dem allgemeinen Theile des Berichts bemerkte der Herr Geh. Rath Wunderlich, daß die Gutachten der Oberärzte nicht schriftlich, sondern mündlich in Beratungen mit dem Stadtrathe abgegeben worden seien. Bezüglich der Gardinen und Reilkissen treffe wohl kaum den Rath ein Vorwurf, da dieser Beschluß später gefaßt sei. Was die Ueberführung der Utensilien anlangt, so unterliege es keinem Zweifel, daß Krankheitsstoffe übergeführt werden könnten, und die angeführte Dissertation könne nicht als maßgebend gelten; eine Approbation Seitens der Facultät oder einzelner Lehrer sei für derartige Schriften nicht vorhanden. Viele Sachen könne man sicher ohne Schaden überführen, aber eine große Anzahl sicher nicht. Er wolle deshalb erst die Detailberatung abwarten, um die Einzelvorschläge des Ausschusses zu hören. Hervorheben müsse er, daß seit Jahren im Hospital in Hinsicht auf den Neubau fast nur Reparaturen an den alten Sachen vorgenommen wären, Neuanschaffungen nur in den nothwendigsten Fällen. Richtig sei, daß durch das vorhandene Mobiliar bereits Kranke inficirt seien, und deshalb dürften diese Gegenstände nicht mit übergeführt werden.

Der Herr Referent entgegnete, daß der Rath sich auf die Gutachten der Herren Oberärzte beziehe und daß es deshalb ein verzeihlicher Irrthum sei, wenn der Ausschuss angenommen habe, daß die Gutachten schriftlich erstattet seien; ferner, daß der Rath von allen Arten von Gegenständen etwas mit überzuführen ge- denke, so daß bezüglich der Infection der Rath auch nicht das Bedenken des Vorredners zu theilen scheine. Bezüglich des Re-

pariens wolle er anführen, daß hierfür seit langen Jahren 4000 Tblr. jährlich verwendet worden seien.

Herr Geh. Rath von Wächter hielt nach der Auskunft des Herrn Geh. Rath Wunderlich den ersten Antrag rücksichtlich der Gutachten für überflüssig, was der Herr Referent bezweifelte, da noch andere Gutachten, darunter ein sehr großes, nicht mitgeteilt worden seien.

Nach einer Entgegnung des Herrn Geh. Rath von Wächter, dahin gehend, daß ein bezüglicher Antrag erst jüngst an den Rath gerichtet worden sei und deshalb ein Hinweis auf den früheren Antrag genüge, fanden die Ausschufsanträge im allgemeinen Theile einhellige Annahme.

(Fortsetzung folgt.)

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse war nach dem überwundenen Ultimo in sehr fester Haltung und in den Spielpapieren von steigender Tendenz. Das pflegt nun allerdings in den ersten Tagen eines neuen Monats nichts Ueberraschendes zu sein. Die Perspective auf vier Wochen Zeit bis zur nächsten Liquidation wirkt ermutigend zu neuen Wagnissen. Dazu treten die Nachwirkungen des großen Mezer Ereignisses, die vielfachen anderen Erfolge der deutschen Waffen auf dem Kriegsschauplatz und die Unterhandlungen mit Thiers in Versailles. Auch die letztwöchentliche Mehreinnahme der Franzosen war zwar nicht sehr glänzend ausgefallen, desto überraschender zeigte sich die der Lombarden, und bei dem starken Decouvert in diesem Effect konnte eine Steigerung nicht ausbleiben. Man muß nicht übersehen, daß die Baisse dieses Werths, so sehr sie auch verdient ist, mehr auf dem Papier als durch reellen Verkauf zu Stande gebracht worden ist. Die eigentlichen Besitzer von Alters her denken nicht daran, zu entwertheten Preisen loszuschlagen, sondern warten lieber eine spätere bessere Zeit ab. Allerdings ist auch für die Hauffespieler in den Mehreinnahmen der einen oder anderen Woche kein sicherer Halt gegeben. Hatten doch auch die Franzosen ein paar Wochen lang glänzende Mehreinnahmen aufzuweisen, welche aber bald stark zusammenschumpften. Indes die Erfahrung lehrt, daß der Lumpenhandel auf der Börse mit tief unter pari stehenden Werthen momentan oft einträglicher sich erweist als das Geschäft mit Effecten von hohem Agio. Eine geschickte Fassung weiß auch einem weniger werthen Steine einen täuschenden Glanz zu verleihen.

Eine Hauptrolle spielt während des Winterschlafs der Pariser die Londoner Börse dadurch, daß viele Effecten, welche über eine Menge von Märkten verbreitet sind, dort in großen Summen gehandelt werden, wie Amerikaner, Italiener, Spanier, Türken. Wie wird die wieder zum Leben erwachte Pariser Börse das neue Italien mit Rom als Hauptstadt taxiren?

Und Spanien, das mit einem Male, gleichsam über Nacht, seinen so lange vergeblich gesuchten König erhalten soll, während (Ironie des Schicksals) Frankreich in republikanischen Wirren sich verzehrt? Ist die Rente Spaniens mit König für die Börse nicht mehr werth, als die ohne König? — Und Frankreich selbst, wie wird es den Cours seiner Schuldbriefe taxiren? — Laufen doch die Meinungen über die Reactionskraft Frankreichs sich schnurstracks entgegen. Während die Einen rasche Heilung der geschlagenen Wunden von dem ungeheuren Reichtume Frankreichs erwarten, rechnen Andere zu den hohen bestehenden Schuldenlasten die Contributionen, den Zwangscours, die Verluste durch den Krieg, um ein höchst dunkles Gemälde von Frankreichs finanzieller Zukunft zu entwerfen. Bedenkt man indes, wie es Holland gelang, einer riesengroßen Schuldenlast Herr zu werden, so möchte man auch an Frankreichs finanzieller Zukunft nicht verzweifeln, falls der Friede nicht zu lange auf sich warten läßt, und es einer sparsamen und energischen Regierung gelingt der Parteiwuth im Innern Zügel anzulegen. Ist dies aber zu erwarten? —

Die Nachricht von dem fünfundzwanzigtägigen Waffenstillstandsangebot deutscher Seits fand verschiedene Auslegungen. Einerseits schien den Franzosen dadurch Zeit zu verstärkten Rüstungen gegeben zu sein, andererseits hielt man dafür, daß innerhalb dieses Zeitraumes der Mangel in Paris genügend um sich greifen müßte, um seine Wirkung nicht zu verfehlen, denn die Annahme einiger Blätter, daß während der Zeit Paris verproviantirt werden dürfe, galt für eine Absurdität. Aus dem Aufstande in der Hauptstadt und der Proclamation der dortigen Kumpfregierung erkannte man, daß letztere für den Waffenstillstand war, was kaum gehofft worden. Doch hüllte sich alles Weitere in Dunkel, und so blieb das Vertrauen auf die preussische Leitung, welche bisher immer das Richtige getroffen hatte, die einzige Stütze für die Börse.

Eine besondere Wirkung konnte auch der Sieg der Regierung in Paris über die Rotheln auf die Course nicht ausüben, nachdem diese bereits früher so hoch hinaufgeschmetzt waren. Den momentanen Steigerungen einzelner Effecten folgten Realisationen Vorsichtiger, und so floß die Woche ohne eigentliche Entscheidung dahin, obgleich sie Zeichen einer gehobenen Stimmung deutlich an

der Stirn trug. Erst im Privatgeschäft am Sonntag machten die den Friedensausichten günstigen Nachrichten einen bedeutenden Eindruck auf die Course.

In Wien nahmen Anglo-Actien Revanche für die in der Woche vorher erlittene Unbill; indes konnte der früher erlittene Coursverlust nur zum kleinen Theil wieder eingebracht werden. Die Schlussnotirung zeigte 10 Fl. Steigerung gegen die vorhergegangene Woche. In Credit-Actien Stagnation. Dagegen gewannen Unionbank-Actien 11 Fl. (232). Valuta $1\frac{1}{2}\%$ niedriger. Ein Wiener Bericht äußert darüber: „Seit einigen Tagen erscheint das Ausland, insbesondere deutsche Plätze, als Käufer auf dem österreichischen Effectenmarkt und als Verkäufer von Devisen und Valuten. Letztere sind bestimmt, die, wie man sagt, nicht ganz unbedeutenden Remboursen für Käufe in österreichischen Exportartikeln zu einem günstigeren Course zu sichern. Wie seinerzeit vor Beginn des Krieges, findet diese Erscheinung Seitens der österreichischen Valutaspeculation große Beachtung, vielleicht sogar Ueberschätzung und hat wie damals zu nicht unbedeutenden Speculations-Verkäufen Anlaß gegeben. An diese Periode zu erinnern wird gut sein, schon damit nicht bei einem Fortschreiten dieser Bewegung allzu sanguinische Anschauungen die Oberhand gewinnen.“

Hinsichtlich der Steigerung der Lombarden, so schrieb die Börse die Wirksamkeit jenes Consortiums zu, welches den Rest von den dreißig Millionen Prioritäten der Strecken St. Peter-Fünne und Villach-Franzensdorf übernommen hat. Die Journale melden außerdem, daß der Handelsminister eine Note an den Wiener Verwaltungsrath mit dem gemessenen Auftrage gerichtet habe, binnen vier Wochen nach Aufhebung der Cernirung von Paris dem Ministerium einen vollständig ausgearbeiteten Plan zur Durchführung der Trennung der beiden Regie vorzulegen, widrigenfalls dasselbe von den ihm concessionsmäßig zustehenden Zwangsmitteln Gebrauch machen werde. Da Artikel 12 des im Jahre 1866 mit Italien abgeschlossenen Friedens bestimmt, daß zum Behuf administrativer und ökonomischer Trennung der Südbahn zwischen Oesterreich und Italien im Einvernehmen mit der Südbahn eine Convention stipulirt werden soll, so liegt die Erleichterung der Sache noch in weitem Felde, trotzdem von der öffentlichen Meinung die Angelegenheit wiederholt angeregt worden ist. Für die Speculation sind dergleichen weit aussehende Motive auch gleichgültig. Bei einem allgemeinen Spieleffect, das so tief unter pari steht wie Lombarden, braucht es bloß günstiger Einnahmen, um eine Hauffe zu bewirken und alle daran haftenden Schäden momentan aus dem Gesichtsfelde zu rücken, mögen auch diese Mehreinnahmen bloß wie diesmal aus dem Vergleich mit sehr schwachen Verkehrseinnahmen des Vorjahres resultiren. Interesse erweckte die criminalgerichtliche Beurtheilung des ehemaligen Directors der Export- und Importgesellschaft, deren Sturz bald nach der Insolvenzklärung der Schellenhöfer Brauerei erfolgte und damals so allgemeines Aufsehen erregte, zu zwei Jahren schweren Kerker wegen Fälschung der Bilanz. Der Verwaltungsrath ging, wegen einer angeblichen Lücke im Gesetz, wie der Staatsanwalt meint, leider frei aus.

Die Veränderungen in den Berliner Notizen der drei Hauptspielpapiere sind, abgesehen von Lombarden, gleich Null. Franzosen ($214\frac{1}{8}$) und Credit ($140\frac{7}{8}$) schlossen einen Bruchtheil höher als vorige Woche, während Lombarden ($97\frac{5}{8}$) circa 4 Tblr. (incl. Couponabtrennung) gewonnen. Das Privatgeschäft am Sonntag brachte höhere Notirungen zuwege: Franzosen $215\frac{1}{4}$, Lombarden $99\frac{1}{2}$, Credit $141\frac{1}{4}$. Ob nicht Gewinnrealisationen die Höhe rasch abkühlen werden, bleibe dahingestellt. Galizier (103) schlossen mit 3% Avance. Die Fortdauer der Viehseuche in Galizien und der Verkehrsunterbrechung auf der Lemberg-Jassyer Bahn mögen den Verkehr auch auf der Carl-Ludwigsbahn beeinträchtigen. In österreichischen Nordwestbahnactien wurde aus Veranlassung der bevorstehenden Eröffnung einer kleinen ersten Strecke ein speculatives Hauffetreiben versucht unter Mithilfe der üblichen Reclamen der Börsenblätter. Die Bahn hat an sich schon den Vortheil, daß sie in Wien mündet. Bei dem jetzigen Disagio des Courses verzinst sich durch die Garantie der Regierung die Actie allerdings zu circa 6% ; wie lange es aber seinerzeit nach Eröffnung der ganzen Bahnlinie trotz sonstiger günstiger Momente dauern möchte, ehe eine größere Dividende als der garantierte Zins den Actionairen zufällt, vermag Niemand zu sagen. Wer nicht auf einen etwaigen raschen Coursegewinn speculirt, vermag daher vorerst kein Interesse an dem Papiere zu nehmen. Noch stehen bedeutende Actiemitmissionen des Unternehmens aus, da erst ein kleiner Theil untergebracht, und könnte darum ein Treiben des Courses gelegentlich im Interesse der Unternehmer liegen. Eine Stütze für das Effect bildete auch Paris, wo dasselbe notirt wurde und zu allerlei Manövern Veranlassung gab.

In einheimischen Bahnactien keine besondere Bewegung. Es ist höchst charakteristisch, daß Märktisch-Posener unter dem Umstande zu leiden hatten, daß die Bezahlung der Zinsen aus dem Baufonds aufhörte und statt dessen die eventuelle Dividendenberechtigung eintrat. D. h. vorerst das reine Nichts. Zieht man den so geringen Localverkehr, welchen die Bahnen der Provin-

den über
ausgigen
Wien u
nannten
dieser Be
Märktisch-
machung
Soran-G
hächste J
abe. —
künftig
namen
mögen d
ur Sei
In
Hauffe.
ulation
Der
nahme
dards u
Kriegs
2314,0
führ ein
Bor
Böhmis
Nordba
mit 26
Die
eigte
32,000
auf
1866
Stunde
30
31
1
2
3
4
5
un
oft
Ne

Kohlen-Actien und Anleihen.
(Carl & Louis Thost.)
Zwickau, den 7. November 1870.

Actien	Einges.	Dividende		B.	G.
		1868	1869		
Actien					
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Erzgebirgischer	100	43	55	925	—
Fortuna zu Hinterneudorf	100	10	20	272	—
Gottes Segen zu Lugau	100	—	5	—	225
— Priorität	100	—	10	—	—
Lugau-Niederwürschnitzer	100	6½	7½	—	156
Niederwürschnitz-Kirchberger	50	—	—	30	—
Oberhohndorf-Forster	70	24	26	318	—
Oberhohndorf-Schader	90	22	18	—	252
Oelanitzer Bergbaugesellschaft	100	—	—	—	—
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein	46	30	34	—	585
Zwickauer Bürgergewerkschaft	21½	47	50	—	1110
Zwickauer Brückenberg	60	—	—	—	59
do. do. Ser. II.	30	—	—	30	—
do. do. „ III. à 5%	30	—	—	—	30
Zwickau-Oberhohndorfer	110	17	18	—	532
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn	100	28	30	—	512
Hohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn	300	81	90	1470	—
Prioritäts-Anleihen					
Erzgebirgische	Zinsen	4½%	—	92½	—
do. Prämien-Anleihe		4½%	—	—	—
Lugau-Niederwürschnitzer		5	—	—	—
Oberhohndorf-Forster		5	—	100	—
Oberhohndorf-Schader		5	—	—	99
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein		4½	—	92	—
Zwickauer Brückenberg		5	—	—	99
Zwickauer Bürgergewerkschaft		5	—	—	99½
Zwickau-Oberhohndorfer		5	—	—	—
Hohndorf-Reinsdorfer		5	—	—	—

Abschlags-Dividende pro 1870.

Forster	8	Thlr.
Bürgergewerkschaft	15	—
Bockwaer E.-B.	16	—
Hohndorf-Reinsdorfer	45	—
Gottes Segen zu Lugau	8	—

Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse
vom 8. November 1870.

Witterung hell und frisch.
Weizen, 2016 H. netto , loco: hiesiger alter 81—84 sp bez. u. Vf., neuer 75—78½ sp bez. u. Vf., ungar. 72—76 sp bez. u. Vf. — Fest.
Roggen, 1896 H. netto , loco: hiesiger neuer 55—56 sp bez. u. Vf., ausländ. 52—55 sp bez. u. Vf., geringer 51 sp bez. — Fest und höher.
Gerste, 1656 H. netto , loco: 45—48 sp bez.
Hafer, 1176 H. netto , loco: neuer 27—29 sp bez.
Rais, 2000 H. netto , loco: 50 sp Ob. Fehlt.
Raps, 1776 H. netto : 115 sp B.
Rapskuchen 100 H. : 2¼ sp Vf. u. bez.
Rübsl, 1 H. , ohne Faß, loco: 15 sp Vf., pr. d. M. 15 sp Vf., pr. Nov.-Dec. 15 sp Vf.
Reinbl, 1 H. , ohne Faß, loco: 12½ sp Vf.
Spiritus, 8000 H. Tr. , loco: 14¾ sp Ob., p. November-Mai in gleichen Raten 15 sp Ob.
Adv. Gerstff, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,
7. November. Weizen weiß Landwaare 75—84 H. , braun Landwaare 68—80 H. , Auswuchswaare billiger. Weizenmehl Kaiser-auszug pro Centner 7 H. , Griesler Auszug 6¼ H. , Bäder-mundmehl 5, Griesler Mundmehl 4, Pöhlmehl 3½, Nr. 0 5½, Nr. 1 5, Nr. 2 4. Roggen loco 49—55 H. , feine Waare —. Roggenmehl pro Ctr. Nr. 0 4¼, Nr. 1 3½, Hausbacken 4½ H. . Gerste böhmische 45—47½, Landwaare 42—44, Hafer loco 26—29. Erbsen Koch- — G. Futterwaare — G. Widen — G. Kukuruz 48—49 G., galizischer — B. Delikaaten: Raps 107—110 G. Schlagslein —. Oel loco raffiniert 15½ B., Herbst — B. Delikaaten 2½ B. Spiritus nicht angeboten. Witterung: Herbstlich.

Dresdner Börse, 7. November.

Societätsbr.-Actien 159 B.	Dresdner Feuerversicherungs-Actien pr. Stück 1 H. — B.
Felsenkeller do. — G.	Thobische Papierf. A. — B.
Feldschützen do. 179 G.	Dresdn. Papierf. A. — G.
Rebinger 59½ G.	Felsenkeller Prioritäten — G.
S. Dampfch.-A. 147½ B.	Feldschützen do. 57 — G.
Wid.-Dampfch.-A. 146 B.	Thobische Papierf. A. 57 — G.
Rettenfischsch.-A. 109, 7 B.	Dresdn. Papierf. Prior. 57 — G.
Richter. Papierf.-A. — B.	

Kohlen überhaupt haben, in Betracht, so wird man keine besonders günstigen Erwartungen von dieser Linie zu hegen sich veranlaßt fühlen und möchte im Fall der verwirklichten Fusion der benannten drei Stroussberg'schen Bahnen der Berlin-Görlitzer zu dieser Verschmelzung nicht gratuliren. — Im Gegensatz zur Märkisch-Posener wurde von Stroussberg durch besondere Bekannmachung hervorgehoben, daß sein anderes Unternehmen, die Halle-Sorau-Südbahner Bahn als im Bau befindlich, für das ganze nächste Jahr noch die Zinsen aus dem Baufonds zu erhalten habe. — Welch Vergnügen für den Actionair so lange Zeit noch künftig noch versorgt zu sein, ehe er genöthigt ist auf die Proventen dieser letzteren Bahnlinie noch manche günstigere Momente zur Seite stehen als der Märkisch-Posener.

In Türlen war auf Veranlassung Londoner Notirungen ein Haufe. Der niedrige Stand dieser Fonds hat für gewisse Speculationen stets viel Anlockendes.
Der letzte Wochenstatus der Preussischen Bank zeigt eine Zunahme des Wechselportefeuilles um 1 858,000 Th. , des Lombards um 985,000 Th. . Der Metallabfluß (jedemfalls für den Kriegskausplatz) betrug wieder die ansehnliche Summe von 2 314,000 Th. . Auch das Portefeuille der Englischen Bank erfuhr eine Steigerung von 689,000 Pfund Sterling.
Von Octobereinnahmen ist bekannt geworden das Plus der böhmischen Westbahn von 11,000 Gulden, das der Ferdinands-Nordbahn von 117,000 Gulden und das der pfälzischen Bahnen mit 26,000 Gulden.
Die letzte Wocheneinnahme der Lombarden (österreichisches Netz) zeigt ein Plus von 132,000 Gulden, die der Franzosen 32,000 Gulden Mehreinnahme.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 30. October bis 5. November 1870.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Witterung	Beschaffenheit des Himmels.
30. 6	27, 7,4	+ 3,8	0,3	SO	1	fast trübe
2	5,4	+ 7,3	0,4	SW	1	trübe
10	6,6	+ 5,6	1,1	WNW 2-3		fast trübe 1)
31. 6	27, 6,7	+ 3,9	0,6	SW	2	bewölkt
2	5,0	+ 5,7	0,6	SW	2	trübe
10	4,0	+ 5,0	0,3	WNW 0-1		trübe 2)
6	27, 5,6	+ 4,5	0,1	NW	1	trübe
2	8,6	+ 4,8	0,0	NNW	2	trübe
10	11,1	+ 4,0	0,6	NNO	2	fast trübe 3)
6	28, 0,5	+ 1,8	0,5	N	1	bewölkt
2	1,5	+ 4,8	1,1	N	1-2	fast trübe
10	2,0	+ 3,4	0,6	NNO	1-2	fast trübe 4)
6	28, 2,0	+ 2,6	0,3	NO	2	fast trübe
2	1,8	+ 4,1	1,3	NO	2	fast trübe
10	2,0	+ 3,2	0,6	NNO	1	trübe
6	28, 1,4	+ 2,2	0,6	NNW	1	fast trübe
2	0,8	+ 4,6	1,4	SW	1-2	trübe
10	0,9	+ 3,4	0,2	SW	1-2	trübe 5)
6	28, 0,9	+ 3,9	0,3	SW	1-2	trübe
2	1,9	+ 5,5	1,1	NW	1	fast trübe
10	2,4	+ 0,6	0,4	NNO	0-1	klar 6)

1) Regen von Vormittags 8 Uhr bis Abends. 2) Den Tag über und Abends oft Regen. 3) Früh Regen und Nebel; Nachmittags oft Regen. 4) Nachmittags etwas Regen, 5) Abends Regen. 6) Früh Nebel und Regen.

Im Monat October 1870 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	331,37 P. L.
Höchster (am 1.)	341,05 - -
Niedrigster (am 9.)	322,80 - -
Mittlere Temperatur	+ 69,27 R.
Höchste (am 13.)	+ 139,7 R.
Niedrigste (am 16.)	- 19,4 R.
Mittlerer Danndruck	2,93 P. L.
Mittlerer Druck der trockenen Luft	328,44 - -
Mittlere relative Feuchtigkeit	84,31 Procent.
Höhe der Niederschläge	23,25 Par. L.
Zahl der beobachteten Winde	93.

Davon kamen aus	N	2	NO	3	NNO	0	ONO	3
	O	3	SO	3	NNW	1	OSO	2
	S	23	NW	5	SSO	4	WNW	3
	W	7	SW	15	SSW	12	WSW	7

Merans Verzeichniss mittlere Windrichtung: 207,0 = SSW.
Zahl der beobachteten Gewitter: 2.
Wolkenleere und ganz trübe Tage sind nicht gewesen.

Leipziger Börsen-Course am 8. November 1870. Course im 30Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and interest rates. Includes sections like 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Industrie-Actien', 'Bank- u. Cred.-Actien', and 'Sorten'.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr, Stadtbibliothek 2-4 Uhr, Volksbibliothek (Nicolaistraße Nr. 39) 7-9 Uhr Abends. Städtische Sparcasse, Städtisches Leihhaus, Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung, Feuermeldestellen.

Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeiger Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorothienstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofabrik); parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Wasbereiungs-Anstalt (Eutrigg'sche Straße Nr. 4). Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich. Vorbilderammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Etage. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Schülerhaus in Göhlis täglich geöffnet. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39. J. A. Hotel, Grimm, Strasse, Mauricianum. Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr. Wiener Schülager von Heinrich Peters, Grimma'scher Strasse Nr. 3, neben der Post.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder**, Königsstrasse 25.
Galiröfen-Sortiment von **Herrmann Lingke**, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Thermen-Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimm-
Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Therma-Bad, Lange Strasse Nr. 4. Römisch-irische Bäder für Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1/8 bis 10 1/2 Uhr Vorm.; für Herren die übrigen Tage und Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- und Festtags früh 8 bis 1 Uhr. **Wannen-, Kur- und Haus-Bäder** jederzeit.

Schillerfest in Leipzig

am 9. und 10. November 1870.

Fest-Ordnung.

Mittwoch den 9. November zur Vorfeier von Schillers Geburtstag im Stadttheater, eingeleitet durch einen **Prolog** von **H. Gottschall**, gesprochen von Herrn **Grans**:

Kabale und Liebe.

Trauerspiel von Friedrich Schiller.

Donnerstag den 10. November an Schillers Geburtstag vormittags 10 Uhr: Zug von der Oberschenke in **Gohlis** zum dasigen Schillerhaus und Bekrönung der Gedenktafel; im Gemeindefaale zu **Gohlis** Vertheilung von Büchern zur Aufmunterung fleißiger Kinder der dasigen Schule; Vermehrung der Schiller-Bibliothek für Schule und Gemeinde daselbst.

Abends 7 Uhr

Fest-Feier

in den Sälen des **Hôtel de Pologne.**

I. Theil.

- 1. **Chorgesang**, Ged. v. H. Gottschall, comp. v. Prof. Richter, ausgeführt vom **Thomaner-Chor**.
- 2. **Prolog**, ged. v. Dr. Fr. Hofmann, gespr. von Fräulein **Lint**.
- 3. **Tell-Ouverture** v. Carl Reinecke, für 4 Hände arrangirt.
- 4. **Festrede** des Herrn **Dr. Otto Ule** von Halle.

II. Theil.

- 1. **Lebende Bilder**, arrangirt von dem Leipziger Künstler-Verein:
 - a. Die drei Worte (nach dem Schiller'schen Gedicht), arrangirt von Herrn **Adolf Neumann**.
 - b. Die Schlacht (nach dem Schiller'schen Gedicht), arrangirt von Herrn **Schieserdederer**.
 - c. **Seid einig!** (nach Schiller's Tell), arrangirt von den Herren **Dr. Nothke** und **Zuchi**.
 - d. **Wir sind einig!** (Phantastetabelleau), arrangirt von den Herren **Dr. Nothke** und **Zuchi**.

Die erläuternden Declamationen werden von Fräulein **Lint** und Herrn **Mittell** ausgeführt; der verbindende Text ist von Herrn **Dr. Hofmann** gedichtet. Die begleitenden Musikstücke sind: Die Worte des Glaubens, von Fr. v. Schiller, componirt von **Böllner**, vorgetragen vom akademischen Gesangverein **Arion**; Der dritte September 1870, von **Geibel**, componirt von **Carl Reinecke**, vorgetragen vom **Arion**; Siegesmarsch der Priester aus **Athalie** von **Mendelssohn**; Deutschland, Lied von **Geibel**, componirt von **Mendelssohn**, vorgetragen vom **Thomanerchor**.

Nach der Festfeier Abends 9 Uhr

Fest-Tafel.

Jedes Mitglied des Schiller-Vereins erhält 2 Eintrittskarten zur Festfeier unentgeltlich. Eine Eintrittskarte kostet 15 Ngr., ein Speersitz außerdem 5 Ngr., eine Tafelkarte 15 Ngr.

Die Karten werden **Mittwoch den 9. November** Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, sowie am **10. November** Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr im **Hôtel de Pologne**, 1. Stod Nr. 6, ausgegeben.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden ebenfalls angenommen.

Die Tafelkarten werden bei Tische eingesammelt. Beabsichtigte Trinksprüche sind beim Vorsitzenden der Festtafel anzumelden.

Alle Verehrer Schillers sind zur Theilnahme an dem Feste freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Neues Theater. (257. Abonnements-Vorstellung.)
 Zur Vorfeier des Geburtstages Friedrich Schillers.

Prolog,

gedichtet von **Rudolf Gottschall**, gesprochen von Herrn **Grans**.

Gastvorstellung des Fräul. **Widmann**, vom Stadttheater zu **Breslau**.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Acten von **Schiller**.
 (Regie: Herr von **Strantz**.)

Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmer .
Ferdinand , sein Sohn, Major	Herr Mitterwurzer .
Hofmarschall von Kalb	Herr Liech .
Lady Milfort , Favoritin des Fürsten	***
Burm , Haussecretair des Präsidenten	Herr Kable .
Miller , Stadtmusikus	Herr Hänseler .
Dessen Frau	Frau Bachmann .
Louise , deren Tochter	Fräul. Lint .
Sophie , Kammerfrau der Lady	Frau Gutperl .
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Saalbach .
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Leo .
Ein Kammerdiener des Präsidenten	Herr Haale .
Hausoffizianten und Kammerfrauen der Lady	Gerichtsdienere . Bediente.
*** Lady Milfort — Fräul. Widmann .	

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Donnerstag den 10. November: Unerreichbar. Eine Tasse Thee. Zum 2. Male: **Sabuschmerzen.** Eine vollkommene Frau. Fräul. **Dorner**, als Debut.
 Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch den 9. Nov. auf vielseitiges Verlangen:
Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Acten von **Ch. Birch-Pfeiffer**.
 Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater, Central-Halle,
 unter Direction des Herrn **Otto Negendank**.
Mittwoch den 9. Nov. 1870. Erstes Auftreten der Längerinnen **„Martha Schmidt und Maria Kühn.“**
Dir wie mir. Lustspiel in 1 Act von **Roger**. Hierauf: **Pas de deux**, getanz von **Martha Schmidt** und **Marie Kühn**.
 Dann: **Der Hausschlüssel.** Lustspiel in 1 Act von **E. Hirthe**.
 Dann: **Schottischer Nationaltanz**, getanz von **Martha Schmidt** u. **Maria Kühn**. Zum Schluß: **Sermann und Do-rothea.** Poffe mit Gesang in 1 Act von **Kalisch** u. **Weibrauch**.
 Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Julius Jaeger.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Berbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Kiesa): 5. 15. — *9. 5. (Berlin, Cottbus). — 12. 20. Nachm. — 2. 60. (Cottbus). — 7. 10. — *9. 50. Abends.
 ba. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen sc., Köln). — 12. 30. (Nordhausen sc., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. — *7. 20. (nur Nordhausen, Köln). — 7. 35. (Eßben). — 10. 35.
Thüringischen Bahn: 6. 55. (Sera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Ebenso). — 1. 40. (Gerstungen, Sera, Mühlhausen). — 7. 45. (Sera, Erfurt). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct) — 9. 10. Vorm. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Hof). — 6. 20. Abds. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Berbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Kiesa): 1. 15. früh — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin). — 9. 45. Abends (Cottbus).
 ba. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 10. — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eßben). — *8. 40. (Köln) — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen sc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen sc., Köln).
Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. (Erfurt, Sera). — 1. 35. (Gerstungen, Sera, Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Sera, Leinefelde). — 10. 50. Abends. (Ebenso).
Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. (Borna, Hof). — 4. 25. (Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. 50. Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).
 Das * bedeutet die Gültige.

Bekanntmachung.

Am 22. vor. Mts., 2. und bez. 3. dss. Mts. sind vom Güterboden der Magdeburg-Leipziger Bahn ein **Ballen**, K. 1786, 28 Z., baumwollenes blaues Garn enthaltend,

eine **Riste**, H. 967, 20 Z., Dielefelder Leinen, und ein **Faß** Δ (inwendig E) 4230, 22 Z., Lederfette enthaltend, abhanden gekommen und muthmaßlich gestohlen worden.

Sollte Jemand über den Verbleib dieser Waaren irgend eine Auskunft zu geben im Stande sein, so wird derselbe ersucht, sich ungesäumt bei unserer Criminalabtheilung zu melden.

Leipzig, am 8. November 1870.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
i. v. Junk. Polizeirath. Knechte.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 14. October a. c. ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt

I. auf Fol. 2625:

das Erlöschen der Firma

S. Fleischer hier, und

II. auf Fol. 2665:

die neu eröffnete

Firma **Fleischer & Grünhut** in Leipzig,

deren Inhaber die hiesigen Kaufleute

Herr **Siegfried Fleischer** und

Herr **Adolf Grünhut**

sind, eingetragen worden.

Leipzig, den 5. November 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Präber. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 1. Ipd. Mts. ist heute als neu eröffnet die Firma

Franz Franke in Leipzig

und als deren Inhaber

Herr **Franz Franke** daselbst

auf Fol. 2664 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 3. November 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Präber.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den **9. November 1870**

und an den nachfolgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in dem Gewölbe Nr. 58 in Auerbachs Hofe hier die zur Concursumasse des verstorbenen Kürschnermeisters **Friedrich August Bieger** gehörigen Pelzwaaren öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 3. November 1870.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Pomfel. Uhlisch.

Auction.

Morgen Donnerstag früh 10 Uhr **Auerbachs Hof Gewölbe 29** versteigere ich eine Partie **Arac, Cognac**, ferner einen **West Damen-Filzschuhe**, diverser Spielzeug und Puppen, **Bänder, Borden, Hosenstoffe, Cigarren-Cassis, 100 Dugend Paar eiserne Charnirbänder für Schlosser**, goldene Kinderohrings, **Brochen, Ketten**, sowie **Schmucksachen** und andere Gegenstände.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator

Auction.

soll am **30. November 1870** in **Reudnitz** in **Geisenhainer's** Restauration früh von 9-12 Uhr, Mittags von 2-5 Uhr abgehalten werden. Zur Versteigerung kommen **Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke** und andere Gegenstände.

Die **Ortsgerichte zu Reudnitz.**

Auction.

Waaren aller Art, Nachlassgegenstände, Meubles u. dergl. werden unter **billigen Bedingungen** und **strengster Discretion** zur Versteigerung, sowie auch **Auctionen** außerhalb des Locals im

Auctions-Bureau

Brühl No. 60, schwarzes Hufeisen, angenommen, täglich früh 8 bis 6 Uhr Abends.

Schluss

der

Oelgemälde-Auction

welcher durch verspätetes Eintreffen neuer Waaren erst heute **Mittwoch den 9. November** stattfinden kann; ich versteigere **von Morgens 10 Uhr an** im Auftrag des Kunsthändlers **Herrn G. Heinrichs** aus Berlin

Neumarkt 41, Große Feuerfugel,
im Gewölbe,

die bis jetzt ausgestellten Gemälde **à tout prix.**

Die Gemälde sind sämmtlich von bekannten Künstlern aus Berlin und München, und mache ich besonders darauf aufmerksam, daß es keine **Düsseldorfer Fabrikate** sind.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator.

Heute Fortsetzung und Schluss der Oelgemälde-Auction

Katharinenstraße 24 parterre.

Es kommen schöne werthvolle **Zimmerschmudbilder** sowie **Originalwerke** bekannter Meister zum Ausgebote.

Adv. F. Franke.

Auction.

Künftigen Freitag den 11. November Vormittags von 9 Uhr an sollen **Reichel's Garten** Mittelgebäude links drei Treppen diverse zu einem **Nachlaß** gehörige **Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles**, eine goldene Uhr sammt dergl. **Kette u. s. w.** öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Pelz-Auction.

Auf die heute von 9 Uhr früh an im **Gewölbe Nr. 58** in **Auerbachs Hof** stattfindende Versteigerung von **Pelzwaaren** wird aufmerksam gemacht.

Verlag von **L. A. Brockhaus** in Leipzig.

Schiller-Halle.

Alphabetisch geordneter Gedanken-Schatz aus **Schiller's Werken** und **Briefen.**

Im Verein mit **Gottfried Fritzsche** und **Max Moltke** herausgegeben von

Dr. Moriz Bille,

Director des **Gesammt-Gymnasiums** zu Leipzig.

8. Geh. 2 Thlr. Geb. 2 Thlr. 10 Ngr.

Die „**Schiller-Halle**“ stellt alle bedeutsamen **Aussprüche** **Schiller's** nach den **Gegenständen** oder **Stichworten** alphabetisch geordnet, in bequemer Uebersicht zusammen, bildet also gewissermaßen eine **Real-Encyclopädie** aus und zu **Schiller's** sämmtlichen **Schriften**, eine Art von **Schiller-Conversations-Lexikon**. Mit Recht darf sie ein mit **Schiller's** eigenen Worten geschriebener **Erläuterungs- und Ergänzungsband** zu **Schiller's** **Werken** genannt werden, der jedem **Besitzer** derselben zur **Schaffung** zu empfehlen ist. Auch zur **Verwendung** als **Schulprämie** ist das **Werk** vorzüglich geeignet.

Sowen erschien und ist in unterzeichnete **Buchhandlung** vorrätzig:

Der Zahnarzt für Jedermann.

Die **Gesunderhaltung** der **Zähne** in den **Wechselfällen** des **Lebens** von **Dr. H. Berghoff.**

Preis geh. 7¹/₂ Ngr.

C. H. Reclam sen., 13 b **Universitätsstraße,**
Ecke der **Magazingasse.**

Hohe Zinse!

Wer bei höchstmöglicher **Sicherheit** gerne **hohe Zinse** und **Gewinne** an **Tauschgeschäften** macht, der abonnire sich bei der nächsten **Post** oder **Buchhandlung** auf das „**Neue Verloosungsblatt**“, **Ziehungslisten** und **Finanz-Wochenschrift** von **A. Damm** in **Stuttgart** für **13 Sgr.** 1/2jährlich. **Probenummern** gratis.

Hierzu vier **Beilagen.**

W
Mi
A
bon
7 Leip
Nachzug er
nommen an
beziehen f
den Fran
Mebr
schieden
der betref
relly gefor
Nachr
geben ist
kunstsbur
Auerbe
28.
Age, B
Bachm
Blume
Brane
Einste
Nar
Gold,
Flügel
Fröbli
Sant
Heinr
6.
Hefle
Geyn
Koth,
Lang,
den
un
Leibn
6.
Hörse
Kauu
Neim
Nicht
Echel
Schil
I
Ehu
Ewe
Zaid
m
u
Steg
Laf
y
Wa
Wei
Ber
w
Post
notig
verdi
brach
mei
In
theu
und
Arn

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 313.]

9. November 1870.

Aus den kgl. sächs. Feldlazarethen.

Mitgetheilt
von dem Auskunftsbureau für Verwundete zu Leipzig.
(Fortsetzung.)

Feldlazareth V. zu Penchard bei Meaur.

Leipzig, 8. November. Die Liste, welcher der nachstehende Auszug entnommen ist, reicht bis zum 22. October. Die Ortsnamen am Ende der Zeile (Ranteuil, Neuilly, Château-Thierry) beziehen sich unzweifelhaft auf die Orte, nach denen die betreffenden Kranken weiter transportirt („evacuirt“) worden sind.

Mehrere Namen sind in der Liste doppelt aufgeführt mit verschiedenen Angaben, was wohl nur so erklärt werden kann, daß der betreffende Kranke zu zwei verschiedenen Malen in das Lazareth gekommen ist.

Nachricht über die Art der Krankheit, wo solche nicht angegeben ist, vermittelt auf Wunsch der Angehörigen das Auskunftsbureau.

Kuerbach, Carl Heinrich Rudolf, Leipzig, 108, 6. Ranteuil 28. October.

Age, Friedr. Rud. Richard, Reudnitz, 108, 9. Geheilt.

Bachmann, Friedr. Th., Unterofficier, Mühlis, 1. III.-Reg., 1.

Blume, Moritz Alfr. Max, Leipzig, 107, 5. Neuilly 6. Oct.

Brauer, Karl Ferd., Leipzig, 2. Jägerbat. 13, 1.

Einfiel, Moritz Ernst Heinr., Vicefeldwebel, Leipzig, 105, 6.

Ranteuil 18. October.

Erd, Friedrich Gustav, Crostwitz (Crostwitz?), 106, 12.

Flügel, Oskar Eugen, Leipzig, 108, 1. Geheilt.

Fröblich, Friedr. Herm., Cordsdorf (Cordsdorf?), 106, 11.

Ganto, Georg, Schönau, Gardereiterreg., 1.

Heinrich, Carl Reinhard, Hartmannsdorf, 107, 9. Neuilly

6. October.

Heppler, Friedr. Herm., Müllis, 1. Jägerbat. 12, 3.

Heynold, Hugo Alexis, Leipzig, 108, 12. Ranteuil 29. Sept.

Koth, Carl Julius, Schönefeld, 108, 9. Neuilly 6. Oct.

Kang, Moritz Herm., Crottendorf, 100, 9. Kommt zweimal in

der Liste vor unter Nr. 192: „Ranteuil 29. Sept.“, und

unter Nr. 404: „geheilt“.

Leibnitz, Gustav Ad., Gefreiter, Stötteritz, 107, 7. Neuilly

6. October.

Pörschmann, Georg Adolf, Gefreiter, Leipzig, 108, 11.

Raum, Joh. Gottl. Aug., Raunhof, 108, 10. Neuilly 6. Oct.

Reimann, Friedr. Albert, Großsch, 107, 4. Geheilt.

Richter VL, Carl Hermann, Leipzig, 107, 6. Ranteuil 19. Oct.

Scheibner, Friedr. Carl, Connewitz, 107, 8.

Schilling, Ernst Ferd., Eutritzsch, 2. Jägerbat. 15, 1. Château-

Thierry 22. October.

Schubert, Friedr. Ferd., Hartmannsdorf, 104, 12.

Sewet, Friedr. Wilh., Zweinaundorf, 106, 9.

Seidel, Herm. Gustav, Liebertwolkwitz, 107, 5. Kommt zwei-

mal in der Liste vor unter Nr. 294: „Ranteuil 29. Sept.“,

und unter Nr. 417: „geheilt“.

Siegert, Franz Albert, Leipzig, 106, 4.

Taschenberger, Friedr. Aug. Hermann, Reudnitz, 108, 9.

Neuilly 6. October.

Wagner, Carl Herm., Neufellerhausen, 108, 12.

Weise, Rob. Hugo, Gaußsch, 106, 6. Neuilly 6. Oct.

Wermer, Friedr. Wilhelm, Gefreiter, Sellenhausen, 106, 9.

Ranteuil 28. September.

Postwesen.

Leipzig, 8. November. Das Amtsblatt der Norddeutschen Postverwaltung Nr. 79 ist bemerkenswerth durch die Personalnotizen, wornach sechs Feldpostbeamten das Eisene Kreuz verliehen worden ist. (Der königl. sächs. Feldpostmeister Lent brachte bekanntlich aus dem deutsch-österreichischen Kriege, seinem zweiten Feldzuge, auch das wohlverdiente Albrechtskreuz mit.) In der ersten Armee erhielten den so werthvollen, gewiß nur theuer erkauften Orden der Etappen-Postdirector Wittmann und der Armee-Postmeister Krause; in der dritten Armee der Armee-Postmeister Lambrecht und der Feldpostschaffner beim

Armeepostamte Schönhuber, Johann der Feldpostmeister des zweiten Armeecorps Weinert und der Feldpostmeister des dritten Armeecorps Griesbach. (Wittmann war bisher Postath in Hannover, Krause Postinspector in Danzig, Lambrecht Postinspector in Hannover, Weinert Postcassencontroleur in Frankfurt a. M. und Griesbach Postcassencontroleur in Breslau.)

Briefe und andere Postsendungen an französische Kriegsgefangene werden nach den Ausführungs-Bestimmungen zu §. 32. des Reglements vom 11. December 1867 zum Postgesetz behandelt, d. h. wie Sendungen an Festungsgefangene. An Letzteren werden bekanntlich Postsendungen nach den Vorschriften über Ausantwortung von Sendungen an Soldaten bis zum Feldwebel oder Wachtmeister einschließlich aufwärts verabsolgt. Die Commandantur des Orts hat Legitimationen auszufertigen für die zum Abholen von Sendungen an Kriegsgefangene beauftragten Militärs und hat ebenso diejenigen Militärpersonen namhaft zu machen, welche die Postanweisungen und Ablieferungsscheine zu quittiren haben.

Belgien vermittelt die Geldsendungen an die in unsern deutschen Festungen und sonstigen Ortschaften kriegsgefangen gehaltenen Franzosen, und zwar in Form belgisch-norddeutscher Postanweisungen, auf welche die vertragsmäßigen Bestimmungen Anwendung finden. Also: höchster Betrag ist im Einzelnen: 200 Francs; der Coupon darf nur Geldbetrag, Namen und Wohnort des Absenders, nicht aber weitere Mittheilungen enthalten; Gebühr bis 100 Francs 4 Groschen, bis 200 Francs 8 Groschen u. s. w.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Die französische provisorische Regierung hat den ihr angebotenen Waffenstillstand abgelehnt. Die Kanonen werden nunmehr dieser Regierung und demjenigen Theile des Volkes, welcher derselben freiwillig oder unfreiwillig folgt, die Vernunft predigen müssen, welche sich bisher vergeblich Eingang zu verschaffen gesucht hat. Deutscherseits ist das Möglichste geschehen, der unglücklichen Hauptstadt Frankreichs die letzte Katastrophe zu ersparen, — das Blut und der Fluch der Tausende, die unter derselben zu leiden haben werden, komme über das Haupt Derer, die sich zu Machthabern Frankreichs aufgeworfen haben, ohne den Muth zu haben, der Situation ins Auge zu sehen und die Consequenzen derselben anzunehmen. Die Bereitwilligkeit des Königs Wilhelm, vor den Thoren der schwerbedrängten französischen Hauptstadt noch die Hand zu einem Abkommen zu bieten, das die baldige Wiederherstellung geordneter Zustände ermöglichen könnte, findet wie überall, auch in der österreichischen Presse die lebhafteste Anerkennung. Die officiöse „Correspondenz Warrens“, welche sich in diesem Sinne ausspricht, fügt hinzu: „Allerdings muß das französische Volk sich auch gegenwärtig halten, daß es als Besiegter eine Immunität nicht genießen kann, welche es, wenn es Sieger in dem Kampfe gewesen wäre, der besiegten Partei gleichfalls nicht zugestanden haben würde.“

Die eigentlichen Gründe, aus denen die Machthaber in Paris den Waffenstillstand verworfen haben, giebt der „Württembergische Staatsanzeiger“ in Folgendem an: Graf Bismarck ist auch diesmal, wie in Ferrières, mit gutem Beispiel vorgegangen. Er bietet Frankreich Waffenruhe an in einem Moment, wo 200,000 Mann neuer Truppen unter dem Feldmarschall Prinz Friedrich Karl im Begriff sind, sich über das Land widerstandslos, einem riesigen Strom vergleichbar, der alle Dämme durchbricht, zu ergießen, und die schwachen, wirklich kaum zu rechnenden Streitkräfte, welche das unglückliche, in Parteien gespaltene, dem Chaos und der Anarchie preisgegebene, von einer verblendeten Regierung misleitete Land entgegenzustellen sich vielleicht anschickt, buchstäblich zu zermalmen. Viele Städte und Gegenden, die bei fortwährendem Kampf die leichte Beute des übermächtigen Siegers würden, blieben — mit Eintritt der Waffenruhe — von feindlicher Besetzung und Invasion verschont. Also Grund genug für die Franzosen, mit beiden Händen einzuschlagen. Jedoch die Medaille hat auch ihre Rehrseite. Was für das Land eine unberechenbare Wohlthat, das ist für Paris das unaufhaltsame,

wenn auch langsame Nahe der Uebergabe. Wenn es, woran wohl nicht zu zweifeln, die Absicht der deutschen Heerleitung ist, die Stadt, um deutsches Blut möglichst zu schonen, vor Allem durch den Hunger zu zähmen, so sind diese 25 Tage, während deren die Proviantvorräthe sicher auf die Reize gehen müssen, wohl nichts anderes als der Zeitraum, innerhalb dessen die Stadt sich ergeben muß. Das Schießen aus den Forts muß aufhören; die Ausfälle, mit welchen Trochu seine zusammengewürfelten Streitkräfte in Athem hielt, übt und so viel möglich zusammenschweißte, dürfen nicht mehr stattfinden; damit sind diese 400,000 oder mehr Männer, deren Brust das starke Bollwerk Frankreichs sein sollte, zu „unnützen Mäulern“ degradirt; die in ihnen lebendige Hoffnung, daß „die Preußen“ unter den Mauern von Paris ihr Grab finden werden, ist getödtet, wichtige moralische Elemente der Vertheidigung verschwinden, und die Demoralisation wird in den ersten Wochen in der unthätigen, sich selbst verzehrenden Stadt große Dimensionen annehmen. Diese Betrachtungen werden wahrscheinlich die Pariser Machtthaber veranlassen, den angebotenen Waffenstillstand zu verwerfen, obgleich das Land dessen so dringend bedürftig ist.

Eine interessante Illustration zu der fortwährend von den französischen Blättern betonten Bedingung, daß Paris nur dann in einen Waffenstillstand willigen könne, wenn es sich von Neuem verproviantiren dürfe, bietet die durch dieselben Blätter laufende Mittheilung, daß in Paris jetzt das Rattenfleisch als besondere Delikatesse empfohlen wird. So schreibt der „Combat“: Man ist in vollem Zuge, die Rattenjagd zu organisiren; sie wird Material für die Verpflegung von Paris liefern. Manche schmeicheln sich bereits, von diesem Fleische gegessen zu haben, und versichern, daß es etwas Exquisites sei. Es soll gleichzeitig die Zartheit des Fleisches von einem jungen Huhn und den vortrefflichen Nachgeschmack des Kaninchenbratens haben.

Der Specialcorrespondent der „Morning Post“ in Paris schreibt unterm 17. October: „Gestern ritt ich mit einem der Adjutanten Trochu's über die Wälle, wo mich die während der letzten fünf Wochen entstandenen Befestigungswerke in großes Erstaunen versetzten. Die Avenuen und Straßen der inneren Stadt, welche zu den Thoren führen, sind in zwei abgeordneten Linien stark verbarricadirt, und das nicht mit gewöhnlichen Barricaden, sondern mit trefflich ausgeführten Ziegelwerken und tiefen Gräben, die thatsächlich zwei innere Wälle bilden. Sie werden aber wahrscheinlich von keinem Nutzen sein, denn wenn erst die Preußen so weit vorgedrückt sind, ist Paris so gut wie genommen. Die Wälle selber sind bedeutend vorgeschritten. In Zwischenräumen sind geräumige Brustwehren entstanden und überall neue Geschütze aufgestellt worden; die Thore sind jetzt alle durch Augenwerke geschützt und auf 200 Ellen in der Umrunde ist das Augenterrain mit Minen besetzt, die vermittelst elektrischer Drähte mit dem Inneren verbunden und so dicht angelegt sind, daß die ganze Erdoberfläche auf einmal in die Luft gesprengt werden kann. Die größten Fortschritte haben jedoch die detachirten Forts gemacht, die natürlich zu den wichtigsten Positionen gehören. Auch diese sind bis auf weite Distanz hinaus von Minen umgeben; ihr Inneres hat eine gänzliche Metamorphose erfahren, die Erde ist ausgegraben und gegen die exponirten Wälle gethürmt, überall sind hohe Traversen errichtet und die Geschütze durch hohe Ballisaden und Sandbänke geschützt. Munition ist reichlich vorhanden.“

Die „Independance Belge“ vom 5. November enthält eine Correspondenz, nach welcher in Paris große Unzufriedenheit herrscht, weil keine Geschütze fertig werden. Man behauptete, die Regierung habe versprochen, daß unter der Leitung des Directors der Gewerbeschule, Herrn Tresca, täglich 36 Mitrailleurten oder 10 Geschütze angefertigt werden würden; statt dessen war bis zu den letzten Tagen Octobers erst ein einziges Geschütz abgeliefert und im Triumph auf das Rathhaus gebracht worden. In Folge dessen war Herr Tresca Gegenstand zahlreicher Anschuldigungen.

Die „Times“ vom 4. d. M. weist in einem Leitartikel darauf hin, daß nach den Unwahrheiten, welche die französischen Regierungen, kaiserlich und republikanisch, über die Zustände vor und in Metz verbreitet hatten, ihnen nichts Anderes übrig blieb, als die Uebergabe wie das Ergebnis eines Verrathes darzustellen. Niemand habe bisher dem französischen Volke gesagt, daß die Schlachten vom 16. und 18. August trotz äußerster Anstrengungen keine französischen Siege gewesen seien; daß vom Abende des 18. an Bazaine keine Armee, sondern einen ungeordneten Haufen commandirt habe; daß auch seine späteren Angriffe zurückgeschlagen worden seien; daß die theilweise Auflösung der Truppen große Operationen unmöglich gemacht habe. Das Verlangen der Soldaten, gegen den Feind geführt zu werden, ebenso wie die Beleidigungen und Anklagen derselben gegen ihre Officiere beweisen nichts so deutlich wie den Mangel an Disciplin. Es sei eine alte Erfahrung, daß die Truppen, die am wenigsten in der Verfassung seien, mit Ehren dem Feinde entgegenzutreten, sich am lautesten über Unthätigkeit beklagten, und es gehöre auch weniger Muth dazu, den Officieren als dem Feinde Widerstand zu leisten. Leicht begreiflich sei es, daß gewissenlose Patrioten

wie Gambetta die Tapferkeit der Soldaten auf Kosten der Ehre der Officiere zu vertheidigen suchen; denn die Untreue oder Verrätherie eines Befehlshabers sei ein vereinzelter Unglücksfall, die Erniedrigung einer ganzen Armee aber eine rationale Conlamität.

Ueber manche der unterminirenden Einflüsse in Metz giebt der Correspondent der „Daily News“ im Weiteren nach den Mittheilungen eines alten französischen Obersten Auskunft. An erster Stelle ist dabei die Sucht nach Popularität zu nennen, welche sich fast aller hohen französischen Officiere bemächtigt hat. Der Hauptanfänger in dieser Richtung war Canrobert, der sich in seiner ungebundenen Weise bei den Soldaten „seinen Kindern“ erkundigte, ob ihre Rationen nach Wunsch ausfielen. Dieß sich dann irgend ein Taugenichts ermutigen zu lassen, so fuhr der Marschall auf den Obersten los und riß denselben bis in die tiefste Tiefe herunter. Selbst die jetzige Kette von Niederlagen hielt der obenerwähnte alte Herr nicht für genügend, die Nation von ihrem Durst nach eitlen Ruhm zu heilen. „Die Officiere, sagte er, sind hauptsächlich die Schreier, die windigen gedankenlosen Schreier nach gloire. Sie heulten nach Krieg, entsetzt wie sie waren durch Niederlichkeit und Absynth, unwissend was den Dienst anbetrifft, geistig ungebildet und körperlich geschwächt. Ich fürchte, es ist zu weit mit ihnen gekommen, sie sind zu tief durch und durch verdorben, als daß sie aus den heutigen Prämissen den richtigen Schluß ziehen könnten und ich würde mich nicht wundern, wenn man in Jahresfrist dieselben Pflastertreter wieder nach Krieg lärmen hörte, obschon sie eben so wenig vorbereitet wären, denselben erfolgreich zu führen als in dem jetzigen Falle.“

Herr Gambetta hat folgende weitere Verordnung erlassen: „Krieg und Inneres an die Präfecten und an die General-Anwälte: Verdoppeln Sie Ihre Wachsamkeit. Ueberall, wo Sie Bazaine oder einem seiner Officiere begegnen, lassen Sie ihn festnehmen und augenblicklich mit guter Escorte nach Tours bringen.“ Dieser thörichte Terrorismus dürfte wohl französische Officiere, welche in Gefangenschaft gerathen, veranlassen, überall auf die Clausel der Freigebung auf Ehrenwort zu verzichten, wenn sie ihnen bei einer weiteren Capitulation nochmals angeboten werden sollte. Es fragt sich überhaupt, wo Herr Gambetta Officiere finden wird, die ihre Ehre dem summarischen Verfahren preiszugeben geneigt sind, welches der Dictator in Tours für zeitgemäß hält.

Aus Tours wird gemeldet, daß die dortige Regierung mit aller Strenge die Disciplin unter den Truppen wiederherzustellen suche. Dem „Constitutionnel“ zufolge sind kürzlich wiederum 6 Mann wegen Vergehen gegen die Disciplin erschossen worden. Was sollen aber derartige vereinzelte Schlächtereien nützen, so lange sich Auftritte wie die schon gemeldeten gegen die Generale Boyer und Bourbaki fast täglich in Frankreich wiederholen, so lange ein Kriegsminister an der Spitze der militairischen Verwaltung steht, der sich nicht entblödete, eine ganze Armee, die drei Monate wacker gekämpft und gelitten, mit Roth zu bewerkeln.

Aus dem Hauptquartier Garibaldi's schreibt der Correspondent der „Daily News“, daß die französischen Officiere, deren Pflicht es ist, mit Garibaldi zu cooperiren, gar Nichts thun, und daß der General, nachdem er bereits drei Mal vergeblich seine Demission eingereicht hat, mit einer Hand voll Leute völlig sich selbst überlassen ist.

Ueber die Bewegungen des Werder'schen Corps erfahren wir aus einer Depesche der „Times“ aus Tours, 4. November, daß die in Dijon gestandenen deutschen Streitkräfte gegen Süden auf Chagny zu abmarschirt seien. Man glaubt, daß Lyon und Bourges durch diese Bewegung bedroht würden. Jedenfalls liegt Chagny an dem Punkte, wo die vom Norden und Westen nach Lyon führenden Eisenbahnen im Saone-Thale zusammentreffen, und es würde wahrscheinlich eben so geringe Schwierigkeiten machen, in jenem Flußthal südlich auf Lyon als längs der Eisenbahn Chagny-Autun-Nevers auf Bourges zu marschiren.

Mit dem Fort Mortier ist wieder eine Besatzung im Elsass gefallen, allerdings kein Punct von hervorragender oder entscheidender Bedeutung, aber doch insofern von Wichtigkeit, als die Einnahme desselben einerseits von maßgebendem Einflusse auf die baldige Uebergabe der Festung Neubreisach sein dürfte, und als zweitens mit dem Falle des Forts Mortier für die badische Stadt Altbreisach jede Gefahr einer Beschießung beseitigt ist. Fort Mortier ist eigentlich nur ein detachirtes Werk der Festung Neubreisach, von der es ungefähr eine halbe Stunde entfernt liegt, und mit welcher es gemeinlich unter einem Commandanten stand. Ehemals ein Vorwerk der späterhin aufgegebenen Festung Altbreisach, machten sich die Franzosen nach 1815, als sie Neubreisach in eine Festung umwandelten, das Fort Mortier zu Nutzen, indem sie dasselbe, das früher eine nach Altbreisach zu offene Kehle hatte, in ein geschlossenes Fort zur Dedung des Rheinüberganges und der Straße von Altbreisach nach Neubreisach umwandelten. Neubreisach ist nun in seiner östlichen Front schutzlos und wird wohl auch nicht mehr lange zögern, dem von seinem Außenwerk gegebenen Beispiele zu folgen.

Eine amtliche Kundmachung sistirt die Erlaubnis, an der

Abbildung
ausgelegen
hierdurch
ist, eingea
liste Schlu

* Zeit
ministerial
welche vor
werden ha
wiederha
durch de
Lider ha
Lafitte
Vertheidig
Parteien
solcher G
ein Berst
Geist der
wenn er
Recht, w
§ 46 gen
richtstell
ergibt f
Vorschri
folge de
ständig
nicht g
der Pav
Länger
in welch
das Gee
stände
früheren
ausgef
ausgehe
fremden
zungsa

* F
sprochen
12. No
merkhan
Stüde
welches
lichter
tigt: A
Major
Bijler
eine I
Herr
Sande
hardt,
Hanse,
einem
tun g

* F
compo
Gejā:
E. F.
musik
mähle
Stoff
stimm
Büß
und
Pyr
Rose
piper
Ror
Raf
präd
Lüt
wied
J.
fin
scher
hier
„fin
berf
in
das
Th
G.
Se
S
de

Abgabe der Elbe Leuchtfeuer anzuzünden und Seezeichen anzulegen. Die amtliche Bekanntmachung vom 5. November ist hierdurch wieder aufgehoben. Eine Verfügung gleichen Inhaltes, eingegangener Mittheilung zufolge, in Schleswig für die Westküste Schleswig-Holsteins erlassen worden.

* Leipzig, 8. November. Die neueste Nummer des Justizministerial-Blattes enthält u. A. eine Generalverordnung, welche vom Publicum gewiß alleseitig als sehr zeitgemäß begrüßt werden wird. Sie lautet: „Das Justizministerium hat bereits wiederholt gegen die Verunstaltung der gerichtlichen Schriftsprache durch den Gebrauch von Fremdwörtern sich ausgesprochen. Leider hat dasselbe neuerdings wieder wahrgenommen, daß diese Unsitte immer noch bei einzelnen Gerichten namentlich in Entscheidungsurtheilen herrscht und letztere in Folge dessen für die Parteien geradezu unverständlich sind. Nun ist aber ein solcher Gebrauch von Fremdwörtern nicht bloß geschmacklos und ein Verstoß gegen den Zweck gerichtlicher Schriften wie gegen den Geist der heutigen Rechtspflege, sondern er verkümmert auch, wenn er sich in Entscheidungsgründen findet, den Parteien das Recht, welches ihnen die Verfassungsurkunde vom 4. Sept. 1831 Art. 46 gewährt. Denn wenn hier vorgeschrieben ist, daß alle Gerichte ihre Entscheidungen Gründe beizufügen haben, so ergreift sich ohne Weiteres aus dem Grund und Zweck dieser Vorschrift, daß derselben durch Entscheidungsgründe, welche in Folge des Gebrauchs von Fremdwörtern den Parteien unverständlich sind, nicht genügt wird. Das Justizministerium ist nicht gemeint, den gerügten Mißbrauch, welcher das Recht der Parteien verlegt und das Ansehen der Gerichte schädigt, länger zu dulden, und wird daher in allen einzelnen Fällen, in welchen es künftig einen solchen Mißbrauch wahrnehmen wird, das Geeignete gegen dessen Wiederkehr verfügen. An die Vorstände sämtlicher Gerichte ergeht unter Verweisung auf die früheren Verordnungen von Neuem die Anweisung, darauf unaußgesetzlich Bedacht zu nehmen, daß in den von den Gerichten ausgehenden Schriften die den Nichtjuristen unverständlichen Fremdwörter vermieden und daß namentlich auch die Entscheidungsgründe von denselben freigehalten werden.“

* Leipzig, 8. November. Das bereits in diesen Blättern besprochene Benefiz des Hrn. Grans findet nun Sonnabend den 12. November statt. Indem wir nochmals auf diesen Abend aufmerksam machen, theilen wir die Besetzung des einen der gegebenen Stücke mit. In E. Wicheris Preislustspiel, „Der Narr des Glücks“, welches Herr v. Stranz bereits in Berlin in wirksamster, trefflichster Weise inscenirte, sind die nachfolgenden Darsteller beschäftigt: Baron Frestinau — Herr Director Friedr. Haase, Major v. Amsteg — Herr Hänseler, Elise, seine Tochter — Fräul. Rippler, Blümke, Partulier — Herr Tieg, Adelheid, Amalie, seine Tochter — Fräul. Röder u. Roth, Dr. med. Hartmann — Herr Grans, Hans Findling, Assessor — Herr Wittell, Assessor Sander — Herr Troß, Stadtkämmerer Lämmchen — Herr Engelhardt, Häster, Schummel, Commissionaire — Herr Eckert und Hanke. — Darauf folgt: „Kathleen und Charlie“, Operette in einem Akt von E. Reinecke. (Unter persönlicher Leitung des Componisten.)

* Leipzig, 8. November. Von unserem beliebten Operncomponisten, Herrn Franz von Holstein, sind soeben zwei Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte bei E. F. Rabnt erschienen, welche ganz besondere Beachtung in der musikalischen Welt finden dürften. Schon die zum Vorwurf gewählten Dichtungen sind durchaus originell und bieten reichsten Stoff zu tonbildender Malerei und mannigfachen Seelenstimmungen. In getheilter Ausgabe erschienen, enthält Nr. 1 ein Wästenlied: „Salem, Maria“ von Müller von der Weira, welches uns am heiligen Nil vorüber durch Palmenhaine nach den Pyramiden führt; von dort in die Haine von Goldorangen und Rosen in Fajum, alsdann zur alten Todtenstätte Sakkarah, und gipfelt schließlich bei eintretender Nacht in dem ergreifenden Moment, wo der Muezzin vom Minaret herab die Stadt Kahira (Cairo) zum Gebet ruft. Nr. 2 der Gesänge bildet ein prächtiges Gegenstück zu dem ersten Liede, betitelt: „Biterolfs Thüringer Waldlied“, da er vom Kreuzzug 1191 heimgekehrt, sich wieder in den Forsten des Inselbergs erging, Dichtung von J. B. Scheffel. Die Sehnsucht, die im ersten Liede sich so stark nach der deutschen Heimath ausspricht, hat in dem Scheffel'schen Liede bereits ihre Befriedigung erlangt: „Thüringerland nur hier mag ich noch wandern!“ ruft Biterolf aus und kann wieder „singen und jauchzen.“ Der begabte Componist hat es trefflich verstanden, die Gefühle, welche sich in beiden Liedern aussprechen, in schönen Melodien wiederzugeben und in die Pianofortebegleitung das eigenthümliche Colorit der Landschaften, der Wüste und des Thüringer Waldes zu legen. Hoffentlich werden uns diese beiden Gesänge in einem der Concerte der begonnenen Winteraison zu Gehör gebracht werden.

r. Leipzig, 7. November. Ein Beweis, welchen prächtigen Humor unsere vor der französischen Hauptstadt liegenden deutschen Truppen trotz aller sie umringenden Gefahren und

Beschwerden entwickeln, hat wieder der Brief eines zum Lieutenant aufgerückten Bicesfeldwobels an seine hiesigen Angehörigen, datirt aus Deuil, 24. October, gegeben. In einem Hause hatte derselbe und seine Kameraden ein Tagebuch der Madame Schäffer, und seine Kameraden ein Tagebuch der Madame Schäffer, welche im vorigen Jahre eine Reise nach Berlin, Dresden u. s. w. unternommen, gefunden. In diesem Tagebuche äußert sich Madame Schäffer sehr mißfällig über Deutschland und seine Sitten; in Bezug auf Dresden findet sich z. B. folgende Notiz (mit Beibehaltung der Orthographie des Originals): „Sommes retournés à la restauration, prendre une topchine (soll wahrscheinlich Töpfchen heißen), car dans ce pays la on ne pense qu'à boire, manger, entendre les concerts, dormir et très peu travailler, le mal de boire me gagne. Nous avons fait une petite excursion, les deux jeunes Lyonnais m'on fait la politesse de me donner la vue de ce pays comme souvenir, tous ces jeunes gens la ne demande qu'à quitter l'Allemagne, qu'ils déteste.“ In Anbetracht solcher unverschämter Notizen, so heißt es weiter in dem Feldpostbrief, konnten wir nicht unterlassen, auch unsere Ansicht zum Ausdruck zu bringen, und wir fügten am Schlusse der Notizen folgende Worte hinzu: „Conseil de plusieurs soldats allemands! I. Comme vous paraissez, Madame, n'avoir fait autre chose en Allemagne que de dormir, de manger et de boire, nous vous conseillons plus de prudence pour juger nos usages. II. Nous vous conseillons aussi de mieux apprendre l'orthographe de votre langue avant de voyager.“ Der Brieffschreiber meint, daß sich Madame Schäffer hoffentlich freuen werde, wenn sie wieder einmal ihr Tagebuch durchblättert.

r. Leipzig, 8. November. Es ist schon von allen Seiten vom Kriegsschauplatz die Kunde zu uns gekommen, daß die französischen Bewohner den größten Fehler damit begangen haben, daß sie vor den deutschen Truppen flohen und in den Häusern Niemand zurückließen. In den wenigen Fällen, wo das nicht der Fall gewesen, ist — diese Thatsache steht kategorisch fest — auf deutscher Seite die musterhafteste Disciplin gehandhabt und fremdes Eigenthum nicht angetastet worden. Erklärlicherweise griff da, wo Alles verlassen und die deutschen Truppen auf sich selbst angewiesen waren, eine andere Praxis Platz, die der Franzose selbst am besten mit den Worten kennzeichnet: „C'est la guerre.“ Den handgreiflichen Beweis davon gab ein biederer Landwehrmann vom 67. Regiment, welcher gestern, in Folge Brustleidens auf 4 Wochen beurlaubt, aus dem Feldlager vor Paris, auf der Reise zu seiner Familie in einem benachbarten preussischen Städtchen begriffen, hier durchkam und in einer hiesigen Restauration zum allgemeinen Ergötzen der Gäste die namentlich in dem fast gänzlich von Einwohnern verlassenen La Ferté sous Jouarre requirirten Herrlichkeiten auspackte, welche er nun zu Hause der Familie zu beschereu gedachte: seine Oberhemden, Strümpfe, Gummischuhe, Hausschuhe, Schuhe für kleine Kinder, Zipfelmützen, seines Marroquinleder, wollene Jacken, Bestandtheile eines Himmelbettes, etliche Flaschen Champagner, — Alles das kam in ausgezeichnete Qualität zum Vorschein. Die Heiterkeit der Umherstehenden wurde geradezu zwerchfellerschütternder Art, als der biedere Vaterlandsverteidiger zu dieser seiner Ausstellung bemerkte: „Ja, meine Herren, gegen Andre bin ich noch der Dumme gewesen!“

r. Leipzig, 8. November. Vor einigen Tagen belamen die Bewohner der an die Verbindungsbahn angrenzenden Straßen ein wahrhaft erschütterndes Bild von dem elenden und ausgehungerten Zustande der aus der Festung Metz transportirten französischen Soldaten. Ein Zug mit 2000 Mann mußte längere Zeit, da die Verbindungsbahn halten; der Hunger der Franzosen war ein so großer, daß aller Hinweis auf das im Bahnhof vorbereitete Essen nicht fruchtete, sondern sie sprangen in großer Zahl aus den Wagen heraus und baten vor den Häusern flehentlich um Brod, was ihnen auch bereitwilligst gereicht wurde. Die Gefangenen, das sah man recht deutlich, befanden sich fast alle in einer körperlich ganz heruntergekommenen Verfassung. — Im Laufe der letzten Tage ist eine Anzahl derjenigen französischen Officiere, welche in unserer Stadt ihren Aufenthalt zu nehmen erklärt haben, angekommen. Einen merkwürdigen Eindruck macht es, wenn sie unseren sächsischen Officieren begegnen und dabei nicht den geringsten Gruß für nöthig erachten, sondern, wie es scheint, mit Absicht wegblicken.

* Leipzig, 8. November. Gestatten Sie mir in Ihrem Blatte eine Notiz aus einem Feldpostbrief, den ein Coburger Freiwilliger den Seinigen zukommen ließ, zu veröffentlichen, da dieselbe einen neuen Beitrag zu den französischen Schandthaten liefert. Die betreffende Stelle lautet: „In einem der letzten Gefechte hat der Lieutenant Sommer auf eine schreckliche Weise sein Leben hergeben müssen. Er war nur ganz leicht verwundet und wollte sich in ein Haus retiriren, welches er von Franzosen leer glaubte; er hatte sich aber getäuscht und die rohen Menschen fielen über ihn her und schlachteten ihn förmlich und warfen seinen Leichnam auf einen Dänerhaufen. Dort fanden ihn dann später seine Kameraden.“ — Der Unglückliche war Einjährig-Freiwilliger,

hatte sich in verschiedenen Schlachten ausgezeichnet und war deshalb zum Lieutenant avancirt. Die Trauer um dieses Opfer ist in Coburg um so größer, da der Ermordete als junger Beamter durch seinen ehrenwerthen Charakter die Achtung und Liebe seiner Mitbürger genoss.

Leipzig, 8. November. Die gestrige Vorlesung des Herrn Kräpelin (im Saale des Hotel de Pologne) war sehr zahlreich besucht, und man sah dabei recht deutlich, wie die Theilnahme des Publicums vortheilhaft auf den Darsteller wirkt. Herr Kräpelin las an diesem Abende meisterhaft vor und wenn man auf das Auseinanderhalten und Charakterisiren der einzelnen Personen der Erzählung recht achtete, so hätte man in der That denken mögen, vor einer Bühne zu stehen. Den Stoff zum Vorlesen hatte er diesmal aus den heitersten Partien (Reise nach Konstantinopel, Franzosenzeit u.) in den Reuter'schen Schriften genommen und die Vorführung des Pastors und Lehrers in der Reise nach Konstantinopel war in Ton und Ausdruck so vortrefflich, daß man die Sprechenden vor sich zu sehen glaubte. Ueberhaupt müssen wir zugestehen, daß wir bei keinem Vorleser mehr Lebenswahrheit in der Darstellung gefunden haben als bei Carl Kräpelin und es ist dabei sicher einer seiner schönsten Vorzüge, daß er sich von aller Uebertreibung, aller Verzerrung der gegebenen dichterischen Gestalten fern hält. Nächste ihn die äußerst zahlreiche Theilnahme, welche ihm dieser Abend entgegenbrachte, veranlassen, noch einen Reuter-Abend zu veranstalten und uns andere Schätze von jenem König des Humors vorzuführen.

Leipzig, 8. November. Um unliebsamer Verwechslungen vorzubeugen, wird nachträglich mitgetheilt, daß der im Nachtrage zur vorigen Nummer erwähnte Verhaftete der Buchbinder B. auf dem Neumarkt war.

Leipzig, 8. November. Durch Bayern kommend traf gestern Abend 10 Uhr abermals ein Extrazug mit 2000 Mann gefangener Franzosen hier ein; es war französische Garde der Truppen von Metz. Der Zug ging um 12 Uhr Nachts auf der Dresdener Bahn weiter nach der Festung Meisse ab.

Seit einiger Zeit trieb sich ein junger Mensch hier umher, welcher sich für einen Schlossergesellen aus Zwickau ausgab, in Schlafstube hier sich einmietete, jedesmal aber daselbst wieder verschwand, sobald er Gelegenheit gefunden hatte, seinen Wirthsleuten oder seinen Schlafcollegen Kleidungsstücke, Portemonnaies u. dgl., was ihm eben unter die Hände kam, zu stehlen. Natürlich blieb er auch stets seinen Wirthsleuten Kost- und Logisgeld schuldig, und vergeblich fahndete die Polizei auf diesen frechen Menschen, der sich nach den verübten Diebstählen stets unsichtbar zu machen wußte. Nachdem er auf seine verbrecherische Weise Manchen in Verlust und Schaden gebracht, schlug endlich aber auch seine Stunde. Er wurde heute Mittag von einem auf ihn vigilirenden Polizeibeamten in Hohmanns Hofe betroffen, als er eben im Begriff war, daselbst eine offene Schlafstube zu ermiethen. Zur Polizei gebracht, stellte es sich heraus, daß er durchweg von Diebstählen herrührende Kleidungsstücke, ferner ein gestohlenes Portemonnaie, Ring in Etui u. a. m. bei sich trug. Es ist ein erst 17jähriger Raschensbauerlehrling, der kürzlich auch in Zwickau auf einem Gute einige Tage zugebracht hatte und auch dort nach Verübung eines namhaften Kleiderdiebstahls plötzlich verschwunden war. Seine jüngsten beiden Diebstähle hatte er noch gestern Abend und heute Morgen in Wohnungen hier verübt, woselbst er auf einige Augenblicke allein gelassen worden war. In der letzten fand sich ein Zettel von ihm an seine Wirthin zurückgelassen, mit der Aufschrift: Theure Dame, durch Schaden wird man klug, das möchte ich Euch, theure Dame, vorzüglich zu beherzigen geben, und der Unterschrift „Eulenspiegel II.“ In wie weit ihm dieses Eulenspiegelstückchen aber bekommen wird, und ob er nicht vielleicht besser gethan hätte, einen andern Lebensweg einzuschlagen, wird ihm wohl die Zukunft lehren. Vorläufig hat man ihn durch seine Einsperrung unschädlich zu machen gewußt.

Leipzig, 8. November. Ein zwei Mal gestohlener Hund. Ein Industrierritter aus der nahen Umgegend hielt unlängst mit einem von einer Hündin gezogenen Wägelchen auf hiesigem Markte, und ein aus demselben Orte dem Fuhrwerk, resp. der Hündin, nachgefolgter Hund blieb dicht in der Nähe. Von Ungefähr trat ein Mann hinzu und fragte den Fuhrwerksleiter, ob er nicht einen Hund zu verkaufen habe? Da lockt dieser den treuen Begleiter an sich, der fröhlich herzuspringt. Die Kaufverhandlungen beginnen, kommen auch bald zum Abschluß und der Käufer führt den Hund hinweg zu seinem Auftraggeber gen Wahren. Aber siehe da, die Eigenthümerin des Hundes bekommt Wind und droht den unbefugten Verkäufer mit der Anzeige bei Gericht; dieser nun, schnell resoloirt, benützt die nächste stille Nacht, holt aus dem fernem Gehöfte den dort an die Kette gelegten Hund wieder weg, führt ihn seiner ursprünglichen Herrin zurück, und der status quo ante ist wiederhergestellt.

Zu der morgen stattfindenden Schillerfeier werden alle Berehrer des großen Dichters auf die schönen Illustrationen zu Schiller's Lieb An die Freude, 17 Tafeln in Folio mit Erläuterungen von Dr. W. Schöcher, aufmerksam gemacht.

Diese geistreich ausgefaßten und künstlerisch ausgeführten Compositionen versinnlichen in trefflicher Weise die herrliche Schiller'sche Dichtung. Der Verleger, L. Bander, Georgenstr. 28, stellt eine Partie Exemplare zum Preise von nur à 15 Ngr. zum Verkauf, während später der Ladenpreis von 3 Thlr. 10 Ngr. wieder eintritt.

Dresden, 7. November. Die gestern abgehaltene Versammlung des hiesigen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung war wegen eines Vortrages des Prof. Dr. Hübner: „Ueber unsere gegenwärtige Zeit und das Verhältniß des Gustav-Adolf-Vereins zu ihr“, ganz besonders zahlreich besucht. Der nicht nur als Künstler berühmte, sondern auch als Dichter und Schriftsteller rühmlichst bekannte Professor, machte es sich zur Aufgabe, unser Geschlecht zu beglückwünschen, daß es die gegenwärtige große Zeit miterlebt, die Versammelten aber wies er darauf hin, wie in Folge der wunderbar herrlichen deutschen Kriegsführung es ihnen möglich geworden, in der friedlichsten Weise zur Berathung der Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins zusammenzukommen. Um den Werth dieses Erfolges zu ermessen, sollten sie sich nur erinnern, daß die als Gefangene eingebrachten Turcos als Feinde in unseren Mauern hausen könnten. Der Vertheidigungskrieg, den Deutschland führe, sei nothwendig gewesen, und daß der Krieg edlen Zwecken dienen könne, beweise der eigene Name des Vereins. König Gustav Adolf habe auch das Leben in blutiger Schlacht dahingeben müssen. Die Kämpfe Hermanns, Luthers, die von 1813 und endlich die gegenwärtigen, schilderte der Redner als ebensoviele Kämpfe gegen Rom, wenn auch nur in mittelbarer Folge. Die Frucht des heutigen Krieges des Germanenthums gegen das Romanenthum, die deutsche Einheit, sei diesem unerwartet gekommen, da es doch Zwietracht zu säen gedacht. Der Gustav-Adolf-Verein müsse auch Gott danken, daß er Elsaß und Lothringen, und damit das alte Straßburg, seiner unmittelbaren Einwirkung wieder erschlossen. Die herrlichen Erfindungen und Entdeckungen der Neuzeit, welche in ihrem Einflusse das prophetische Wort, daß es dereinst nur einen Hirten und eine Herde geben werde, der Wahrheit näher führen helfe, preisend, schloß der Redner seinen trefflichen Vortrag mit dem Ausspruch: Intelligenz ist Macht, aber nur bei gleichzeitiger Erkenntniß Gottes. — Die wirklich verdammenwerthe Nachlässigkeit vieler Bahnwärter hat hier leider zu einem längst vorauszu sehenden Eisenbahnunglück geführt. Bei einem Uebergang über die Schleifische Eisenbahn zog einer derselben den Sperrballen wieder auf, um noch einen Wagen durchzulassen, als eben schon eine Locomotive heranbrauste, und nun, den Wagen zertrümmernd, Rutscher und Pferd tödtete. Täglich konnte man bisher an dieser und anderen Uebergangsstellen sehen, wie gedankenlos solche Bahnwärter ohne Berechnung von Zeit und Umständen, und nur den Eingebungen ihrer Gutmüthigkeit folgend, Personen und Fuhrwerk bis zum letzten Augenblick den Uebergang gestatteten, oder ihn sich zuweilen auch halb und halb erzwingen ließen. — Große mit Reifig, Fahnen und Inschriften geschmückte Möbelwagen durchziehen im Auftrage des Ausschusses zur Unterstützung der sächsischen Truppen vor Paris unsere Straßen. Trompetenflöße zeigen den Bewohnern deren Ankunft an, und alsbald eilen die Diensthoten aus den benachbarten Häusern um die verschiedensten Spenden den Begleitern des Wagens zu übergeben. Aber die meisten Einwohner haben denn doch schon in anderer Weise patriotische Gaben geliefert, und so ist trotzdem kein großes Erträgniß von dem Umzuge dieser Sammelwagen zu erwarten.

Auf der Station Wurzen ist folgende von einem durchpassirenden französischen Officier verlorene oder absichtlich zurückgelassene Ordre gefunden worden: „Tagesbefehl. Der Oberst sieht sich in die schmerzliche Nothwendigkeit verlegt, dem Regimente mitzutheilen, daß unsere Fahne und gestern Abend abgefordert und mit allen anderen Fahnen der Armee im Arsenalhose zu Metz verbrannt worden ist. Wir haben wenigstens den Trost, daß unsere Fahne, die inmitten des Regiments in der Schlacht vom 16. ruhmvoll zerschossen und vom Lieutenant Ruale, Corporal Bary und seinen Sappeurs mit Energie behauptet worden ist, als bei Einbruch der Nacht die Reste des 94. Regiments einen kräftigen Ulanenangriff auszuhalten hatten — wir haben den Trost, sage ich, daß unsere Fahne nicht von der Hand des Feindes besetzt werden wird, der sich nicht den wohlfeilen Ruhm zueignen soll, im Triumph einherzutragen, was er uns nicht auf dem Schlachtfelde hat entreißen können. Der Oberst hat einige dieser ruhmreichen, von Kartätschen zerrissenen Fahnenstücken abgetrennt; jeder Officier, der älteste Adjutant, der älteste Unterofficier, der älteste Corporal und die beiden ältesten Soldaten sollen ein kleines Stück davon erhalten. Das soll das Band sein, das uns Alle in einem gemeinsamen Gedanken vereinigen soll, so lange unsere Trennung dauern wird. Möge sie von kurzer Dauer sein, damit wir von Neuem Alle zusammen jenen Ruf des Helden, der sich gestern vernehmen ließ, wiederholen können: Hoch Frankreich und Rache! (Vive la France et vengeance!) Im Lager bei Metz, den 28. October 1870. Der Oberst. Unterschriften: De Gellin.“

Deut
kleid



Bogen au
Bir



unserer

Unter
bozner
Die
kattfinder
Da
and glau
hell des
Abo
m Schü

Her
and S
merlan
Ku
Bo

Wol

mpf
Sch
100

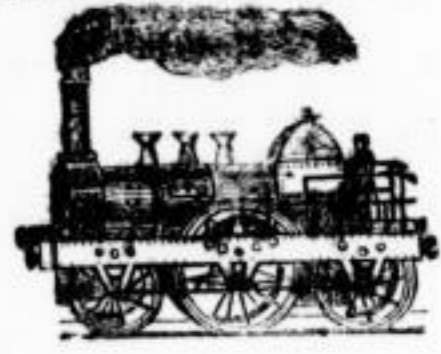
Dr

mpf

Heute Fortsetzung der 93. Auktion im städtischen Leibhause.
 Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Gebrauch, Tischgeschirr,
 Regen- und Sonnenschirme &c. &c.



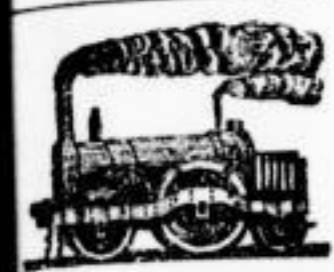
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



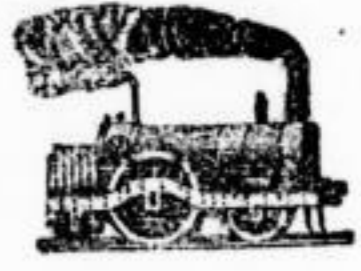
Der Wagenmangel für Kohlentransporte hat uns veranlaßt, unsere Güter-Expeditionen dahin anzuweisen, die auf unsern Stationen ankommenden, mit Kohlen beladenen eigenen wie fremden Wagen auf Kosten der Empfänger entladen zu lassen, wenn diese ihre Kohlen nicht innerhalb der nächsten 6 Geschäftsstunden nach erhaltenem Weis über die Ankauf der Wagen auf der betreffenden Station selbst entladen haben sollten.

Wir setzen das Publicum von dieser Anordnung hiermit in Kenntniß.
 Leipzig, den 7. November 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 W. Seyffert. C. A. Gessler.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den Tarifen für Steinkohlentransporte von oberschlesischen und niederschlesisch-märkischen nach diesseitigen Stationen ist ein Nachtrag erschienen, welcher ermäßigte Frachtsätze pro Centner für Station Königshütte enthält. Dieser Nachtrag ist bei unserer hiesigen Güter-Expedition einzusehen.

Leipzig, den 5. November 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 W. Seyffert. C. A. Gessler.

Einladung zum Abonnement von Symphonie-Concerten.

Unterzeichnete Capelle beabsichtigt im Laufe dieses Winters 6 größere Concerte mit einem 40 Mann starken Orchester zum Abonnementpreis von 1 $\frac{1}{2}$ zu veranstalten.

Die Concerte sollen jedesmal an einem Dienstage, nach vorheriger Bekanntmachung, im großen Saale des Schützenhauses stattfinden.

Da jedoch dieses Unternehmen bedeutende Ausgaben verursacht so bitten wir um recht zahlreiche Beteiligung am Abonnement und glauben uns der Hoffnung um so eher hingeben zu können, als durch Siftirung der so beliebten Enterpeconcerte einem großen Theil des musikalischen und musikliebenden Publicums einiger Ersatz willkommen sein dürfte.

Abonnementlisten liegen zur gefälligen Zeichnung in der **C. F. Kahnt'schen Musikalienhandlung**, Neumarkt Nr. 16, sowie im Schützenhause bei Herrn **Carl Hoffmann** aus.

Die Capelle von **F. Büchner.**

Eröffnung der Kiefernadeldampfbade-Anstalt Große Windmühlenstraße 41, I. Filiale vom Bade Mildenstein.

Heute Mittwoch den 9. November beginnt der Betrieb der Kiefernadeldampfbäder, Heilung von Muskel- und Selenrheumatismus, Sicht und Hämorrhoidal-leiden. — Die Einrichtung ist nach dem ärztlicherseits rühmlichst anerkannten Muster der obgenannten Anstalt erfolgt und können die günstigsten Heilerfolge nachgewiesen werden.
 Auf Wunsch vollständige Pension in der Anstalt selbst, unter specieller Aufsicht der betreffenden Herren Hausärzte.
 Badestunden unbeschränkt für Damen und Herren von früh 8 Uhr bis Abends.

Woldemar Kaestner, Institut für Nachweis u. Annahme merkant., ökonom. und Fabrikstellungen befindet sich **Bayerische Straße 7c.** Sprechstunde bis 10 Uhr Vormittags.

Eduard Kopp,

Schneidermeister für Damen, Canalstraße Nr. 1,

empfehle sich zur Anfertigung aller Arten Kleider, Mäntel, Paletots u. s. w. nach den neuesten Schnitten in sauberer, geschmackvoller und billiger Arbeit.

100 Visitenkarten 12 Ngr. elegant auf Glacepapier lithographirt liefert die **Leipziger Papierhandlung Gaisstraße Nr. 3.**

Druck-Aufträge

Adresskarten 100 St. 20 $\frac{1}{2}$.
 Visitenkarten 100 St. 15 $\frac{1}{2}$.
 Rechnungen 500 mit Firma 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$.
 Circulare, Avisa.
 Placate, Wechsel.
 Preisconrante, Etiquetten.

Ernst Hauptmann,

Markt 10, Durchgang d. Kaufhalle.

Neuheiten in vorgezeichneten Decken &c.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen

Wolf & Lucius, Thomasgäßchen Nr. 7.

Soeben erschienen folgende neue Kataloge meines
antiquarischen Bücherlagers:

- No. 286. Musikwissenschaft und Musikalien 2388 Nrn.
No. 287. Medicin. 1764 Nrn.
No. 288. Jurisprudenz. 3398 Nrn.
No. 289. Staats- u. Cameralwissenschaften. 1597 Nrn.
No. 290. Theologie. 3161 Nrn.
No. 291. Kirchen- u. Eherechts-Verhältn. d. Juden. 517 Nrn.
No. 292. Philosophie Pädagogik. 812 Nrn.
Leipzig, Marienstrasse No 7.

Kirchhoff & Wigand.

Cornelia,

Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Inhalt des III. Heftes (Band 14):

„Ein armes Haus, darin kein Kind!“ von E. Kauffer. Der Brief (Erzählung aus dem Familienleben im deutsch-französischen Kriege). — Verlorne Seelen. Skizze von E. P. — Ueber Fortbildungsschulen von A. Richter. — Das Lager des Kindes von Dr. Klende. — Kinderspiele in alter Zeit. — Das Poppenhüsen-Institute im College Point. — Altes und Neues aus dem Erziehungsleben; Spielwaaren und Bücherschau. — Briefwechsel über selbstgefertigtes Spielzeug zc.

C. F. Winter'sche Verlagsbandlung.

Italienischen Unterricht

ertheilt

Angelo di Fogolari,
Lessingstrasse 14, 3 Tr.

Ein im hiesigen Conservatorium gebildeter Musiker ertheilt gründlichen Unterricht im Pianofortspiel. Auch würde derselbe die Leitung eines Gesangsvereins übernehmen. Adressen unter J. werden erbeten durch die Expedition d. Bl.

Abende für englische Conversation, Vorlesungen zc.
jeden Mittwoch von 8—10 Uhr.

Herren, welche gesonnen sind, sich im Sprechen und Lesen der englischen Sprache auszubilden, werden höflichst eingeladen, theilzunehmen.

Persönliche Anmeldung Mittwoch und Sonnabend 1—2 oder Sonntag 11—1 Uhr erbetet

W. E. Wrangmore, Theaterplatz Nr. 4, II.

Engl. u. franz. Unterricht wird Damen u. Kindern à Stunde 3 \mathcal{R} ertheilt. Adressen unter A. B. 1. durch die Exped. d. Bl.

Französisch, gründl., schnell zum Sprechen fördernde Methode durch Frau Professor Martin, Hainstrasse Nr. 7, III. Anfänge div. Carse. Zu sprechen von 1—3 Uhr.

Gediegenen Unterricht im Pianofortspiel und in Harmonielehre erth ein Conservatorist. Adr. A II 1 Exp. d. Bl.

Clavierunterricht wird gegen mäßiges Honorar von einem Herrn ertheilt, welcher das Conservat. besucht hat. Adr. S. P. R. poste rest.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Reeh, Reichstraße Nr. 4.

Praktischen **Schreibunterricht** für Kaufleute zc. ertheilt **Emil Schneider,** Sternwartenstraße 18c, III.

Ein Stud. th. ertheilt Privat-, resp. Nachhülfsstunden. Adr. unter P. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Mädchen können die feine Kochkunst erlernen. Näheres ertheilt hierüber Mad. Kramer, Grimma'sche Str. 10 im Wüthengesch., in der Hausflur.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich und praktisch erlernen, auch junge Damen können das Maschinennähen in 4 Wochen erlernen Gerberstraße Nr. 23, Hof 1 Treppe.

Jungen Mädchen wird Unterricht ertheilt im Stricken, Nähen, Zeichnen zc. Auch wird Schneiderarbeit angenommen. Adressen Körnerstraße Nr. 14, 4. Etage.

Loose à 1 Thlr. per Stück
der Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel,
Ziehung den 1. December a. c., empfiehlt

A. Marquart,
ThomasKirchhof Nr. 7.

Carl Schiffers,
Spediteur.
Aachen.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 23, I.,
empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne
Berausnahme von Wurzeln, nach neuester Methode.

C. H. Reclam sen.
100 Visitenkarten 15 Ngr.
13 b Universitätsstrasse.

Die Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Linden-Apothek).
Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe in allen
Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen
Farben schön gefärbt.

Dampf - Bettfeder - Reinigungs - Anstalt
F. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13.

Für Gesellschaften und Vereine.

Ein continirter gebildeter Mann empfiehlt sich den verehrlichen
Vereinen und Gesellschaften vorkommenden Falls zur Besorgung
von Aufträgen, als Einladungen u. dgl. m. Discretion Ehrensache. Beste Referenzen zu Diensten. Gest. Auskunft ist Herr
Anton Fischer jun, Grimma'sche Straße Nr. 24, zu ertheilen
gern bereit.



Für Damen!

Zur Ausführung jeder modernen und geschmackvollen
Friseur empfiehlt sich angelegentlichst

E. Sauer, Damenfriseur,

Königsplatz Nr. 4, 2. Etage vornheraus.

NB. Auch kann daselbst eine Dame am Unterricht theilnehmen.

Eine in allen feinen Wäschestickereien durchaus geliebte
Stickerin empfiehlt sich in allen vorkomm. Fällen zu Ausstatt. u.
im Einzelnen. Erdmannstr. 4, III. u. Barfußgäßchen 2 im Gewölbe.

Filzhüte

für Damen werden modernisiert und gefärbt. Neue Kinder-
barets, Schottenmützen zc. empfiehlt

H. Langer,

Fabrik: Windmühlengasse 42, 1 Tr.

Rochs Hof, vom Markt herein 2. Hof, neben dem Töpfer.
Federn werden schön und billig gekräuselt und gewaschen.

Damen,

welche mir Aufträge zu feinen Weiß- und Buchstabenstickereien
für Weißbarchen zugebacht haben, bitte ich, solche nicht so spät zu
thun.

Rudolph Moser, Musterzeichner,
Hainstraße Nr. 30, III, Lude's Haus.

Kindergarderobe, so wie Bug nebst Maschinennäherei werden
gut und billig gefertigt Bosenstraße Nr. 18, 2. Etage.

Damenkleider jeder Art, sowie Steppereien auf der Näh-
maschine werden von einer gut empfohlenen Schneiderin schnell an-
gefertigt Petersstraße Nr. 32 im Gange 2 Treppen.

Federn werden schön und schnell gekräuselt
Al. Windmühlengasse 13, 2 Tr.

Im Aufpoliren u. Radiren aller Fälle wird gute Arbeit geliefert
(u bill Preise). Adr. nimmt an S. Udag, Cravattent., Raschmarkt.

Getragene Handschuhe

wenden in allen Farben wie neu gefärbt, auch schön und
billig gewaschen Petersstraße Nr. 3, Hausflur.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Ausstattungen, so wie alle
Maschinennäherei (die Elle 2 \mathcal{R}) wird angenommen; auch können
junge Damen Maschinennähen gründl. erlernen Hohe Str. 38, III. l.

Gute Polsterarbeit, neue Matratzen, jede Reparatur,
auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapeziert fest und sauber
C. Möbius, Tapezierer, Sophienstraße 16, 4 Tr.

Wäsche wird echt und gut gefärbt
Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

Wachs-Läuflinge und Puppen werden sauber und dauer-
haft reparirt, auf Wunsch auch angekleidet Grimma'sche Straße,
Rauricianum in der Puppenfabrik.

Ham
sowie jede
Pel
Lints 3 2
Gard
Sum
sowie für
ehrten Ge
straße Nr
Schm
ändert 5
Da
sowie 5
gut und
Wei
Küchen
Adress
Königspl
Sum
stän, 1
und gut
Ser
reingt
Alle
Einfach
Leipzig
Wfä
schwiege
wird vo
Original
zuerst
Jahren
Brust-
Husten
folge a
dem
Wärm

Namen auf Porzellschilder, Tassen etc.,
 sowie jede beliebige Malerei verkfertigt billig und gut
Anton Becker, Porzellanmaler, Frankf. Straße 32.

Pelze, Mäffe etc., werden gut reparirt und verändert
Große Fleischergasse, Stadt Gotha,
 links 3 Treppen bei **Herrmann Reinhold, Kürschner.**

Gardinen in **Woll, Stieb und Tüll** werden billig
 verkauft **Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.**

Zum Lackiren der Fußboden, Thür- und Fenstergewände,
 sowie für Dienstleistungen bei Wohnungswechsel hält sich den ge-
 ehrten Herrschaften bestens empfohlen **Moritz Köther, Hospital-**
straße Nr. 13, linkes Hinterhaus parterre.

Schmuckfedern werden gewaschen, geträufelt und umge-
 badet **Hainstraße Nr. 23, Treppe B, 3. Etage.**

Hand- und Maschinen-Näherei jeder Art,
 sowie Herren- und Damenwäsche nach neuesten Schnitten wird
 gut und sauber gefertigt
Raundörfer Nr. 15, 2. Etage.

Weihnachtsachen für Kinder, Puppenstuben,
Küchen und dergleichen werden reparirt.
 Adressen sind niederzulegen bei **Kaufmann Brunert am**
Königsplatz und Fregestraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest werden **Canavas-Stidereien**
 schön, billig und schnell geliefert, auch wird daselbst Wäsche echt
 und gut gestickt.
Klostergasse Nr. 2, 2. Etage.

Herren-Kleider werden reparirt, modernisirt, gewendet, ge-
 reinigt und gewaschen **Alexanderstraße Nr. 5, 4 Treppen.**

Alle Arten Maschinen-Steppereien für Schuhmacher, sowie das
Einsteppen neuer Federn in getragene Stiefeln liefert
Leipzig, Gerberstraße Nr. 7. C. Schmoll.

Hfänder einlösen, prolongiren, versehen, wird schnell u. ver-
schwiegen besorgt, Vorschuß gegeben Markt Nr. 16, 2. Etage.

Der Jeffrey'sche Respirator



wird von mir **allein** in der **richtigen**
 Originalconstruction, wie derselbe von mir
 zuerst in Deutschland eingeführt und seit
 Jahren von den berühmtesten Aerzten bei
 Brust- und Lungen-Krankheiten (mit
 Husten und Heiserkeit) mit bestem Er-
 folge angewendet wurde, in verschiedenen
 dem Krankheitszustande entsprechenden
 Wärmegraden geliefert.
Joh. Reichel, Mechaniker,
 Bandagist an der königl. Universitätsklinik
 zu Leipzig, Petersstrasse 42.

Der weisse Kräuter-Brust-Syrup

von Dr. Silbebrandt hat sich in Fällen von veralteten
Brust-Katarrhen und Verschleimung der Lungen
 als ein den Auswurf des Schleimes beförderndes,
 reizmilderndes Mittel bei mehreren meiner Kranken
 auf das Beste bewährt, und kann ich denselben bei
 ähnlichen Leiden als ein gutes Hausmittel empfehlen.
Dr. Worch,
 Löwenberg i/Schl. prakt. Arzt.

In Leipzig ist dieser **Brust-Syrup** in Flaschen
 à 15 Ngr. und 7 1/2 Ngr. nur **allein echt** zu haben bei
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Zöpfe

hält großes Lager zu billigsten Preisen. Bei An-
 gabe von **Wirrhaar, andern Haararbeiten, selbst**
dem kürzesten Haar werden je nach Belieben lange
 und kurze Zöpfe zu ermäßigten Preisen in kürzester
 Zeit geliefert.
Adolph Kröhl, Theaterfriseur,
Barfußgäßchen Nr. 8.



LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
 Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3
 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und
 Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867;
Goldene Medaille, Havre 1868.
Das grosse Ehrendiplom — die höchste
Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:
 1 engl. £. Topf. 1/2 engl. £. Topf. 1/4 engl. £. Topf.
 à Thlr. 3. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27 1/2 Sgr.
 1/8 engl. £. Topf.
 à 15 Sgr.

Nur echt wenn jeder Topf
 

nebenstehende Unterschriften trägt.
Engros-Lager bei den Correspondenten
der Gesellschaft:

Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.
 Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese
 Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht ge-
 täuscht zu werden.
Leipzig: Adlerapotheke, Engelpotheke, Löwenapotheke,
 Salomonisapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohren-
 apotheke, Lindenapotheke; Herren Anmann & Co., J. C. Böde-
 mann, F. W. Krause, A. Steiniger, H. F. Rivinus, Th. Pitzmann,
 Gebrüder Spillner, Richard Quarch, Franz Wittich, Dr. Willmar
 Schwabe, Aug. Hübner; Hermann Harzer in Reudnitz-Leipzig,
 Apoth. Röderer in Connowitz.

Das Neueste! Keine Schminke mehr!
 Von der hohen k. k. Regier. auschl. priv.
Pulcherin,
 Hautverschönerungs-Mittel,
 aus der k. k. priv. Pulcherin-Fabrik in Wien,
 zur Erzeugung einer natürlichen, frischen und gesunden
Hautfarbe, zur Entfernung aller Hautmängel, als: Sommer-
 sprossen, gelbe Flecken, Sisspocken, Ritzesser, sowie blassen u. gelben
 Teint und verleiht der Haut nach kurzem Gebrauch eine natür-
 liche Frische, sammetartige Zartheit und angenehme Elasticität,
 welche dieses unvergleichliche Mittel als unentbehrlich für jede
 Damentoilette machen.
 Originalflacons mit Gebrauchsanweisung à 16 Ngr. und 1 Ngr.
 sind nur allein echt zu haben im Hauptdepot bei
Theodor Pitzmann,
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Wedekind's Mühlenstein-Fabrik
 gegründet 1862 in Nordhausen nahe den Bahnhöfen
 führt das größte Lager.
 4 Medaillen. Preislisten franco.

Frau Pauline Besselbarth,
 Inpoverateurin,
Querstraße Nr. 6, 1. Etage,
 empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen, sichern Operationen gegen
 Stühneraugen, kranke Ballen, Nagel und Warzen.

Anerkannt beste und billigste Tinte.
Frdr. Wagner's
Universal-Schreib- u. Copirtinte.
 Vielseitig vorzüglichst empfohlen.
 Hauptniederlage: **Neumarkt 8, Hofmann's Hof,**
Gewölbe Nr. 33.

Lotterie hervorragender Gegenstände der Industrie-Ausstellung zu Cassel.

Ziehung am 1. December 1870. Preis des Loses 1 Thaler.

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Gewinn im Werthe von 5000 Thlr. | 3. Gewinn im Werthe von 2000 Thlr. |
| 2. " " " " 3000 " " | 4. " " " " 1500 " " |

Mehrere à 1000, 800, 500 Thlr. u. j. w. 5081 Gewinne.

Losse sind zu haben bei

B. L.

C. Lippert, Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 1.

Pastillen

von **Bilin, Ems und Vichy** sind in letzt verfloßenen Tagen wiederum erneuerte Sendungen eingetroffen, ebenso von **Carlsbader Sprudelsalz und Marienbader Quellensalz, Krankenheller Jodsodasalz, Aschener Bäder, Elster-, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheller Jod-soda-, Schwefel- und verstärkte Quellsalz-Seife, Kreuznacher, Sulzaer und Wittkinder Mutterlaugensalz, Seesalz** sind ebenfalls nur in echten Qualitäten vorrätzig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für bevorstehenden Herbst- und Winterbedarf ein Lager 64 verschiedener Sorten.

Leipzig.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen
von **Samuel Ritter**, Petersstrasse No. 24, im Grossen Reiter.



Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metallsärge, Königl. Sächs. patentirt.

Querstraße 36, neben Stadt Dresden. **Rob. Müller.**

Schwarze Draperie sowie Crucifix (elegant) liefere ich bei Aufstellen von Särgen leihweise gratis. D. O.



Petersstraße
Nr. 19,
Mittelgebäude

Das Meubles-Magazin

von

Hornheim & Gerlach

Schloßgasse
Nr. 11/13,
Mittelgebäude.

empfehle ein großes Lager Meubels, Spiegel und Polsterwaaren.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung. — Coulaute Bedingungen!



Grösstes Lager

von

Portefeuilles und Lederwaaren,
Schreibmaterialien, Galanteriewaaren,
Briefcouverts (eigenes Fabrikat),
Herbst- und Winterschuhe etc. etc.

grösste Auswahl, billige aber feste Preise.

Wilhelm Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, vis à vis dem Neumarkt.

Winter-Mäntel für Damen u. Kinder.

Bromenaden-Anzüge nach Maas.

Baschlicks, Jacken, Regenmäntel.

Specialität in Cravatten,

stets das Neueste, empfiehlt

F. Froberg, Markt Nr. 10, Kaufhalle, Durchgang.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 313.]

9. November 1870.

Grösstes Lager fertiger Herren-Garderobe

von
Julius Jacoby sen.

Markt Nr. 3, Kochs Hof,
Winter-Paletots, Jaquettes, Joppen, Hosen u. Westen, sowie schwarze Anzüge
in den feinsten Stoffen, neuesten Façons und zu sehr billigen Preisen.
Schlafrocke von 3 Thlr. an.
Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt.

Oberhemden

nach Maass oder Probehemd, Militairhemden, Unterjacken und Unterbeinkleider empfiehlt

J. Valentin.

Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20.

Herren-Hemden

in Shirting à 1 ^{ap}, 1 ¹/₄ ^{ap}, 1 ¹/₂ ^{ap} per Stück,
mit leinem Einsatz à 1 ¹/₅ ^{ap}, 1 ¹/₂ ^{ap} — 2 ^{ap},
in Bielefelder Leinen à 2 ^{ap}, 2 ¹/₅ ^{ap}, 3 ^{ap} u. s. w.

Paul Grawert, Katharinenstr. No. 27.

Unterkleider von Gesundheits-Krepp

in Seide, Seide und Wolle, und Seide-Wolle und fil d'ecosse

von
Straehl-Siebenmann in Bofingen (Schweiz).

Sie bestehen in:
Jacken, Caleçons und Leibbinden für Herren und Damen.

Dieser Stoff hat bedeutenden sanitarischen Werth, schützt vor Erkältung und deren Folgen, als: Rheumatismen, Catarrh, Diarrhöe, Entzündungen u. s. w. Das krause und sehr elastische Gewebe gestattet den Ausdünstungen freien Durchzug, liegt nur locker am Körper an und unterhält eine beständige leichte Friction der Haut, wodurch die Thätigkeit derselben befördert wird. Der Gesundheits-Krepp hat gegenüber dem Flanell einen bedeutenden Vorzug, da dieser die Ausdünstung nicht durchlässt und bald lederartig wird. Es wird diesfalls an das Urtheil der Herren Aerzte appellirt. Andere Unterkleider gehen nach der Wäsche bedeutend ein, während die von Krepp sich stets gleich bleiben.

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Gasse der Grimma'schen und Reichsstrasse, Sellier's Hof,

und sind obige Artikel nur bei Diesem echt zu haben.

J. Ruhemann's
Herren-Garderobe-Magazin,
Berlin und Leipzig,
Grimma'sche Strasse No. 21,

empfehlen dem geehrten Publicum sein vollständig assortirtes Lager fertiger Herren-Garderobe, nach den neuesten Façons gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Havelocks, Schlaf-, Haus- und Morgenröcke, Joppen und Knaben-Paletots.

Grimma'sche Strasse No. 21, vis à vis Café Felsche.

**Kleiderbesätze,
Frausen,
Knöpfe und Agraßen**
in den neuesten Dessins empfiehlt
Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Str. 28,
Ecke der Nicolaistraße.

**Cravatten und Shlipse,
Buckskin-Handschuhe,
Hosenträger u. Strumpfbänder,
Kragen- u. Manschottenknöpfe**
empfehlen in reicher Auswahl billigst
T. O. Vieweg, Neumarkt 41, Gr. Feuerkugel.

Damen-Hüte.

Die so beliebten runden Hüte in Sammet und Velours
sind wieder vorrätzig Kleine Windmühlenstraße Nr. 13,
2 Treppen, dicht neben dem braunen Hof.

Herbst- u. Winter-Schuhe
sowie Stiefelchen für Damen und Herren in Filz und
Luch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und
billig.
Wih. Kirsohbaum, Neumarkt 19.

Damenhüte in Sammet, Velours u. in rund,
Capott u. halb Capott in sauberster
Ausführung billigst vorrätzig; ge-
tragene Hüte in Sammet u. anderen
Stoffen werden billig und geschmackvoll umgearbeitet und
alle Putzarbeiten sauber gefertigt; Federn schön und schnell
gekränfelt Al. Windmühlengasse 13, 2 Treppen,
früher 3 Treppen, dicht neben dem braunen Hof.

Neue Besätze und Knöpfe in reicher Auswahl zu billigen
Preisen empfiehlt
A. Steiniger.

Buckskinhandschuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigst
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

**Trockenstempel, Petschäfte, Thürschilder, Stanz-
Schablonen, Brief- und Stirostempel** u. liefert schnell
und gut
Th. Kühn,
Petersstraße Nr. 46, nahe am Markt.

Glacé - Handschuhe

für Damen und Herren, sowie Buckskin-Handschuhe,
gestützte und für Damen, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Gustav König,

Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Großer Ausverkauf von Spielwaren
Gainsstraße Nr. 28, 1. Etage, bei Michael.

Leinwand zu Feldpost-Paketen
verkauft billigst
Michael, Gainsstraße 28.

Strohsohlen,

gegen kalte Füße, im Ganzen und Einzelnen bei
B. Münnich, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Wollene Hemden,
Jacken u. Unterbeinkleider**
empfehlen zu billigen Preisen

Rudolph Lupprian, Gainsstraße Nr. 31.

Woll Strumpf-Waaren

empfehlen in großer Auswahl billigst
**Walter Naumann, Petersstraße 27,
Ecke der Schloßgasse.**

Damen- und Kinderhüte
in geschmackvollster Ausführung und billigsten Preisen stets
großer Auswahl 2 Poststr. 2, III. bei Melanie Wakozyńska.

Damenputz nach neuester Façon, auch mit
selbiger schnell und billig ma-
dernisiert
18 Burgstraße 18, 1. Et.

Sammet- und Filzhüte,
elegant garnirt von 1 fl an, empfiehlt
Dr. Wolf, Reichstraße Nr. 43.

Filzhüte für Damen und Kinder,
von 10 fl an empfiehlt
M. Wolf, Reichstraße Nr. 43.

Holz- und Kohlenkasten

in allen Grössen und Façons, vom einfachsten bis zum ele-
gantesten, desgl Ofen- und Kamin-Vorsetzer, alle Ofengeräte
u. Ständer empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen

Grimm. Str. 5. Carl Winter.



Trockenstempelpressen
mit Firma,
1 fl 20 fl pro Stück.
Farbenstempel, Datumstempel
u. alle Contourstempeln billigst.
Emil Struve, Leipzig, Brühl 76.

Tabakpfeifen

für Soldaten empfiehlt in großer Auswahl billigst
Jul. Thiele, Drechsler, Kleine Fleischergasse 22.

Bierflaschen-Korke

à 100 Stück 4 fl empfiehlt
Heinrich Müller, Grimm. Steinweg 51.

Restaurations-Verkauf.

In der innern Stadt, beste Lage, ist eine Restauration wie
es steht und liegt zu verkaufen und sofort zu übernehmen.
Adressen poste restante niederzulegen unter a. b. H.

Billig zu verkaufen

sind Brüderstraße beim Abbruch der Sieben Häuser Balken, Sparren,
Schal- und Spindebretter, Latten, Thüren, Fenster, Mangeln,
Dachsteine, Pfosten, Bruchsteine, Mauerstücke und Feuerhölz.

Zu verkaufen ist eine Partie altes Bauholz zum Verbrennen.
Zu erfragen Gainsstraße Nr. 3, II.

Zu verkaufen oder zu verpachten
ist eine sehr schön eingerichtete Restauration in der inneren
Vorstadt. Bewerber wollen ihre Adresse unter T. P. No. 4 in
der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tafelförmiges Pianoforte
ist für den festen Preis von 65 fl zu verkaufen
Centralstraße 2, 1. Etage.

Ein elegantes Pianino von starkem Ton und leichter Spiel-
art, gebraucht, ist zu verkaufen bei **G. Böbner, Grimm, Str. 5.**

Zu verkaufen ist ein sehr gut gehaltener Flügel
(Jacaranda) aus der bewährten früher Mohr's-
schen Fabrik durch
**Sandmann Kaupisch,
Markt Nr. 17, Königshaus.**

Pianinos, neue u. gebrauchte, im Preise von 110 fl
an bis 250 fl sind zu verkaufen und zu
vermieten bei **C. Schumann, Universi-
tätstraße Nr. 16, 1. Etage.**

Ein Pianino, ausgezeichnet im Ton u. Bauart, steht billig
zum Verkauf Große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Tr.

Ein gut gehaltenes Pianoforte, Tafelform, ist umzugs-
halber billig zu verkaufen
Lauchar Straße Nr. 12 in der Restauration.

Zu verkaufen sind billig ein gutes Stutzflügel und Piano-
forte Große Fleischergasse 17, II.

Zu verkaufen sind preiswürdig ein Gebett rathe Federbetten
Große Fleischergasse 5; Hof III.

Eine Rahmenuhr, richtig gehend, u. mehrere Delgemälde
sind billig zu verkaufen,
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Tr. nahe der Post.

Ein Regulateur, artig gehend, für 8 1/2 fl zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Eine Partie Maculatur (Tageblattformat), sowie 100 Stück gute Champagnerflaschen sind billig zu verkaufen Lager, am Täubchenweg Nr. 1.

Möbels-Verkauf und Einkauf **36. Reichsstraße 36. J. Barth.**

Eine große eiserne Kinderbettstelle billig zu verkaufen Hohe Straße Nr. 12 im Hofe.

Zu verkaufen 1 Schlaf-Sopha, gebraucht, dergleichen billig neue Sophas, gut gepolstert, Neumarkt Nr. 8, 2. Etage.

Eine schöne Auswahl gut gearbeiteter Sophas, Schreib-, Kleider- und Wäschesekretaire und dergl. mehr verkauft zu möglichst billigen Preisen
E. Fischer, Nicolaistraße Nr. 15.

Billig zu verkaufen ein gr. zweithür. Küchenschrank, Schreib- u. Kleidersekretaire in Mahag. u. Kirschb., Nähtische, ovale und Anstichtische u. gut gearbeitete Sophas Nicolaistraße Nr. 12.

Ein großer feuersicherer Cassaschrank, Bücher-, Geld- u. Documentenschrank, Doppelpulte, einfache Pulte, Sessel, Ladentafel, Baarenregale, Briefregale, drei Schreibtische u. dgl. m. verkauft
Reichsstraße Nr. 15 part.

3 Doppelfenster, 3 E. hoch, 2 E. breit, sind billig einzeln oder zusammen zu verkaufen Klosterstr. 14, Papierhandlung.

Geschirrschrank, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen durch den Hausmann Katharinenstraße Nr. 8.

Zu verkaufen sieben eine Partie gebrauchte Bettstellen nebst Strohmattagen und Wäschtische Thomaskirchhof Nr. 13 part.

Doppelfenster. Zu verkaufen 2 Doppelfenster, 2 Ellen 22 Zoll hoch, 1 Elle 17 Zoll breit, Erdmannstraße 4, 2 Treppen im Vorderhaus.

2 feuerf. Cassaschränke } div. Contorpulte, einfache
u. Doppelpulte, Ladentische, 5 Regalregale — in Grünw., Droguen u. zu Materialw., 1 gr. Tafelwaage u. verk. Reichsstraße 36.

Eine Garnitur Polstermeubles, Sopha, 2 Lehnstühle, 6 Stühle, u. Kirschbaum ist weggugshalber billig zu verkaufen Tauchaer Straße 24, Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen Schreibsecretaire, 1 Contorsessel, Rohrstühle, kleine Commoden, Wäsch- und 1/2 Tische Schloßgasse 2, 2 Tr.

Ein guter Krankenfahrstuhl ist billig zu verkaufen Neudorf, Semmelstraße Nr. 21 parterre.

Zwei große Pfeiler-Spiegel, vergoldet, verschiedener Größe, mit Consols und Marmorplatten, vorzüglich erhalten, befinden sich zum billigsten Verkauf bei
G. Gule, Vergolder, Kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Betten, Mattagen, Meubels sind zu verkaufen. Näheres bei Herrn Weise im Kohlengeschäft, Neukirchhof.

Federbetten, Bettfedern, Strohmattagen u. Federbetten, Bettstellen empfiehlt billigt
F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, III.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett reine Federbetten, dergleichen einzelne Stücke Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Federbetten (neue wie gebrauchte, dergl. neue Bettfedern) billigt Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

4 Stück neue schöne Kopfbarmatzen mit Keilkissen aus einer Familie billig. Näh. bei Hrn. Rosenbaum, Burgstr., Schloßkell.

1 Herzmus, w., mittlere Größe, wie neu, spottbillig 8 1/2 fl zu verk. Brühl 82. Vöckel.

Zwei Damenmäntel, gebraucht aber gut gehalten, sind billig zu verkaufen Weststraße Nr. 67, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter, aber noch guter Herrenpelz Weststraße Nr. 31, 3. Etage.

Fußboden-Tafeln, trodene Waare, sind zu verkaufen, auch werden dieselben nach Wunsch verlegt Plagwitz, Leipziger Str. 23.

Zu verkaufen ein schöner, noch wenig getragener Herrenpelz (Biam) Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 7, 1. Etage.

Eine ziemlich neue vierstüßige Doppel-Kalesche und ein halbverbreiteter offener Wagen sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn Restaurateur Beters, Petersteinweg 56.

Billig zu verkaufen ist ein kleiner Kinderwagen zum Schieben, elegant, Promenadenstraße Nr. 12 parterre.

Zu verkaufen ein zweiräderiger Handwagen mit hohen Rädern Frankfurter Thor bei Herrn Staudt.

Ein großer Ofen mit Kochmaschine ist zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen sind sofort ein guter Heizofen und eine Arbeitstafel Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

Ein ff. geschliffener Kanonofen, mittlere Größe, 1 Kl. Küchenschrank und Stühle sind zu verkaufen Windmühlenstr. 49, II. r.

Zu verkaufen ist eine Plumpenröhre mit Eisenschwengel, 15 bis 20 Ellen lang. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 38. 3 Hle.

Heute trifft ein Transport dänischer Ackerpferde und eleganter Wagenpferde ein bei
Hirschfeld, Weststraße Nr. 14.

Zu verkaufen steht ein Pferd, das sich zu Allem eignet. Zu erfragen Rangenberg's Gut beim Hausknecht.

Zum Verkauf

ist ein Pferd, flotter Einspanner, mit englischem Geschirr und einem Dreschwagen; auch wird das Pferd einzeln verkauft, eignet sich auch zum Droschkensahren. Zu erfragen bei dem Hausmann Eisenbahnstraße Nr. 3 in Neuschönefeld.

In Volkmarisdorf Nr. 3 ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

Englische Kaninchen sind zu verkaufen Thalstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Ein hübscher Wachtelhund ist zu verkaufen und Vormittags anzusehen Tauchaer Straße Nr. 6 parterre rechts.

Für den Garten

empfehlen zum Anpflanzen hochstämmige Aprikosenbäume, Reineclauden-, Catharinenpflaumen-, frühe runde Kaiserpflaumen-, Süßkirschen-, Apfel- und Birnbäume, engl. Stachel- und Johannisbeeren, veredelte hochstämmige Stachelbeeren, etwas Neues; hochstämmige Remontantrosen, Trauerweiden, Eichen, Eschen, Ahorn, wilden Wein zu Lauben, sehr große Ephen, Gummibäume sehr billig, Palmenzweige.

F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße 22

Magdeburger Sauertraut,

neue Preiselbeeren, 66er Sardellen, türk. Pflaumenmus, neue Worcheln, sowie alle neuen Süßenfrüchte empfiehlt zum billigsten Preis
L. H. Lincke, Koffstraße Nr. 7.

Kartoffel-Verkauf.

Von heute an sind jeden Tag im Ganzen und einzeln ausgezeichnete Rothlerchen und Bisquit zum Marktpreis zu haben Bügowstraße Nr. 12 parterre bei

Ferd. Gottschalt, Kartoffelhändler.

NB. Markttag Katharinenstraße Nr. 8. u. Mittwoch dicht an der Johannisikirche.

Heu-Verkauf.

Auf Dresdner und Schubert's Holzplatz (Bayr. Bahnhof) lagerndes Heu verkauft im Ganzen billigt
Ollendorf, Stadt Freiberg.

Morgen von früh an frische Martinshörnchen mit Mandelfülle à 1 fl pr. Stück
Kintschy.

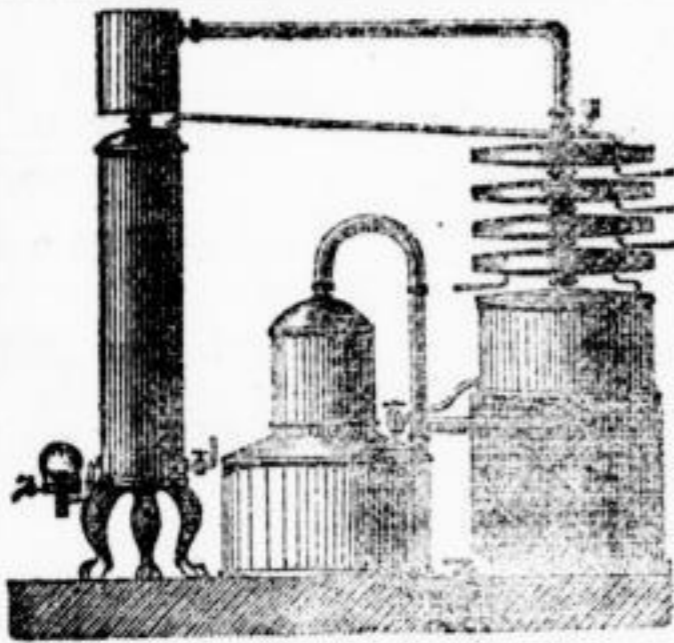
Beste Sardellen, marinirte Seringe, Citronen
stets frisch empfiehlt **Theodor Francke,** vorm. Julius Kiessling.

Neue türk. Pflaumen, sehr schön groß und süß, empfiehlt
Friedr. Möley, Ransbäcker Steinweg 14.

Die Champagner-Fabrik von Kloss & Foerster in Freyburg a. U.

versendet 12 Flaschen Sieges-Champagner in vorzüglicher Qualität gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung von 10 Thlr. B. L. Emballage wird nicht berechnet.

Gründer-Verlag: Colonnadenstr. 21.



Carl Schindler in Leipzig.

Engros-Lager und Verkauf

aller Sorten doppelter u. einfacher Brauntweine, vorzüglicher bitterer Magen-elixire, ff. deutscher, französischer, holländischer Liqueure, Grog- u. Bunschessenzen ausgezeichneter Qualität, feinsten Simbeer-Limonaden-Essenz, Bischof, von grünen Früchten bereitet, des so beliebt gewordenen doppelten Getreidekümmel-Aquavit, Lager von 90 u. 96° Spiritus.

direct bezogener Jamaica- u. Westindischer Rum, Façon-Rum, Arac de Gos und de Batavia, echten Champagner-Cognac, Franzbranntwein, alten echten Nordhäuser Korn, von den renommiertesten Fabriken bezogen, Rirsch, Simbeer- u. Seidelbeersäfte, Conleuren, vorzügl. Wein-Essig u. Wein-Essig-Sprit, und verkauft von 1/8 Eimergeb. an, in 1/2 u. 1/4 Originalflaschen, sowie ausgemessen zu civilen Preisen

Carl Schindler, Edhaus der Querstraße u. Grimm. Steinweg, 21. Colonnadenstraße 21.

Depot d. Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch alte abgelagerte Biere unserer Brauerei.

Der Preis stellt sich ab hier:

pr. 1 Eimer à 72 Kannen 4 1/2 π ,

pr. 1 Duzend Flaschen (8 Liter Inhalt) in eleganter Ausstattung 24 π , excl. Glas, frei ins Haus.

Comptoir und Eiskellerei: Waldstraße 43.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, sowie Proben abgegeben.

Schweizerkäse,

echt und abgelagert, à Stk. 7 1/2 π , täglich frisch zu haben in der Schweizererei Lüsschena.

Bayerische Pumpernickel

mit Mandeln und Gewürz,

à Stück 5 und 10 Pfennige,

empfang und empfiehlt **Theodor Francke,** vorm. Julius Kiessling.

Tägliche Zusendungen frischer **Holstein. Austern,**

frische See-Hummern, Schellfische, Trüffel,



böhmische Fasane, frische starke wilde Enten, neuen Astrach. u. Hamburger Caviar, fetten geräucherten Winter Rheinlachs, geräucherten Weser Lachs, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Frankfurt

a/M. Bratwürste, geräuch. Rindszungen, Teltower Rübchen, Hagdeburger Sauerkohl, italienische Maronen, Kieler Sprotten, Cappler Pöklinge, neue Bratheringe, neue Elbinger und Lüneburger Neunaugen, Russische Zucker-Schoten, italien. Rosmarin-Aepfel, neue Smyrner Tafelfeigen, Schalmendeln, lange Istrien. Hasel-Nüsse, Fromage de brie u. de Neuchâtel, feinsten Chester-Käse, Stüben-Käse.

Friedr. Wilh. Krause, Königlicher Hoflieferant.

empfehlen **Frischen Seedorf** **J. A. Silze,** Ritterstraße Nr. 6.

Frischen Dorsch, Schellfisch, Scholle, lebende Flußkarpfen

und Goldfische empfiehlt **Rudolph Franz, E. F. Schop's Nachf.,** Ritterstr. 43.

Erbswurst,

sehr gehaltreich und zum Nachsenden an unsere Truppen, so wie für jeden Haushalt zu empfehlen, stets in jedem Quantum vorräthig bei

Eduard Kormann,

Ritterstraße Nr. 30.

NB. Frische Rindszungen sind soeben wieder eingetroffen.

See-Dorsch,

heute ganz frische Sendung empfiehlt

Barfußgäßchen Nr. 1. E. H. Krüger.

Heute empfiehlt frische Seefische

J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.

Täglich frische Milch, frisches Gebäck, 3 Mal wöchentlich frische Butter, kräftiges Landbrot, ausgezeichnete Kartoffeln, Preiselbeeren, Pflaumenmus, saure Gurken, Magdeburger Sauerkraut, eingemachte grüne Bohnen empfing und empfiehlt

M. L. Lehmann, Thomaskirchhof Nr. 1.

No. 46 und No. 42.

Ich liefere meinen geehrten Abnehmern obige Cigarren, nach wie vor aus den edelsten 67er Manila-Tabaken mit reinen Buelta-Savana-Einlagen gearbeitet, trotz des Mangels an guten alten Manila-Tabaken,

jetzt in vortrefflich schöner Qualität, à Wille 20 Thlr., à Stück 6 Pf.

Carl Horst, Hainstraße, Ecke des Brühls.

Frauenhaare

kauft stets zum höchsten Preise **Adolf Heinrich, Friseur, Hohmanns Hof.**

Safenfelle kauft bis 3 π per Stück **C. G. Mann Jr., Nicolaisstr. 39.**

25 Gebett Federbetten

sucht baldigst bei guter Preiszahlung zu kaufen. Gef. Adressen auf größere oder kleinere Partien, auch einzelne Stücke, erbittet **Brühl II im Gewölbe. Fr. Enke, Meubleur.**

Hohe Preise werden gezahlt für Uhren, Gold und Silbersachen und alle couranten Waaren, auch für Betten, Wäsche und Kleidungsstücke **Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen bei G. Goldstein.**

Gebrauchte Möbel ganze Wirthsch. **Reichstr. 15** zu kaufen einzelne Stücke gesucht.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles aller Art von **G. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 15.**

Ein gebrauchter eiserner **Rüchenschloß** mit 2 Röhren wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man **Hainstr. 23, I** abzugeben.

Betragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Kaufe stets zu höchsten Preisen u. Ed. Köffer.
Bitte gef. Adressen Brühl 88, II.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Stage.

Neelles Heiraths-Gesuch!

Inhaber eines rentablen Geschäfts hier, jährlicher Umsatz 20.000 Thlr., sucht die Bekanntheit eines soliden Mädchens zu machen mit einem Vermögen von 3—5000 Thlrn., welches sicher gestellt werden kann. Suchender ist anfangs Dreißiger und bittet geehrte Damen von 20—26 Jahren, ihre werthe Adresse unter Chiffre K. R. # 31 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Ein ansehnlicher junger Mann, hier angestellt, sucht sich zu verheirathen. Adressen unter J. J. # 19. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Hülfe in der Noth.

Ein ordentlicher, hart bedrängter Familienvater von 6 Kindern, dessen Frau plötzlich gestorben und der von der Gemeinde angewiesen ist, die Kinder zu versorgen, resp. in Pflege zu geben, oder binnen 8 Tagen mit den Kindern den Ort zu verlassen, bittet edel denkende Herzen um Aufnahme seiner Kinder, gegen Bezahlung was in seinen Kräften steht. Werthe Adressen unter A. A. beliebe man im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, niederzulegen.

Gesucht wird eine gute **Ziehmutter**. Näheres Kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Ein Lehrer

für **ungarische Sprache** wird gesucht. Adressen nebst Preisangabe bittet man unter R. 101 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein **Elementarlehrer**, der einen Knaben täglich zwei Stunden unterrichten kann, wird gesucht. Offerten mit Angabe des Honorars werden unter K. 10. in der Buchhandlung des Herrn **Theodor Eißner**, Petersstraße Nr. 13, angenommen.

Junge anständige Herren,

welche einem bestehenden Fechtclub (Fleuret) sich anschließen wollen, mögen sich **hute Abend** von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr Mittelstraße 9 im Saale melden.

Ein **1. oder 2. Tenor** und **2. Bass** werden zu einem geselligen Gesangsquartett gesucht. Adressen mit Stimmangabe poste restante R # 6.

Ein Retoucheur,

besonders geübt im **Retouchiren** großer Bilder, wird unter günstigen Bedingungen gesucht.

Adr. nebst Probe-Arbeiten auf Algen oder Arrowroot beliebe man an die Photogr.-Anstalt von **Humboldt** in **Dresden** zu senden.

Ein tüchtiger **Maschinen-Meister** (Steindrucker) wird für Berlin gesucht durch **Emil Kunze**, Braustraße Nr. 6 c.

Gute **Copierer** oder **Copierinnen** für **Photographie**, auch **Burschen**, welche Lust haben die Photographie zu erlernen, mögen sich melden bei **Poype & Trossin** in **Lindenau**.

Tüchtige Schraubendreher,

in Vorrichtungen geübt, finden lohnende u. dauernde Beschäftigung.

Welt & Pöhler, Berlin,

Metallschraubensabrik u. Façonndreherei.

Für Schlosser.

Ein tüchtiger Geselle für den **Kostenbau** von Geldschränken, so wie für den **Schloßbau** derselben, ferner ein tüchtiger Geselle für den **Bau** von **Decimalwaagen** werden für eine russische Fabrik zu engagiren gesucht. Dieselben können sich guten Lohn verdienen und bei entsprechenden Leistungen auch **Werkmeister** der betreffenden Abtheilung werden. Wegen des Näheren bittet man sich zu wenden an **A. Sammler & Biedermann**, Dörrienstr. 1 B.

Colporteur finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Martin Seiler**, Neumarkt 8, Hohmann's Hof.

Ein in feinen **Cartonnagen** geübter **Buchbinder** findet sofort **Condition** Bauhoffstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Ein **Tischler** auf **fournirte** feine **Meubles**, nur solcher erhält Arbeit bei **A. Julius Grantger**, Sophienstraße Nr. 29.

Reichsstraße 38, 1. Stage,

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leih-scheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf billigt gestattet.

Hohe Preise werden bezahlt für **Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen** von **Bronze, Porzellan, f. Gemälde** etc. Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe bei der Post, bei **F. F. Jost**, Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

Gesucht wird eine saubere **Kinderbettstelle**. Adressen mit Angabe des Preises sind Hauptstr. 6 in der Destillation abzugeben.

Gesucht werden 900 fl als erste u. alleinige Hypothek auf ein Grundstück im Werthe von 2500 fl gegen pünctl. Zinszahlung. Werthe Adr. bittet man unter T. K. in der Expedition d. Bl. niederzul.

50 Thaler werden von einer alleinstehenden strebsamen Geschäftsfrau auf ein Jahr zu leihen gesucht. Werthe Adressen unter R. W. 100 in der Insperaten-Annahme Hauptstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein Expedient

mit 400 fl Gehalt, 28 Jahre alt, gesund und munter, leider mit 50 fl Schulden, bittet edel denkende Jungfrauen oder Wittwen um diesen Betrag leihen zu wollen, unter der festen Versicherung, den besten Dank dafür zu ernten. Gefällige Offerten bei größter Verschwiegenheit bittet unter A. Z. # 100 poste restante Leipzig billigt niederzulegen.

Darlehn = Gesuch!

Ein Darlehn von 150—200 fl gegen hohe Zinsen und Sicherstellung wird sofort gesucht und bittet man gefällige Adressen unter C. G. # 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es giebt in Leipzig gewiß Leute, die den Ruin eines Geschäfts-mannes, der in Verlegenheit ist, verhindern können. An Damen besonders, denen ein edles gutes Herz zuerst angerechnet werden kann, ist die Bitte gerichtet einem jungen Geschäftsmann die Summe von 20—25 fl zu leihen. Derselbe, unverschuldet in Verlegenheit gekommen, bittet edle Herzen dieses Gesuch nicht unberücksichtigt zu lassen und geneigte Adressen unter Chiffre L. L. „bald“ poste restante abzugeben. Sicherheit wird gewährt.

Sollte nicht ein edel denkender Herr oder Dame gesonnen sein, einer rechtschaffenen Frau, die einen kleinen Handel hat, ein Darlehn von 50 Thlr. gegen wöchentliche oder monatl. Abzahlung zu leihen? Werthe Adressen bittet man unter B. E. # 20 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

100 Thaler werden auf ein Grundstück von 15,000 Thlr. Werth als Hypothek gesucht. Selbstleihen werden gebeten Adressen unter F. L. an den Kaufmann **Jul. Wiese** Hügel in **Lindenau** gelangen zu lassen.

Bitte.

Ein armes aber anständiges Mädchen bittet einen edel denkenden Herrn um ein Darlehn von 20 fl auf monatliche Rückzahlung. Gef. Adressen werden unter T. 10. in der Expedition d. Bl. erb.

Geld! Burgstraße 26, II. Geld!

Gekauft werden zum höchsten Preis kleine und große **Waren** cour. **Waaren, Gold, Silber, Uhren, Werthpapiere, Leihauszettel, gute Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, Möbel, Pianinos** etc. Rückkauf billigt gestattet. Zinsen nur 15 fl vom Thaler.

Geld gegen billige Zinsen, auf cour. **Waaren, Werthsachen, Leihauszettel** u. s. w. Reichsstraße Nr. 12, I. bei **Rassmann**.

Geld, am billigsten auf alle courante **Waaren** und Werthgegenstände sowie Werthpapiere, **Neumarkt 15, 1. Stage.**

Geld am billigsten auf alle **Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-scheine** u. sonst. Werthsachen bei **Boerdel, Brühl 82, Gewölbe** nach auf **Cautionen** u. **Pensionen** Geld billigt.)



Colonnen-Fuhrleute,



welche sich bei mir gemeldet haben, müssen Freitag den 11. d. M. früh 9 Uhr fertig vor meiner Wohnung dastehen. Aus
werden sofort noch 100 Colonnenwagen angenommen. **Franck, Waldstraße 42.**

Gesuch.

4-6 Steinseger erhalten sofort Arbeit bei
S. Hoffmann, Bauhoffstraße Nr. 6.

Schuhmachergesellen werden gesucht Groß Windmühlen-
straße Nr. 46 bei **Senne.**

Zwei Satinierer

werden zum sofortigen Antritt gesucht von
F. W. Garbrecht, Johannisgasse 6/8.

Gesucht 2 Markthelfer (Eisen- u. Materialw.), 2 Diener,
1 Kellnerb., 3 Schreiber Ritterstraße Nr. 2, 1.

Als Hausmann und Diener wird ein unverheiratheter Mann
gesucht, vorzugsweise ein ausgebildeter Soldat, der gut empfohlen
ist. Näheres bei Herrn Knauth, Brühl Nr. 85.

Kutscher-Gesuch.

Ein unverheiratheter, gut empfohlener Kutscher, der auch im
Reiten geübt ist, findet Dienst auf einem Rittergute. Bewerber
wollen sich melden sub Chiffre R. M. 10 in der Expedition d. Bl.
Blattes.

Ein Kutscher und ein Stallbursche werden gesucht
Goldenes Weinfäß.

sucht **Einen Kutscher**
Jahn im Gasthof zu Lindenau.

Ein junger unverheiratheter Mensch vom Lande, welcher mit
Pferden gut umzugehen versteht, wird als Kutscher nach Thü-
ringen gesucht durch **Preuß & Hoeber,**
Katharinenstraße 11.

Gesucht wird ein Mann zum Kohlenfahren
Querstraße Nr. 36 im Kohlengeschäft.

Gesucht wird ein Knecht beim
Lohnkutscher **Gerth** in Lehmann's Garten.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich
melden beim **Bäckermeister A. Scherpe,**
Große Fleischergasse 1.

Gesucht wird ein Bursche, der schon in einer Buchbinderei
gearbeitet hat. **C. Lange, Johannisgasse 6-8.**

Zwei mit guten Zeugnissen versehene kräftige
Burschen finden Stelle bei
H. Spörling, Dörrienstraße 1 b.

Einen Laufburschen

suchen sofort **Tittel & Krüger.**

Ein Arbeitsbursche findet sofort Stelle bei
Weger, Lindenstraße Nr. 6.

Schulfreie Burschen

werden gegen Lohn gesucht in der Stock-Fabrik von
B. L. **C. Lippert, Goldenes Einhorn, II. Hof 1. Etage.**

Gesucht wird sofort ein Bursche zum Zeitungstragen Kleine
Fleischergasse Nr. 18, 4. Etage links.

Gesucht wird ein Bursche zur Hausarbeit
Große Fleischergasse Nr. 1.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein Modewaaren-Geschäft wird eine gewandte junge Dame
gesucht, welche schon im Verkauf war und eine kleine Caution
leisten kann. Nur Solche wollen Adressen unter M. S. 50. in
der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gouvernanten-Gesuch.

Eine geprüfte Lehrerin, die Lust hat kleinere Kinder zu unter-
richten und womöglich eine derartige Stellung bereits eingenom-
men hat, wird auf ein Rittergut gesucht. Näheres zu erfragen
Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

Eine Wirthschafterin,

die mit allen Branchen der Wirthschaft und der feinen Küche ver-
traut ist, wird zum 15. d. M. oder 1. December cr. zur selbst-
ständigen Führung eines ländlichen Hauswesens bei gutem Gehalt
gesucht. Anerbietungen unter abschriftlicher Beifügung der bis-
herigen Atteste nimmt Herr Alb. Ernst in Halle a/S. entgegen.

Ein Mädchen, welches gesonnen ist, das Schneidern zu lernen,
kann sich melden im Victualiengeschäft Dörrienstraße Nr. 3.

Ein Mädchen, welches das Plätten lernen will, kann sich melden
Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen vorüberauf.

Geübte Weißnäherinnen u. Vernende werden gesucht
Blumengasse Nr. 9, parterre links.

Eine ganz geschickte Schneiderin wird gesucht
Petersstraße 28, 4 Treppen.

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet dauernde Beschäfti-
gung im Putzgeschäft Halle'sches Gäßchen Nr. 1.

Eine Punctirerin sucht **C. G. Naumann.**

Gesucht: 2 Restaur.-Köchinnen, 2 Kellnerinnen, 2 Junge-
mägde, 4 Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 2, 1.

Ohne Lehrgeld

findet ein junges und stilles Mädchen vom Lande günstige Be-
legenheit, in einem der ersten Häuser Leipzigs die feine Küche und
Conditorei zu erlernen. Sofort zu melden bei
Preuß & Hoeber, Katharinenstraße 11.

Gesucht

wird sogleich oder 15. d. M. ein Mädchen, in Küche
und häuslichen Arbeiten erfahren. Nur Solche
mögen sich melden, welche gute Atteste beibringen
können, zwischen 10-4 Uhr
Pfaffendorfer Straße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird Umstände halber eine Jungemagd
Kosplatz Nr. 6, 1 Treppe.

Ein zuverlässiges, im Plätten u. Nähen erfahrenes Stuben-
mädchen wird zum 15. Novbr. gesucht Elsterstraße Nr. 43, I., von
11 Uhr an zu melden.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen für Küche und
häusliche Arbeit **Neumarkt Nr. 28.**

Gesucht wird ein Mädchen entweder sofort oder zum 15. Nov.
für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden bei
R. Peters, Schillerkeller, Hainstraße 31.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein ordentl. Mädchen von 16 bis
17 Jahren zur häuslichen Arbeit Gerberstraße Nr. 50 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Dienstmädchen
für Küche und häusliche Arbeit; nur Solche, welche
gute Zeugnisse haben, wollen sich mit Buch melden
Obstmarkt Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird den 15. ds ein an Ordnung gewöhntes Mädchen
Auerbachs Hof vom Markte links 2 Treppen.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein Mädchen in gesetzten Jahren,
das in der Küche und Hausarbeit erfahren sein muß, Ulrichsstraße
Nr. 62.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein gesundes, ordentliches
Mädchen, das erfahren ist in häuslichen Arbeiten, waschen und
nähen kann, Sophienstraße Nr. 20, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein tüchtiges Aufwäsch-
mädchen **Restoration J. G. Kühn,**
vis à vis der Post.

Ein zuverlässiger, solider Kaufmann übernimmt Führung
der Bücher und Correspondenz, sowie Besorgung aller kauf-
männischen Arbeiten stunden- und tageweise. — Beste Referenzen
sind zu Diensten. Anfragen werden sub T. Z. 148. durch die
Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler
in Leipzig erbeten.

Ein hiesiger Kaufmann, der französischen Sprache kundig
erbietet sich Waaren aller Art nach dem Kriegsschauplatz zu be-
fördern und dort deren Verkauf zu besorgen. Gute Referenzen
stehen ihm zur Seite und erbittet er sich die Adressen darauf Re-
flectirender unter C. A. No. 30 durch die Exped. d. Bl.

Buchhalter.

Ein Buchhalter in gesetzten Jahren sucht tageweise Be-
schäftigung. Reflectanten belieben ihre Adressen abzugeben Schloß-
gasse Nr. 3 bei Herrn F. Geuthner.

Ein junger Mensch, der seither die höhere Handelslehre in
Chemnitz besuchte, wünscht in einem Seiden-Hand- oder Spitzen-
Engros-Geschäft per Neujahr eine Stelle als Gehrling.

Gefällige Offerten bittet man zu richten an
Wilhelm Schubert, Chemnitz,
Königsstraße.

Ein junger militärfreier Mann sucht in einem Comptoir sofort Stellung. Gef. Adressen beliebe man bei Herrn D. Klemm, Unionstraße, unter A. B. No. 25. niederzulegen.

Stelle = Besuch.

Ein junger militärfreier Commis, welcher 7 Jahre in einem Colonialwarengeschäfte thätig war, gegenwärtig in einer Cigarren-Fabrik conditionirt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. Jan. anderweitiges Engagement. Offerten bittet man unter B. H. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Commis sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine Stelle als Verkäufer in einem Feinwand- oder Wäschegefäch. Werthe Adressen bittet man unter P. A. B. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit auf dem Contor einer großen Spritzfabrik absolvierte und dann in einer Brauerei thätig war, sucht pr. 1. December geeignetes Engagement.Adr. erbitte unter F. D. H. 3 poste restante Cöthen.

Ein Schlosser

sucht Beschäftigung. Werthe Adressen abzugeben unter S. M. in der Expedition dieses Blattes.

Ein rechtlicher, verheiratheter Mann, im Rechnen, Schreiben u. Baden bew., sucht, gestützt auf gute Zeugn., einen Posten als Markthelfer. Gef. Adr. unter H. G. F. 10 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger gewandter herrschaftlicher Diener, gut empfohlen (welcher auch mit Pferden umzugehen weiß) sucht per 1. Dec. c. Stelle durch **A. Hoff**, Kl. Fleischergasse Nr. 29, I.

Ein zuverlässiger Bürger, der sein Geschäft den Tag über zu Hause hat, würde Posten als Hausmann übernehmen. Werthe Adressen niederzulegen Querstraße Nr. 16, im Hofe parterre.

Ein junger Mann (verh.), von Profession Maurer, sucht, da er den Posten als Hausmann bekleidet und veränderungs halber von der Herrschaft entlassen werden muß, einen ähnlichen Posten. Gute Atteste stehen zur Seite. Adr. beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter K. M. 100 niederlegen zu wollen.

Empfohlen werden mehrere tüchtige Markthelfer und Arbeiter, 3 Köchinnen, 2 Jungemägde u. viele gute Dienstmädchen Ritterstr. 2, I

Gesucht wird eine Stelle von einem gut empfohlenen, sicheren Manne mit Kenntnissen (von Profession Zimmermann) in jedem beliebigen Fache. Adressen A. 8 poste restante Lindenau

Ein tüchtiger Hausknecht und 1 Kutscher suchen Stellen durch **A. Hoff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, I.

Zwei junge anständige, mit guten Zeugnissen versehene **Kellnerburschen** suchen zum 15. dieses Monats Stellung. Näheres bei Herrn **Heisch**, Gerberstraße, Stadt Halle.

Ein zuverlässiger Bursche von 18 Jahren, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht in einem Geschäft eine Stelle. Adressen bittet man Windmühlenstraße Nr. 13 part. abzugeben.

Für Putzmacherinnen.

Eine junge Dame, welche durch Abreise ihrer Prinzipalin verhindert war im Putzgeschäft auszulernen, sucht anderweitiges Engagement. Gef. Offerten wolle man unter F. B. 30 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bittet man unter U. H. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in u. außer dem Hause. Werthe Adressen bittet man abzugeben in **Rohs Hof** bei Frau **Gläser** im Gewölbe.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage zu besetzen, per Tag 5 π , Dofenstraße Nr. 12 c im Hofe 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in u. außer dem Hause. Große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen.

Eine Schneiderin, welche auch ausbessert, sucht noch einige Tage zu besetzen. Adr. bittet man unter H. Hainstr. 21 parterre abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, geschickt im Schneidern und Putz, wünscht in Familien noch mehr Beschäftigung. Auch wird alter Sammet, getragene Blonden wie neu wieder hergestellt. Adressen bittet man niederzulegen Gr. Windmühlenstr. 1a, Wurstgewölbe.

Eine sehr geübte Schneiderin, vorzüglich auch in Kinder-Moden, auch im Putz geübt, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Gef. Adr. bittet man bei **Fr. Pohlina**, Sternsteinweg 61, 3 Tr. abzugeben.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern oder Plätten. Zu erfragen Gewandgäßchen 5, 4 Tr. I., oder Reudnitz, Kurze Straße 11, 2 Tr. I.

Eine junge Frau, deren Mann zum Militär einberufen, bittet geehrte Herrschaften, da sie für ihre Familie allein zu sorgen hat, um Arbeit. Selbige ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren sowie in der feinen Wäsche. Näheres Thomaskirchhof 4, 4 Tr.

Eine flotte Verkäuferin sucht baldigst Stellung, am liebsten in einem Colonialwaarengeschäfte. Adressen bittet man unter B. A. No. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen

aus achtbarer Familie wünscht zum 1. Januar in einem Schnittwaaren- oder Posamentirgeschäft oder auch bei einer älteren Dame als Gesellschafterin placirt zu sein.

Offerten unter Chiffre

H. H. H. 90

befördert das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort**.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer Person gelegten Alters eine Stelle als Wirthschafterin bei einem alten Herrn, die besten Empfehlungen stehen derselben zur Seite. Adressen beliebe man unter R. M. H. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle als Aushülfe. Näheres Antonstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft sobald als möglich Stelle.

Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage.

Ein anständiges, gewandtes Mädchen wünscht baldigst als Büffetmamsell oder auch für Kaffee und kalte Küche unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Die besten Referenzen stehen zur Seite. Adr. erbittet man Reichstraße 48 im Seifengeschäft.

Eine hohe Dreißiger, alleinstehende Wittfrau, die der Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht bei einem Wittwer als Haushälterin sofort in Dienst zu gehen, möge es auf dem Lande oder in der Stadt sein; auch ist sie nicht abgeneigt, wenn es dem Wittwer passend sein sollte, zu heirathen. Adressen sind unter G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in allen feinen weibl. Arbeiten erfahrenes junges Mädchen sucht als Jungfer oder Stubenmädchen Stelle. **A. Hoff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, I.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie nicht von hier, welches das Schneidern, Weignähen und Plätten versteht, wünscht Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin. Nähere Auskunft ertheilen ihre Verwandten Reichstraße 55, Sellier's Hof 2 Etage bei Madame Fischer.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Nov. Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch für Restauration. Adressen bittet man Königsploß Nr. 8, im Hofe parterre niederzulegen.

Ein sauberes Dienstmädchen, welches von der jetzigen Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht Verhältnisse halber einen anderen Dienst. **Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage rechts.**

Ein junges, anständ. Mädchen sucht baldigst eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau; bei vollem Anschluß an die Familie beansprucht sie nur geringen Gehalt und freundliche Behandlung. Näheres Dorotheenstraße Nr. 6, III. links.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie in der Küche erfahren ist, wünscht zum 15. Nov. oder 1. Dec. eine Stelle. Zu erfr. Reichstr. 46 im Gew.

Ein Mädchen von auswärts, gut empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen beim Hausmann Neumarkt Nr. 4.

Ein junges Mädchen nicht von hier sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit Ritterstraße Nr. 12 im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Hausmädchen. **Elsterstraße Nr. 36** beim Hausmann.

Eine rechtliche Wittwe mit ihrer Tochter, die ihre eigene Wirthschaft hat, sucht für freie Wohnung die Bedienung eines älteren Herrn mit zu übernehmen. — Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. S. 22. niederzulegen.

Eine Wittwe sucht Aufwartung. Adressen sind niederzulegen Hospitalstraße Nr. 15 im Wirlgeschäfte.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres zu erfragen Dreßdner Straße Nr. 57 im Posamentir-Geschäft.

Eine unabhängige Frau, die gut kochen kann, sucht für den Tag Aufwartung. Adressen Kochs Hof, Frau Gläser.

Eine Frau sucht für die Nachmittagsstunden Aufwartung Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 1 Treppe.

Eine reinliche, ordentliche Frau sucht Aufwartung Plagwitzer Straße Nr. 3, im Hofe rechts bei Springstein.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung Petersstraße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Eine gesunde Amme vom Lande. Zu erfragen Hebamme Buchmann, Großschöcher.

Local-Gesuch.

Ein Local mittlerer Größe, welches sich zu einer feinen bayerischen Bierstube einrichten läßt, wozu möglichst in der Nähe der Grimma'schen Straße, wird zum 1. Januar oder 1. April 1871 zu miethen gesucht. Geehrteste Herren Hausbesitzer oder Administratoren, welche in deren Besitze sind, werden höflichst ersucht, ihre werthen Adressen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein Gewölbe in bester Geschäftslage wird gesucht. Adressen beliebe man unter L. G. H. 15, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zum 1. April 1871

wird von einer anständigen Familie ein freundliches Logis von 2—3 Stuben, Kammern u. s. w. zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe abzugeben in der Exp. d. Bl. unter O. H. 95.

Gesucht in der innern Dresdn. oder Marien-Vorst. zu Neujahr 1 Logis von 3—4 Stuben zu 300—350 fl u. zu Ostern 1 Logis von 6 Stuben zu 350—400 fl , beide nicht über 2 Tr. u. möglichst mit Gärten. Adr. abzugeben Rosenstraße 13, I. 1.

Gesucht wird ein Logis von 80—200 fl durch das Local-Comptoir Thomaskirchhof 1, 1. Etage r.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 40—60 fl . Werthe Adressen bittet man Kleine Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird pr. 1. Januar in innerer Stadt ein kleines Familienlogis oder 2 Stuben mit Kammer zu einem ruhigen Geschäftsbetrieb. Adr. bittet man bei Joh. Lindner, Kammacher, im Mauricianum abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar Leuten mit einem Kinde von 12 Jahren eine kleine Wohnung Turnerstraße Nr. 12, 4. Etage.

Eine Wohnung

wird entweder in der Nähe der Thomaskirche oder im westlichen Stadttheile zum 1. Januar gesucht. Zwei Zimmer und Schlafcabinet, nebst Bodenraum.

Adressen wolle man Brühl Nr. 22 im Gewölbe abgeben.

Gesucht ein Logis innere Stadt oder Vorstadt, 50—100 fl . Adressen erbittet man Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Beamter ohne Kinder sucht zu Neujahr ein kleines Familienlogis. Preis circa 100 fl . Offerten sub Z. 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einer anständigen Familie ein mittleres Familienlogis, Ostern beziehbar, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen erbeten Burgstraße Nr. 22 parterre.

Zu Weihnachten werden noch von 4 sehr anst. Familien Logis von 40—100 fl gesucht durch d. Localcomptoir Magazingasse 11 p.

Gesucht eine Familienwohnung, Neujahr oder Ostern beziehbar, 60—100 fl , Stadt oder in Vorstadt. Adressen Hainstraße 27 im Müllengeschäft u. Sternwartenstr. 18 c im Geschäft.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, wozu möglichst innerer Thonberg oder Reudnitz.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Packet-Annahme des Oberpostamts bei Herrn Fischer niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn ein freundliches Garçon-Logis bei einer jungen Wittwe. Adr. mit Angabe des Preises unter H. L. H. 79 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Dec. von einer alleinstehenden Wittwe ein freundl. Stübchen mit oder ohne Kammer, Stadt oder innere Vorstadt. Gef. Adr. unter E. L. H. 18 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein kleines Zimmer,

meubliert u. mit guter Feuerung, wird von einer pünctl. zahlenden Frau gesucht. Adr. M. M. H. 29 nimmt die Expedition d. Bl. an.

Zu sofort in der Nähe des alten Theaters ein Garçon-Logis gesucht. Adr. mit Preisangabe abzugeben Neumarkt 34 im Gewölbe.

Ein ruhiger, pünctlich zahlender Herr sucht per 1. Dec. ein freundliches, meubliertes Zimmer mit Matrazenbett u. bittet gefällige Adressen unter G. H. 28 im Café National abzugeben.

Ein anständiger und solider junger Mann sucht in einer feinen Familie, welche daraus kein Geschäft macht, eine schöne Wohnung mit Kost. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter F. B. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht ein Stübchen mit Bett. Adressen abzugeben Ritterplatz Nr. 14 im Gewölbe.

Eine ruhige, pünctlich zahlende Wittwe sucht sogleich ein kleine unmeublierte Stube mit Kochofen, wozu möglichst in der Stadt, im Preise von 24—28 fl . Adressen bittet man unter den Buchstaben A. B. niederzulegen Buchhandlung des Herrn D. Klemm.

Gesucht wird von einer jungen Dame eine meublierte Stube im Preise von 6—8 Thlr., ungenirt, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, und nicht über 2 Treppen. Adr. sind in der Expedition dieses Blattes unter H. W. H. 22 niederzulegen.

Eine einzelne Frau sucht ein Stübchen oder Wohnung bei Leuten. Adr. bei der Obstfrau an der Speiseanstalt abzugeben.

Eine Pension

wird für ein junges Mädchen, welches das Conservatorium besuchen will, in einer anständigen Familie baldigst gesucht.

Gefällige Offerten werden durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort erbeten.

Pension.

Ein gebildeter junger Mann findet Aufnahme als Pensionar in einer Beamtenfamilie, wo ihm zugleich Gelegenheit geboten ist französisch u. italienisch zu lernen. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann August Kühn, Dorotheenstraße Nr. 6 parterre.

Handlungslehrlinge finden in einer anständigen Kaufmannsfamilie bei sehr gesunder Wohnung, reichlicher, kräftiger Kost und liebevoller Behandlung für monatlich 10 fl freundliche Aufnahme. Nachhülfe in schriftlichen Arbeiten gewährt man gratis. Näheres Brandweg Nr. 16 b, 2. Etage rechts.

In einer anständig en gebildeten Familie mitten in der Stadt können zwei bis drei junge Leute billige und gute Pension erhalten. Adressen sub S. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Theilnehmer = Gesuch.

Gesucht wird ein Teilnehmer aus gutem Hause an 2 Stellen mit Pension. Das Nähere Lurgensteins Garten 5 G, II. rechts.

Ein Geschäftslocal

mit großem Schaufenster und in günstigster Lage ist sofort oder vom 1. Januar wohlfeil zu vermieten.

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.

Zu vermieten

sind sofort 2 Keller. Zu erfragen Hainstraße Nr. 3, II.

Sofort zu vermieten ein kleineres Hofgewölbe in Hause Nr. 17 am Markt, Königshaus. Näheres beim Hausmann daselbst.

Als Comptoir oder Arbeitslocal sind 2 Parterre-Local in der Hainstraße sofort außer den Messen zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein Geschäftslocal (ohne Logis) in lebhaftester Lage von Reudnitz ist zu vermieten Seitenstraße Nr. 6, Reudnitz.

Ein schönes Gewölbe mit Comptoir, Niederlagen und Keller 325 fl in frequenter Straße nahe dem Markt ist Ostern, nach Umständen auch früher ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Gewölbe mit Comptoir 135 fl nahe dem Markt, für jegliches Gewerbe passend, ist sofort oder später ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Das Gewölbe

in Katharinenstraße Nr. 22 ist für die Messen oder auch für ganze Jahr zu vermieten durch

Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

In einer der frequentesten Straßen der inneren Stadt ist ein geräumiger Hausstand messfrei zu vermieten. Näheres Weststraße 61, III.

Zu vermieten ist eine heizbare Werkstelle für Holzarbeiten auch eine Niederlage Mittelstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 313.]

9. November 1870.

Eine elegante Familienwohnung,

am Rosenthal, mit Aussicht nach der Promenade, bestehend aus einem Salon mit Balcon, sechs Kammern, drei Schlafstuben, großem Corridor, Küche und Speisekammer, Boden und Keller, mit Wasserleitung und Gasanrichtung versehen, ist eingetretener Verhältnisse halber pr. 1. April oder Juli 1871 für den Preis von 450 Tblr. zu vermieten. Reflectanten belieben ihre Adressen unter Briefe F. & H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ganzes Haus,

neu erbaut, zur Benutzung für eine Familie eingerichtet, in innern Vorstadt gelegen, nach allen Seiten von Gärten umgeben, ist mit Garten von Ostern 1871 für den jährlichen Zins von 1000 \mathfrak{M} zu vermieten durch
Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer mit Gasanrichtung als Comptoir, Expedition oder Musterkammer
Nienmarkt, Große Feuerkugel,
2. Etage.

Ein hohes Parterre 460 \mathfrak{M} , elegant eingerichtet, dicht an der Promenade, sofort oder später beziehbar. Näh. Gainsstraße 21. Gew.

Zu vermieten sofort oder Neujahr ein Parterrelogis, zwei Kammern, Kammer u. Küche, an ruhige Leute Marienstraße 11.

Im Wohnhause zu Sandigs Dampfwasch-Anstalt am Bayer. Hofe ist die zweite Etage mit schöner Aussicht nach allen Seiten von Leipzig per 1. Januar 1871 billig zu vermieten. Näheres daselbst zu erfahren.

Zu vermieten per 1. April 1871 drei Stuben, Mädchen- und Speisekammer, Küche, Boden und Kellerraum, 1. Etage, für 140 Tblr. pro anno
Weststraße Nr. 15 parterre.

Eine freundliche 2. Etage von vier Stuben und Zubehör, 140 Tblr., an der Weststraße, ist vom Jan. an zu vermieten durch das Localcomptoir
v. Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Ein noble 1. Etage von 5 Zimmern und compl. Zubeh., mit 1/2 Garten, nahe dem Bezirksgericht (wohnt nur noch eine Familie im Hause) und eine 1. Etage von 4 Zimmern u. am Hügelhaus sind Neujahr ab zu vermieten. Näheres im Localcomptoir Gainsstraße Nr. 21 parterre.

Eine 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör ist für den Preis von 130 \mathfrak{M} jährlich zu vermieten
Neujahr zu beziehen.
Näheres Promenadenstraße Nr. 6 b, 1 Treppe.

Lange Straße Nr. 14

noch drei Logis in der zweiten und dritten Etage, versehen mit Wasserleitung und Treppenbeleuchtung, jetzt oder zu Weihnachten zu vermieten.
Näheres Wintergartenstraße Nr. 7 parterre im Laden.

Eine schöne 2. Etage mit guter Aster- und Weßvermischung ist hälftigshalber zu Neujahr zu vermieten.
Näheres Nicolaisstraße Nr. 43, II.

In dem Grundstücke „Guttenberg“

hohe Windmühlenstraße Nr. 36 ist die Hälfte der 3. Etage vom April 1871 ab für 190 \mathfrak{M} zu vermieten durch
Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist zu Weihnachten oder früher ein Logis zweiter Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, für 100 \mathfrak{M} , Sidonienstraße Nr. 25.

Ein freundliches Familien-Logis, innere Stadt, ist für 140 \mathfrak{M} jährlich ruhige Leute zu vermieten. Adressen bittet man unterm Rathhaus bei Frau Buchbinderin Gräbner niederzulegen.

Ein Familienlogis per Ostern 1871, 130 \mathfrak{M} ,
Kleine Funkenburg 4. Etage.

Zu vermieten, 1. Dec. zu beziehen, ist eine Stube ohne Möbel an einzelne Leute, Preis 36 \mathfrak{M} , Waldstraße 7 part. r.

Färberstraße Nr. 5

ist die aus fünf Zimmern nebst Zubehör bestehende, mit Gas- und Wasserleitung versehene dritte Etage zum 15. April oder 1. Mai 1871 zu vermieten. Das Nähere beim jetzigen Inhaber der Wohnung.

Garçon-Logis.

Eine feinmeublierte Stube mit freundlicher Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel, ist sogleich zu vermieten Königsstraße 7, 5. 2 Tr.

Garçon-Logis.

Zwei feine meubl. Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel sind sofort zu vermieten Boniatowskystraße Nr. 14, 1. Etage links.

Ein freundliches Garçonlogis, Stube und Schlafst., an 1 oder 2 Herren den 15. Nov. zu vermieten Erdmannstraße 4, I.

Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage ist ein schönes Garçon-Logis billig zu vermieten.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Garçon-Logis, Aussicht Promenade, 1. Etage und Hausschlüssel, Kleine Fleischergasse 21.

Garçon-Logis. Ein fein meubliertes Zimmer mit hellem Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, hohes Parterre links.

Garçon-Logis.

Eine sehr freundliche, fein meublierte Stube nebst Schlafcabinet, mit Saal- und Hausschlüssel, separatem Eingang und Gasbeleuchtung versehen, ist sofort oder später an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 37, 4. Etage rechts (nicht Dach).

Ein fein meubl. Garçonlogis, Stube mit Schlafstube in 2. Etage an der Promenade ist an Beamte oder Kaufleute sofort oder später ab beziehbar. Näheres Gainsstraße Nr. 21 Gewölbe.

Garçon-Logis.

Eine freundliche Wohnung für einen anständigen Herrn mit oder ohne Cabinet u. allen Bequemlichkeiten ist sogleich oder 15. d. zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7, part. rechts.

Erste Etage.

Zwei freundlich meublierte Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort oder später zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

Färberstraße Nr. 5, 1. Etage rechts ist ein eleg. Zimmer an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten.

Hopplaß Nr. 10, II., sind einige recht freundliche und fein meublierte Zimmer sogleich beziehbar.

Zwei fein meublierte Zimmer in 1. Etage an der Leibnizstraße sind mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, zweite Etage.

Zu vermieten ist sofort oder auch später ein meubliertes, ruhig gelegenes, meßfreies Zimmer Centralstraße Nr. 13, im Hinterhaus 1 Tr. links.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer mit oder ohne Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Lange Straße 14, Seitengeb. 2 Tr. links.

Ein schönes Zimmer 2. Etage, Vorstadt, an 1 oder 2 Herren oder 2 anst. Damen, sehr gute billige Pension nach Wunsch, Cabinet auch ohne Meubles. Näh. b. Herrn Rosenbaum, Barfußstr. Schlosskeller.

Sofort zu verm. 1 gr. freundliches Zimmer mit guten Doppelsteinfenstern, leicht heizbar, Dorotheenstraße Nr. 6, 3 Treppen l.

Zu vermieten ist in Reudnitz, Gemeindeftr. 28, in 1. Etage ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer für 2½, 4/8.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren, Monat 3, Kanstädter Steinweg 72, rechts 1 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Logis; auch ist daselbst eine Schlafstelle Erdmannsstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zum 15. Novbr. oder später ist ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet (mit oder ohne Meubles) an eine womöglich ältere Dame aus guter Familie zu vermieten Königsstraße Nr. 12, III.

Petersstraße 23, 1 Treppe ist ein anständig meublirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an Herren oder Damen zu vermieten Kl. Windmühlenstraße 13, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist zum 15. ds. oder 1. Decbr. zu vermieten Turnerstraße Nr. 1, II. links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist billig zu vermieten Täubchenweg 5, Treppe A, 4. Etage.

Frankfurter Straße 35, III. sind zwei gut meublirte Zimmer zusammen oder einzeln sofort zu vermieten.

Zu vermieten sind sofort oder später ein fein meubl. Wohn- u. heizbares Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Erdmannsstr. 15, II.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Kanstl. Steinweg 62, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Zimmer nebst Schlafz., sep. Eing. u. Hausschl., Gartenansicht, Zeiger Str. 34, Hintergeb. I.

Zu vermieten sind zwei heizbare Zimmer Sophienstraße Nr. 22, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein Stübchen mit oder ohne Möbel Elisenstr. Nr. 30, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an Herren Boniatowskystraße Nr. 13, hohes Parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten, Zeiger Straße 15 b, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle, mit Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Herren oder solide Damen, Sternwartenstraße 19, 2. Et. H.-G.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube, Hausschlüssel, Sternwartenstraße 11 c parterre links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße 2, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit oder ohne Kammer an 1 oder 2 Herren Elisenstr. 8, hohes Part. I. Borderh.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube in sehr gesunder Lage Schrötergäßchen Nr. 6, 3. Etage links.

Zu vermieten ein Stübchen als Schlafstelle mit Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 45, Treppe E, 2. Etage.

Zu vermieten eine fr. meubl. Stube u. Schlafstube, vornheraus, mit Hausschl. Königplatz 18, 2. Hof 2. Etage links.

Zu vermieten eine freundl., separate, meublirte Stube mit Hausschlüssel für 1 oder 2 Herren Antonstraße 11 parterre links.

Zu vermieten 2 freundlich meublirte Stuben mit Saal- und Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten sofort oder später ein meublirtes Stübchen in gänzlich ruhiger Umgebung Emilienstraße 5, Hof links.

Zu vermieten und gleich beziehbar ist eine heizbare Stube in Reudnitz, Emilienstraße 6, parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, meßfrei, Petersstraße 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an zwei Herren vom 15. November an eine freundliche, ruhige, separate Stube Neumarkt Nr. 10, II.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube, vornheraus, gleich zu beziehen, pr. Mon. 5, Schützenstraße Nr. 3, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube an einen Herrn Erdmannsstraße 5, 2 Treppen links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine heizbare separate Stube für 1 oder 2 Herren Erdmannsstraße 3, Hof 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafstube, billig, vornheraus, sofort, Lange Straße 4, 1. Etage rechts.

Zu vermieten zwei sehr freundlich meublirte Stuben zum 15. d. oder später, mit Saal- u. Hausschlüssel Ritterstraße 19, I.

Ein fein meublirte Stube, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 46, im Schuhmacherladen zu erfahren.

Eine gut meubl. Stube ist an einen anständ. Herrn oder Dame zu vermieten Bosenstraße 10, 4 Tr. links

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube Sternwartenstraße Nr. 7 in der Restauration.

Eine große freundliche, gut heizbare Stube mit Schlafcabinet ist mit oder ohne Meubel zu vermieten Schrötergäßchen 7, 1. Et.

Eine heizbare Stube mit Saal- u. Hausschl. ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Kurze Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine freundl. meubl. heizb. Stube mit Saal- u. Hausschl. zu vermieten Turnerstraße Nr. 15, 4 Treppen links.

Sofort oder später ist eine gut meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. zu vermieten Petersstr. 22, 2 Treppen vornheraus.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 29, 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten Grimma'scher Steinweg 59, Hof links quervor 3. Et.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten Thalstraße 2 Friedrichstraße parterre zu erfragen.

Ein freundliches Stübchen ohne Meubles ist an einen ordentlichen Herrn oder Mädchen sogleich oder später zu vermieten Neumarkt Nr. 8, Hof, Treppe B 2. Etage (Hohmanns Hof).

Eine meublirte Stube ist mit oder ohne Bett zu vermieten Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 21 part.

Ein helles Stübchen ist an ein anständiges, solides Mädchen als Schlafstelle zu vermieten Große Windmühlenstraße 44, 2 Tr.

Für ein ordentliches solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen und sofort zu beziehen. Zu erfragen am Obstand, der Koffstraße und Bosenstraße.

In einer freundl. meubl. Stube sind 2 Schlafstellen, sep. Hausschlüssel, für Herren offen Weststraße 17b, 4 Tr. vorn.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu vermieten Turnerstr. Nr. 6, Seitengebäude 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist zu vermieten Glodenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundl. sep. Stube mit Saal- u. Hausschl. Erdmannsstraße 14, 3 Tr. rechts

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für Herren Hohe Straße Nr. 15, 2 Treppen links vornheraus.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen Königplatz Nr. 18, im 2. Hof 2 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen in heizbaren Stuben Neutrichhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Alexanderstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Kleine Fleischergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn oder Mädchen Kleine Windmühlengasse 13, 1 Treppe, nach dem Hof herau.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einem Stübchen Antonstraße 3, 2 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren Gr. Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Eingang sep., Große Fleischergasse 19 im Hof rechts 1 Tr. 4 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Gerichtsweg Nr. 8, parterre rechts.

Offen stehen zwei Schlafstellen in einer Stube für Herren können auch daselbst Mittagstisch erhalten Nicolaistraße Nr. 14 Hof rechts 1 Treppe bei Kirsten.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einem heizbaren Stübchen, separat, Königplatz 3, 2 Treppen bei W. Röriger.

Offen ist in einer freundlichen heizbaren Stube eine Schlafstelle Colonnadenstraße 13 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren in einer Stube Lange Straße Nr. 14, 4 Treppen rechts.

Ein anständiger Herr wird als Teilnehmer zu einem freundlichen Zimmer gesucht Johannsstraße 17, 4. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meubl. Stube, wöchentlich 15, auf Verlangen mit Kost, Petersstraße 36, Hof, Quergebäude, 3. Etage bei Otto.

G. Becker, Tanzlehrer.
Sente Stunde Nicolaistraße Nr. 41.
Ettstunden jeder Zeit.

Heute 7 1/2
men könn
nahme fi
H. F.
Privatu
Zeit in a
E.
Schole
Herrn
einlade
Pa
Grimma
Täglic
Hofdirect
Beiberfe
11 U
NB. Bau
Lin
Heute
gen vor
Damen
em Ed
NB.
H.
Heute
Sänge
NB. La
Jeden
S
Hoh
er Gefa
Lomen
kast
yo u
geföh
Um g
K
tobei
Anfa
Dabe
Wilige
Heu
Bier



Auf meiner
Regelbahn
sind noch 2 Abende frei.
F. Römling, Pantheon.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7. Herren und Damen können zu dem jetzt beginnenden Coursus in obigem Local Aufnahme finden. D. B.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Parkschlößchen.
Privatunterricht für Herren und Damen zu jeder beliebigen Zeit in allen Modetänzen.

E. Müller, Tanzlehrer. Sonnabend den 12. Nov. Scholaren-Club (Kränzchen) im Johannissthal Herrn Wenn, wozu ich auch Aeltern und Verwandte erge-
ht einlade. NB. Von heute Billetausgabe.

Palmié's Singspielhalle,
Primma'scher Steinweg 54. — Johannisgasse 45.
Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn
Musikdirector G. Siebner. U. A. kommt zum Vortrag: Der
Beiberfeind, und Der verkehrte Beruf. Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
NB. Bayerisch, Lagerbier ff. Reichhaltige Speisekarte.

Limbacher Bier-Tunnel,
Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß.

Heute grosse musikalische Solrée,
geben von den Gesangskomikern Herren Weigel u. Nestor,
Damen Fräulein Minna u. Toni, sowie von dem Pianisten
Herrn Schmidt. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
NB. Heute Abend Schweinsknochen.
C. Rosenbaum.

H. A. Lichtenberg's Restauration,
Magazingasse Nr. 17.
Heute und folgende Tage Concert und Vorstellung von
Sängergesellschaft des Herrn Krause.
NB. Lager- und Herbst Bitterbier ff.
Jeden Tag kräftigen Mittagstisch (Hausmannskost).

Schletterhaus.
Biertunnel, Petersstraße 14.
Heute Concert und Vorstellung
Gesangskomiker Herren Edelman und Weise nebst
Damen etc. Anfang 7 Uhr.
C. Weinert.

Plagwitz.
Wasthof zur Insel Helgoland.
Heute Mittwoch den 9. Nov. zur
Orts-Kirmess
von 4 Uhr an Concert und Ballmusik,
angeführt vom Musikchor des Herrn Director Mathies.
(18 Mann.)
Um gütigen Besuch bittet F. Funke.

Kleinzschocher
zur Terrasse.
Heute Mittwoch den 9. November
Haupttag der Kirmess,
wobei stark besetzte Concerts und Tanzmusik stattfindet.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.
Dabei empfehle ich Gansen- u. Gänsebraten, Karpfen etc.,
illige Weine u. ff. Biere. Freundlichst ladet ein G. Ronnger.

Leipziger Salon.
Heute Mittwoch Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Bier ff. F. A. Heyne.

Roemer's Restauration,
Läubchenweg Nr. 6.

Heute den 9. Nov. Martinschmaus, Lagerbier ff., wozu
ergebenst einladet Ernst Weber.

Restauration
„Zur Rose“,
Pleißengasse Nr. 6.
Heute Abend Einzugsschmaus.
Gänsebraten, Hasenbraten, Karpfen, Reuthier-
zunge, Subn-Fricassée.
Wein und Biere ff.
Es ladet freundlichst ein der Restaurateur.

Billard-Salon,
Klostergasse Nr. 13.
Hôtel de Saxe.
Vielfach ausgesprochene Wünsche meiner geehrten Gäste, sowie
der Mangel an guten Billards in Leipzig, haben mich veranlaßt
in meinem Locale
zwei Carambolage-Billards
aufzustellen, welche bei vortheilhafter Beleuchtung und
großem Spielraum zu recht fleißigem Besuche bestens em-
pfohlen halte.
Gleichzeitig erlaube mir auf meinen kräftigen Mittagstisch,
den ich von jetzt an wieder im Abonnement mit 6
monatlich berechne, aufmerksam zu machen. — Cob. Actien-
bier, wie bekannt, vorzüglich. Paul Tittel.

Restaurant
Strassburg.
Ecke der Schützenstraße und
Georgenstraße 30. Heute
Abend Secht mit Butter und
Salzkartoffeln, Hasenbraten
mit Weinkraut.
Bier alt und fein.
Morgen Schweins-
knochen mit Klößen.
NB. Zimmer für Gesellschaften sind noch frei
C. Simon.

Mockturtle-Suppe
empfehle heute Abend.
Ed. Mahler.

F. W. Rabenstein
Heute
Mockturtle-Suppe.

Burgkeller.

Heute Schweinschlachten, früh Weißfleisch, Abends
Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut oder
Schmorartoffeln, empfiehlt
A. Löwe.

Bodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Abend Ente mit Krautklößen.

Chr. Wenig's Restauration
empfehle heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen, täglich
kräftigen Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Port. 5 $\%$. Speckluchen von 9 Uhr an.

Kell's Restaurant.
Mittagstisch
empfehle in großer Auswahl.

Restaurant Schneemann,

Dorotheenstrasse 5,

beehrt sich dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß er seine geräumigen Partien Localitäten aufs freundlichste, elegant neu restaurirt hat und ladet zu recht zahlreichem Besuch unter der Versicherung ausgezeichneter Bedienung ergebenst ein. — Lagerbier, Gose, Bayerisch Bier ff. Gleichzeitig empfehle einen guten, kräftigen Mittagstisch 2/2 Port. à 7 ^{pf} pro Monat. Für Gesellschaften halte Privatzimmer zur Verfügung. Ausgezeichnete Regelmahl.

Hochachtungsvoll
C. W. Schneemann.

ter Vooren's Restauration, F. C. Dorsch Nachflgr, 42. Grosse Windmühlenstrasse 42.

Hierdurch erlaube mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich die bereits früher innegehabte Restauration in den Verhältnissen selbst wieder führen werde, und verbinde hiermit gleichzeitig die ergebene Bitte, das obiger Firma früher geschonenes Vertrauen auf mich wieder übertragen zu wollen, indem ich es mir werde angelegen sein lassen, die geehrten Gäste durch Speisen und Getränke in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Achtungsvoll

F. C. Dorsch,

NB. Heute Hasen- und Gänsebraten, sowie reiche Auswahl anderer Speisen.
Das bisher à 15 ^{pf} verschänkte Bier verabreicht jetzt zu 13 ^{pf} und mache auf seine famose Qualität besonders aufmerksam.
D. O.

Schröter's neue Restauration

Poststraße Nr. 13.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Capelle Marschner, unter Mitwirkung der Komiker Herr Hoffmann, Henrichs und der Damen Fräulein Minna und Frau Heyne.

Mölkau.

Heute Mittwoch den 9. November

Kirmes und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von G. Sellmann.
Dabei empfiehlt Enten-, Gänse- u. Hasenbraten, Karpfen, Kaffee u. Kuchen, ff. Wein u. Bier ergebenst E. Linke.

Zweenfurth.

Heute Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. Novbr.

Kirmes und Ballmusik

wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.
Dabei empfiehlt Enten-, Gänse- u. Hasenbraten, Karpfen, Kaffee u. Kuchen, ff. Bier u. Wein ergebenst F. Remmler.

Plagwitz

Heute 2. Haupttag meiner Kirmes,

Eine Auswahl warmer Speisen und Weine, vorzügliche Biere, Obst- und Kaffeebraten u. s. w.
Freundlichst ladet ein M. Thieme.

Mittagstisch,

gut und kräftig (Abonnement), Abends eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches altes Nürnberger Bier von H. Henninger empfiehlt zur gefälligen Beachtung
Moritz Vollrath, Alte Waage.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch, Port. 2 1/2 ^{pf} von 1/2 12 Uhr in u. außerm Hause.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet
H. Teichmann, Carlstraße Nr. 9.

Stadt Wien.

Heute Schlachtfest.

Bayerische Bierstube von Fr. Mertens, Roßstraße 13,

empfehlen zu heute Abend Karpfen polnisch.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckbraten beim
Bäckermeister Wänschzahl, Grimma'scher Steinweg.

H.A. Lichtenberg's Restauration

17. Magazinsgasse 17.
Heute saure Rinds-Kaldannen.



Pantheon.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
F. Römling.

Heute Schlachtfest! Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 1/2 ^{pf} Ngr., wozu ergebenst einladet
F. Fritzsche, gr. Fleischergasse Nr. 5.

Heute Schlachtfest,

Mittags und Abends frische Würst empfiehlt
C. Fr. Helntze, Lauchaer Straße Nr. 26.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen heute Mittag und Abend D. Wölle, Gr. Fleischerg. 18.
NB. Lager- und Zerbster Bitterbier ff.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, wozu freundlichst einladet
J. H. Gösswein, Neukirchhof Nr. 15.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt
F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute den 9. November halte ich meinen **Kirmesschmaus**, wozu ich alle meine geehrten Gäste, Freunde und Bekannten freundlichst einlade. Für reichliche Auswahl guter Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Ernst Zetzsche.

Restauration und Café von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Vereinslager- u. Bayerisch Bier à Glas 13 & u. 15 & vorzüglich.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Mockturtle-Suppe

sowie Thüringer Anläuschen (ff. Bratwürste) mit Kartoffeln empfiehlt für heute **A. Jummel**, Petersstraße Nr. 22.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee. Für Damen habe gänzlich rauchfreie und komfortabel eingerichtete Localitäten. Es ladet freundlichst ein
Carl Müller.

Gohlis. Neuer Gasthof.

C. Weise.

Heute Karpfen polnisch und blau, wozu freundlichst einladet

Reichstraße Nr. 35. Peter Richter's Hof. Katharinenstraße Nr. 9
1. Stage.

Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends frische Würst u. Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
Carl Hoepfner's Wittwe.
Lager- und Bayerisch Bier ff.

Stadt-Küche, Lessingstraße Nr. 11, Koch-Lehr-Anstalt

empfehl für heute Abend

Mockturtle-Suppe

J. Schröder, Stadtkoch.

in und außer dem Hause.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, Vereinslagerbier und Gose ff.

Löwe's Bayer. Bier-Stube,

Klostergasse 14.

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch und Kesselfurst.

Saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln empfiehlt heute Abend **H. Thal**, Burgstraße 21.

Schweinsknochen mit Klößen

Friedrich Geuthner, Schloßgasse.

empfehl für heute Abend

Restauration Gesellschaftshalle

empfehl für heute großes Schlachtfest. Vereinslager- und Zerbster Bitter-
bier ganz vorzüglich.
Eduard Matthes.

Grüner Baum. Heute Schlachtfest.

Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest.

Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen bei Rob. Götze, Nicolaisstraße 51.

Schröter's Restauration, Poststraße Nr. 13,

empfehl Mittagstisch $\frac{2}{2}$ Port. NB. Heute Abend Hasen- u. Gänsebraten mit Weinkraut.

Restauration u. Café von Carl Zahn, Rosenthalgasse.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Herm. Müller, Burgstraße Nr. 8.
NB. Mittagstisch à $\frac{2}{2}$ Portionen 6 $\%$, Bayerisch sowie Lagerbier ist vorzüglich.

Roastbeef empfiehlt heute F. L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend Otto Rost, Poststraße 12.

Heute Schlachtfest bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfehl für heute großes Schlachtfest. NB. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Zum Helm in Entritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Gose und Bier famos.

Stierba.

Grosse Fetterkügel.

Heute Schweinsknocchen mit Klößen. Bier vorzüglich.

W. Liebernickel.

Stadt Königsberg, 34 Brühl.

Heute Abend Pökelschweinsknocchen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, wozu ergebenst einladet Herrmann Siefert.

NB. Silenburger Lagerbier fein.

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen Kells Restaurant.

Verloren wurde am 6. November, wahrscheinlich in der Theaterhalle links, ein weißes **Crêpe de chine-Tuch**.

Der Finder wird gebeten es gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Verloren wurde gestern Nachmittag zwischen 4—5 Uhr in der Albert- oder Emilienstr. eine Rolle mit Zeichnungen geom. Figuren. Gegen Belohnung abzugeben Schrötergäßchen Nr. 5, III.

Verloren wurde Montag Abend ein gold. Ohrring, Andenken eines im Kriege gebliebenen lieben Bruders. Gegen großen Dank u. Belohn. abzug. im Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer, Neum. 39.

Verloren gestern Mittag von der Tuchhalle nach dem Schützenhause und zurück ein **Banknotentäschchen** von lackirtem Leder, enthaltend div. Notizblätter und Photographien. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Tuchhalle, Treppe A, 3. Etage.

Am 29. October ist ein Medaillon mit vielen, in verschiedenen Farben besetzten Steinen verloren worden. Abzugeben im Hotel de Baviere. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde Montag Abend zwischen 9 und 10 Uhr auf dem Wege vom neuen Theater durch die Dresdner und Inselstraße ein rothes wollenes **Kinderumschlagetuch**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein goldener **Stiegelring** mit weißem Stein wird seit Freitag vermisst und ist wahrscheinlich auf dem Wege vom neuen zum alten Theater verloren worden.

Der Finder desselben wird um gefällige Rückgabe gegen angemessene Belohnung Brühl 52, vorn 1 Treppe rechts gebeten.

Stehen gelassen wurde ein braunseidener Regenschirm, die Ritten durchnäht, H. Halengriff mit defecter Quaste, am Sonnabend. Abzugeben gegen Belohnung Blaues Hof, Königsplatz.

Entflohen

sind den 7. d. M. zwei Paar Tauben, ein Paar rothe mit weißen Schwänzen, ein Paar Tümler, Taubert schwarz mit weißen Flügeln, Täubin silbergrau mit weißen Flügeln. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Brühl, Blauer Harnisch.

Einen Thaler Belohnung.

Gestohlen wurde mir aus dem Garten, Berliner Straße Nr. 8, vom 2. zum 3. d. M. ein **Jakob**.

Wer mir nachweist, wer denselben hat, erhält obige Belohnung Bachhofgasse Nr. 6, II.



Entlaufen ist ein schwarzes Hundchen mit braunen Pfoten. Gegen gute Belohnung abzugeben Kohlgrabenstraße Nr. 1.

Entlaufen

ein kleiner weißer Hund, Steuernummer 1303. Gegen Belohnung abzugeben Färberstraße Nr. 8 parterre.

Ein rothgefüttertes **Hundehalsband** mit Steuerz. 1744 wurde am 7. d. Mds. verloren. Gegen Bel. abzugeben Elsterstraße 36 b, II.

Gefunden wurde den 4. d. M. auf der Universitätsstraße ein **Portemonnaie**. Abzuholen Emilienstraße Nr. 17 parterre.

Die Schuldner des insolvent verstorbenen Kürschnermeisters **Friedrich August Zieger** werden aufgefordert, binnen vierzehn Tagen zu Vermeidung der Klagenstellung Zahlung zu leisten an den Concursvertreter

Adv. Dr. Erdmann, Tuchhalle.

Warnung.

Ich bitte, Niemandem auf meinen Namen zu borgen, indem ich für Zahlung nicht aufkomme.

Louis Carl Kraus.

M. A. # 35.

Bitte umgehend um eine, wenn auch noch so kurze Nachricht, direkt, Lößberggasse. Brief vom 17. nicht bekommen? J. . . .

Geehrter Herr! Da Sie mir versprochen haben Dienstag Abend in die Neudnitzer Straße zu kommen und ich Sie daselbst nicht habe sprechen können, bitte ich Sie dringend sich heute Abend daselbst einzustellen. Herzlichen Gruß.
Minna D.

A. H. Ihrem Wunsche wurde entsprochen, ich schrieb, mein Gang aber am Sonntag war vergebens. Ich setze daher die Sache als erledigt an, um so mehr, da ich verreisen muß.
J. C.

Wir wünschen dem gefeierten **Danziger Meteor** eine weitere gute Reise über Elbing, Bromberg nach Polen.

— — — — —
Nun weiß ich's, wie's der Erde ist,
Wenn sie der warme Frühling küßt,
Seit Du, o Lieb, o Sonnenschein,
Mir an das Herz gesunken bist.
Was Maienduft dem grünen Hain,
Was frischer Duell dem Blütenrain,
Das, warme Seele, Du mir bist,
Seit Du mir wach das Herz geküßt.
.....

Kleiner blonder Schwager M.

Da wir an dem Tage, wo wir uns begegneten, nicht mit einander sprechen konnten, so bitte ich Dich mich sobald als möglich zu besuchen. Es grüßt herzlich
Anna E..

Chéri! Bekennen Sie den Inhalt m. direct. Briefes d. 13. Octbr. v. J. theilnehmend an? Bitte u. Antw. ! dann sofort einige Zeilen direct zu persönl. Rückspr. Hier m. legt. Wort u. Bitte! C. . . 9/10.

Ganz bescheidene Anfrage?

Gibt der „Sporn“ vielleicht diesmal vom Sommerschlaf gleich zum Winterschlaf über oder ist etwa der Vorstand kalt gestellt worden?

Den Verfasser des an mich gerichteten anonymen Briefes ersuche ich, mir seinen Namen zu nennen, da ich im Unterlassungsfalle die Mittheilung für Unwahrheit und Verläumdung halte.
Hermann Starke.

Ueberzeugen Sie mich genau Freund — r, ob Sie es sind, dann versichere ich, es ruht alles Glück in Ihrer Hand. F—r.

Die Dame im Tuchmantel und schwarzem Schleier, welche am Montag von der Grimma'schen Straße bis zur Mittelstraße von einem Herrn verfolgt wurde, bittet man, wenn Annäherung erwünscht, ihre werthe Adresse poste restante unter B. G. # 10 niederzulegen.

Impfehlenswerth.

Nachdem ich gestern das sechste römisch-irische Bad im Diana-Bad zu Leipzig genommen, fühle ich mich veranlaßt zu erklären, daß ich durch den Gebrauch derselben von meinen hartnäckigen Rückenschmerzen und Hämorrhoidalleiden gänzlich befreit worden bin; ich empfehle allen ähnlich Leidenden diese zweckentsprechende Bades- und Heilanstalt aufs Wärmste.

Gasthaus zur Solzermühle bei Grimma,
den 8. November 1870.

Emil Lindner.

Eingefandt! Zur Conservirung der Zähne und um dem Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser nach Liebig*** ein vorzügliches Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à 7½ π ein Jahr.

*) Lager davon im Kräutergewölbe Grimma'sche Straße 24.

LOOSE

zur Lotterie für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen des XII. (sächsischen) Armeecorps sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

6 19 2
116 124
247 249
376 378
508 511
591 593
682 684
832 84
913 91
001 5
191 19
256 25
440 44
554 55
622 63
724 72
822 82
905 90
2008
128 1
260 2
386 3
522 5
659 6
802 8
962 9
3006
153 1
265 2
334 3
511
653
750
862
980
4000
139
252
405
528
677
878
983
5006
164
338
522
637
740
860
970
600
127
239
366
43
58
67
79
92
701
14
24
29
37
5
63
8
9
801
1
2
3
5
7
8
9
90

Plagwitzer Effecten-Lotterie.

In unserer am 1. November stattgehabten Ziehung wurden die folgenden Gewinnnummern gezogen.

- 6 19 24 27 32 33 35 64 67 71 85 89 95 102 104 110
- 116 124 134 135 140 142 172 177 196 221 232 233 240
- 247 249 254 262 279 283 285 294 302 326 351 352 372
- 376 378 410 414 429 432 437 446 447 448 468 469 473
- 508 517 520 521 529 551 552 557 560 563 570 582 590
- 591 592 594 596 599 614 618 622 659 667 675 680 681
- 682 692 718 720 731 761 774 778 779 787 789 790 828
- 832 841 843 849 850 857 864 869 888 889 891 902 905
- 913 914 917 920 926 960 964 989 991 998.
- 1001 5 20 26 57 83 84 91 97 101 117 140 153 164 182
- 191 196 204 205 215 217 227 228 232 234 245 250 251
- 256 258 281 287 294 304 311 312 395 396 408 420 421
- 440 446 452 458 464 467 482 488 504 510 522 526 528
- 554 557 566 569 575 576 581 590 592 599 600 612 616
- 622 634 637 643 644 648 651 661 667 678 685 704 718
- 724 727 731 744 746 770 772 774 783 785 789 804 811
- 822 827 831 835 836 839 852 862 865 867 897 898 904
- 905 908 911 914 930 942 949 963 969 980 985 999.
- 2008 11 21 24 30 32 46 58 67 73 85 97 100 115 120
- 128 134 145 158 162 163 182 183 192 199 203 236 253
- 260 264 266 271 284 289 327 330 335 338 339 343 381
- 386 388 392 422 439 418 450 474 497 502 505 517 521
- 522 535 555 560 561 565 571 591 593 597 642 644 647
- 659 673 677 701 702 705 710 713 737 742 783 792 796
- 802 835 877 883 892 901 912 921 928 931 935 942 960
- 962 963 964 965 971 984 987 990.
- 3006 9 15 29 32 66 69 76 89 91 94 99 107 109 141
- 153 155 168 182 203 235 240 247 251 258 260 263 264
- 265 277 278 286 295 300 309 312 314 325 326 332 333
- 334 339 350 371 391 398 437 463 464 468 470 481 432
- 511 525 539 591 598 619 626 637 655 662 673 679
- 683 690 699 703 705 720 721 722 740 747 749 756 770
- 780 782 796 798 800 805 807 812 815 816 824 846 855
- 862 869 873 883 884 887 895 905 914 931 947 957 967
- 980 996.
- 4000 10 17 22 23 24 35 46 55 65 74 94 124 129 134
- 139 144 152 156 160 178 184 191 193 194 236 242 247
- 252 275 289 291 309 314 316 319 320 326 361 370
- 405 438 443 450 460 469 482 487 495 505 509 514 524
- 528 535 546 550 569 570 573 579 625 626 643 645 666
- 677 689 703 715 716 717 731 737 797 800 826 848 851
- 878 880 884 895 909 910 914 932 949 961 963 971 976
- 983 986 987 996
- 5006 13 38 56 79 89 114 119 125 132 148 151 152 153
- 164 180 199 211 216 219 226 248 249 250 261 287 297
- 338 340 364 372 392 399 406 433 434 449 455 509 514
- 522 528 529 544 555 558 572 581 591 608 613 615 619
- 637 643 648 662 692 693 697 704 709 720 729 736 738
- 740 751 760 784 792 795 801 816 824 833 841 849 855
- 860 873 877 882 892 896 897 922 923 940 945 967 969
- 970 974 998.
- 6002 12 24 34 42 44 53 54 57 59 91 93 96 101 102 104
- 122 134 137 139 158 167 168 186 190 199 206 229 232
- 239 251 280 289 294 303 313 336 338 339 346 349 353
- 360 370 376 381 399 407 410 414 420 421 423 427 431
- 437 440 441 444 452 454 459 474 475 476 501 543 556
- 584 586 587 608 617 632 633 636 638 644 649 664 670
- 678 679 687 688 714 724 738 753 754 760 765 766 773
- 798 809 816 829 849 851 857 867 884 906 913 919 926
- 927 941 973 974.
- 7015 34 40 52 66 77 81 84 89 100 104 116 130 132 136
- 143 146 155 158 175 176 177 178 191 201 227 229 240
- 243 248 252 258 263 270 271 272 275 280 281 286 292
- 297 300 310 311 312 320 330 337 341 350 358 363 364
- 371 375 378 406 407 424 431 437 441 466 467 479 497
- 520 534 537 552 558 563 565 566 584 603 616 621 629
- 632 653 656 662 674 708 760 772 773 777 799 800 808
- 812 821 824 829 843 850 868 871 901 902 921 925 927
- 970 991.
- 8013 23 29 36 40 43 62 72 108 113 120 124 146 152 160
- 179 184 185 186 194 196 205 216 236 250 251 255 259
- 270 279 295 298 300 304 307 314 323 327 332 343 349
- 377 393 395 425 452 469 479 474 476 482 499 504 510
- 535 537 549 565 569 571 576 587 591 602 619 669 692
- 701 713 714 729 733 734 739 751 757 775 783 795 800
- 815 821 840 845 872 879 888 907 914 927 931 951 954
- 962 964 982 987.
- 9016 23 34 37 46 50 68 71 82 90 92 107 110 114 155
- 162 166 167 174 188 202 216 233 235 249 265 266 272
- 287 291 293 312 318 374 382 393 404 405 406 416 426
- 442 446 448 465 473 500 503 539 570 590 594 605 611
- 612 624 641 654 662 665 682 685 700 714 722 732 746

- 750 777 784 785 789 792 802 806 809 815 818 822 833
- 845 857 860 861 867 872 880 887 888 893 932 938 942
- 955 959 969 981 996 998.
- 10012 26 36 37 51 56 66 71 76 77 80 84 89 104 112 115
- 117 135 138 149 182 203 206 233 234 237 246 247 254
- 255 264 265 272 273 296 299 309 355 368 484 400 406
- 409 410 412 424 427 429 431 448 484 523 545 557 594
- 610 612 621 626 638 654 666 667 675 697 710 711 712
- 726 739 743 767 773 792 797 801 830 839 844 854 868
- 878 898 916 921 933 938 940 947 950 972 981.
- 11010 28 54 55 61 71 85 89 94 118 159 180 181 182 215
- 219 230 252 253 275 276 278 279 280 290 291 306 310
- 317 321 326 327 333 403 447 454 461 464 471 475 482
- 483 487 519 525 537 544 559 560 569 599 610 619 628
- 634 638 641 672 679 681 693 710 735 741 744 763 777
- 802 833 842 852 873 896 909 922 933 937 940 952 966
- 970 975 978 985 989 994.
- 12012 13 20 59 66 70 77 78 79 83 91 112 114 119 121
- 123 127 128 138 144 146 151 167 182 191 200 208 236
- 285 290 293 319 333 343 351 373 384 407 430 439 443
- 452 477 481 483 485 496 499 512 533 536 544 560 562
- 592 604 615 617 621 634 650 708 717 722 730 746 755
- 759 764 786 787 793 803 810 814 822 849 864 876 897
- 899 900 930 937 939 975 987.
- 13005 7 10 23 42 44 51 54 78 80 82 85 86 88 101 108
- 130 133 153 160 163 168 183 185 203 207 220 242 256
- 260 268 288 300 314 315 321 323 325 334 343 345 351
- 354 355 561 363 369 380 387 389 404 426 445 457 464
- 468 470 495 522 534 541 549 554 578 583 594 602 614
- 615 616 647 651 659 663 667 675 693 698 706 718 738
- 742 761 773 780 790 800 808 832 845 849 852 857 872
- 883 885 896 897 900 909 915 938 944 951 954 961 985
- 994 996.
- 14002 14 23 25 33 49 53 68 90 94 97 100 101 110 121
- 153 165 168 171 174 203 208 222 234 242 254 264 301
- 314 321 330 338 340 364 370 374 385 394 398 410 427
- 430 432 529 556 558 562 566 571 581 603 608 612 619
- 624 678 687 698 711 722 727 734 745 748 759 762 771
- 788 797 809 828 832 841 847 852 859 862 867 868 869
- 871 873 878 881 894 927 938 950 951 974 982 983 992.
- 15000 1 6 24 32 45 46 50 57 64 72 78 86 89 95 96
- 104 111 116 133 153 205 206 207 210 215 231 234 239
- 279 285 318 321 325 334 345 367 372 387 402 406 407
- 421 444 447 457 467 473 478 487 490 498 516 526 529
- 539 547 548 549 555 580 601 614 627 635 638 647 652
- 653 654 657 664 665 670 684 688 702 709 741 743 756
- 759 760 766 781 784 795 801 802 809 810 870 879 887
- 890 901 906 909 911 916 917 919 926 930 947 957 965
- 993 997.
- 16000 16 23 45 46 47 56 64 75 101 115 129 136 159
- 170 178 185 194 195 206 271 284 285 294 298 311 313
- 322 324 343 359 368 371 391 393 397 398 399 416 418
- 419 434 446 503 504 520 540 545 560 568 571 573 592
- 598 603 604 611 619 628 644 655 662 703 709 718 724
- 728 778 785 786 803 814 824 836 837 841 850 854 861
- 892 904 909 913 926 929 931 935 962 989 994.
- 17009 21 42 46 57 64 66 85 89 92 102 116 136 139 147
- 154 158 176 189 190 191 196 204 208 217 233 237 243
- 248 265 276 282 296 312 316 317 318 326 334 339 355
- 367 376 402 412 415 418 441 444 465 468 474 476 480
- 481 493 496 501 510 511 515 530 546 552 561 567 588
- 591 604 606 611 631 633 652 660 662 683 686 687 688
- 689 700 755 756 759 769 774 798 799 815 817 834 847
- 850 859 864 894 895 902 903 909 937 938 939 947 953
- 955 968 975 981.
- 18004 14 32 38 41 50 52 53 70 73 79 91 103 104 125
- 127 128 132 141 151 157 168 171 175 191 199 222 231
- 232 244 259 262 263 267 269 275 289 292 301 313 317
- 321 325 332 335 350 371 373 374 384 396 409 415 416
- 418 422 426 432 436 455 458 464 468 484 498 514 522
- 537 541 558 559 560 570 573 591 616 620 627 651 658
- 685 688 693 712 718 719 724 738 739 764 803 804 815
- 828 834 835 855 880 888 896 920 944 947 972 976 991.
- 19017 21 31 56 102 114 116 121 128 155 163 182 215
- 216 232 245 247 250 269 288 297 298 311 321 324 327
- 332 339 349 359 365 369 417 421 471 472 478 483 488
- 500 524 525 527 532 542 603 609 623 638 658 673 674
- 678 680 682 690 700 725 730 744 755 776 786 788 807
- 823 824 833 835 837 841 866 879 895 930 948 951 953
- 957 969 975 995 999.
- 20001 6 8 19 32 36 45 56 61 67 76 80 83 91 96 99 103
- 104 105 128 132 146 159 164 172 181 192 194 225 230

col.

idert.

nt.

tag Abend

Abend

aa D.

ieb, mein

dayer die

uf.

J. C.

ne weitem

nicht mit

8 möglich

a E..

13. Octbr.

nige Zeilen

C... 9/10.

ge?

blaf gleich

alt gestellt

riefes er-

rlaffungsg-

ung halte

Starke.

ftnd, dann

F-r.

welche am

straße von

gerung er-

G. # 10

im Diana-

erklären,

artnädhigen

it worden

tsprechende

ner.

um dem

ndwasser

en auf ein

leicht 1 fl.

raße 24.

elassenen

neecorbß

ageblatte.

- 249 255 256 267 275 279 308 323 329 333 383 394 398
409 422 423 431 440 441 443 483 490 499 500 504 511
518 531 540 546 551 553 568 572 602 637 640 646 650
655 683 694 696 705 713 716 744 746 754 758 762 768
781 783 786 791 817 825 828 846 849 856 857 866 867
875 876 921 933 937 945 948 953 959 980 986 998.
21004 10 35 50 51 53 66 78 99 117 118 119 142 143
145 165 178 190 192 199 210 213 227 228 247 248 249
262 263 274 275 284 286 303 328 341 351 371 373 374
388 395 409 411 424 430 434 443 459 481 493 495 498
499 512 518 529 551 575 585 591 614 629 630 640 655
664 667 690 708 709 732 743 744 773 784 799 807 810
813 862 868 890 893 899 902 907 916 921 940 962 963
968 974 975 979 983 991 994 995.
22001 11 16 31 35 43 46 57 65 71 94 110 111 131 139
178 181 192 203 206 211 212 221 222 225 226 247 249
252 266 285 300 301 308 310 324 329 330 316 351 354
360 394 412 420 441 442 444 450 456 471 472 482 519
533 535 541 544 575 579 589 600 603 604 608 617 619
621 622 629 633 634 641 663 665 684 689 690 695 703
709 713 757 773 774 777 792 798 802 837 862 865 894
896 897 906 909 914 927 933 936 939 955 978 979 991
996.
23009 14 35 41 44 47 103 106 107 127 134 135 157 159
170 172 174 178 201 205 210 217 237 252 271 286 289
291 313 320 334 342 357 358 359 361 364 369 375 393
399 404 406 433 449 452 462 463 466 485 518 559 599
607 611 621 640 642 648 652 660 671 690 695 710 714
724 726 743 745 748 762 772 777 819 830 849 870 877
890 907 921 927 932 933 941 951 962 966 984 989 994.
24000 8 15 19 25 39 71 76 85 105 114 126 127 141 143
159 166 179 197 208 212 261 265 267 270 271 274 275
276 278 289 316 321 325 342 362 366 377 389 402 406
417 418 425 427 437 478 482 495 514 517 519 521 531
536 539 551 560 578 604 605 619 628 653 657 660 674
679 700 711 723 736 743 757 779 798 799 819 835 836
840 853 858 866 876 877 893 894 895 896 907 923 934
946 981 985 987 991 998.
25001 13 43 50 59 66 69 71 79 97 123 125 128 129 131
136 152 194 196 198 215 231 247 261 267 269 286 294
302 314 319 349 351 359 360 361 367 386 396 417 422
425 429 446 452 473 485 497 516 522 533 537 540 568
573 581 590 606 622 661 668 695 699 701 714 721 722
724 727 738 751 755 763 772 784 792 794 795 797 827
829 843 850 852 881 902 927 931 942 958 964 967 980
982 991.
26012 21 22 48 59 66 71 108 114 125 167 173 185 187
188 219 223 231 233 234 253 254 257 289 293 322 330
349 353 368 373 375 377 388 389 414 417 419 428 444
457 460 461 474 486 493 496 502 534 556 573 575 578
583 596 612 614 615 616 617 624 631 636 638 640 644
645 656 692 701 706 708 709 723 725 728 731 733 756
772 774 796 820 823 832 843 845 861 878 896 897 914
922 935 948 952 953 962 967 995.

*) Die Nummern 33001-34000 haben nicht mitgespielt.
Die Gewinngegenstände werden von Donnerstag den 10. an bis mit Freitag (Bußtag) den 18. d. M. mit Ausnahme des 13. (Sonntag) von Nachmittags 2-4 Uhr im Gasthof zur Insel Helgoland ausgeliefert. — Die bis dahin nicht abgeholtten Gegenstände bleiben noch acht weitere Tage reservirt, jedoch übernimmt das Comité von dieser Zeit an keinerlei Garantie, die auch bis dahin nicht abgeholtten Gewinne verfallen zum Besten der Casse.
Der Präsentant des Looses wird als zur Empfangnahme des Gewinnes vollständig legitimirt betrachtet.
Gedruckte Gewinnlisten sind à Stück 5 & vom Donnerstag den 10. November, von früh 10 Uhr an, in Plagwitz im Gasthof zur Insel Helgoland und bei Herrn Adolph Zellbig, in Leipzig bei den Herren Franz Mauer und Otto Meissner zu haben.

Der Turnverein und der Hilfsverein zu Plagwitz.

Berein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahr den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen zur gewohnten Zeit zu veranstalten.
Wenn uns in anderen Jahren durch die Sammelisten, die wir herumschickten, Geldbeiträge, Arbeiten und andere Gaben zu Theil wurden, so glaubten wir in diesem Jahre, wo Jedermann für die vaterländischen Zwecke in außergewöhnlichem Maße in Anspruch genommen ist, von diesen Einsammlungen absehen zu müssen. Da aber durch eben die schweren Zeiten auch an unsern Verein weit mehr und weit größere Anforderungen ergeben, als in gewöhnlichen Jahren, so erlauben wir uns doch an die geehrten Frauen auch diesmal, ohne daß wir speciell dazu auffordern, die bringende Bitte zu richten, uns mit Gaben und Geldbeiträgen freundlichst zu unterstützen und dieselben an eine der Unterzeichneten gelangen zu lassen.
Ida Cichorius, Marienstraße 6. Theresie Engelmann, Königsplatz 1.
Clara Fechner, Blumengasse 1. Clotilde Günther, Königsstraße 17.
Anna Hirzel, Königsstraße 19. Clementine Lindner, Königsstraße 6.
Thilla Meinert, Vestingstraße 4.

General-Versammlung des Leipziger Packträger-Vereins.

Alle Mitglieder werden hiermit eingeladen Sonntag den 13. November Vormittags punct 10 Uhr Gr. Windmühlensir. Nr. 7 zu erscheinen. Herr Advocat Freytag wird selbst zugegen sein.
J. C. Kretschmar.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Vierte Beilage zu Nr. 313.]

9. November 1870.

Weihnachts-Bazar

zum Besten des Internationalen Hilfsvereins.

Die längere Dauer des Krieges und der Eintritt der rauheren Jahreszeit stellen eine Zunahme der Verwundeten und Kranken unter unsern im Felde stehenden Truppen in Aussicht, und es erscheint als Pflicht, auf's Neue von allen Seiten dafür zu wirken, daß bei Zeiten dem Mangel an den zur Verpflegung erforderlichen Mitteln vorgebeugt werde.

Auch die unserm Internationalen Hilfsvereine zu Gebote stehenden Mittel werden erschöpft werden, wenn nicht der bisherigen gegenwärtigen Wirksamkeit desselben Beschränkungen auferlegt werden sollen, welche am härtesten von unsern braven Soldaten selbst empfunden werden müßten. Daß es nicht dazu komme, dazu möchten die Unterzeichneten an ihrem bescheidenen Theil etwas beitragen. Sie beabsichtigen deshalb zum Besten des hiesigen Internationalen Hilfsvereins einen Weihnachts-Bazar zu veranstalten und fordern hierdurch vor Allem Leipziger Frauen und Töchter auf, sie durch Zusendung von Arbeiten und sonstigen Gaben aller und jeder Art, zu deren Empfangnahme jede der Unterzeichneten bereit ist, in ihrem Vorhaben freundlichst zu unterstützen. Die öffentliche Ausstellung und der Verkauf wird spätestens Mitte December stattfinden, worüber das Nähere seiner Zeit angezeigt werden wird.

Frau Agathe Becker, Königsstr. 20. Frau v. Bihl, An der Pleiße 2 part. Frau Prof. Braune, Königsstr. 17.
Frau Dr. Willy Brockhaus, Salomonstraße 18. Frau Aline De Liagre, Elsterstraße 33. Frau Pastor
Drendorf, Thomaskirchhof 20. Frau Mathilde Sontard, Quersstr. 14. Frau Marie Sirzel, Königsstr. 19.
Frau Emma Hoffmann-Söder, Elsterstraße 35. Frau Franziska Klitscher, Prom-nadenstraße 6. Frau
Minna Lampe, Kreuzstraße 17. Frau Geheimrätin Schmidt, Obstmart 1. Fräulein Weigel, Königsstr. 1.

Hotel de Pologne.

Mittwoch den 9. November zum letzten Male: Vorträge aus Fritz Reuter's Dichtungen. Einlaßkarten zu
10 sind in Ritzner's Musikalienhandlung und an der Cassé zu haben. Anfang 8 Uhr. Karl Kraepelin.

Verein für Anthropologie zu Leipzig.

Sitzung heute Mittwoch den 9. November, Abends 7 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins, Licharmann's Haus, Bahn-
straße Nr. 19/20, rechts 1 Treppe.

Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen. — Aufnahme neuer Mitglieder. — Wissenschaftliche Vorträge: Herr Prof. Ebers:
Ueber die ethnische Stellung der alten Aegypter.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Der Vorstand.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Heute Mittwoch den 9. November, Abends 1/8 Uhr, Hotel zur Stadt Dresden.
Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Dr. Roth's über die Gemälde im Kreuzgange zu St. Pauli.
2) Bericht über die Octoberausstellung.
3) Vereinsangelegenheiten und Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Leipziger Consumverein.

In der Generalversammlung vom 1. November c. ist
der Unterzeichnete zum Vorsitzenden des Vorstandes,
Herr Carl Heinrich Reichert zum Schriftführer und Stellvertreter des Vorsitzenden, und
Herr Friedrich August Jubisch zum Cassirer gewählt worden.
Leipzig, den 5. November 1870. Der Vorstand.
Oskar Richter, Vorsitzender.

Lehrerverein. Donnerstag den 10. November Sitzung im Locale der Lesehalle. Herr Dr. Baum: Entwurf eines
neuen Schulgesetzes.

Tischler-Zunft.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß von heute an die „Meisterstück-Zeichnungen“ zur Entgegennahme
bereit liegen und bitte dieselben in meiner Wohnung, Große Fleischergasse Nr. 26, persönlich früh 8-9 und Nachmittags von
2-3 Uhr abzuholen. C. A. Werner, Obermeister.

Das Kränzchen der Tapezierer-Gehülfen

findet Sonnabend den 12. November punct 8 Uhr in Esche's Salon statt. Kollegen und Gäste sind freundlich willkommen.
Karten sind Elisenstraße Nr. 8 Hof 3 Treppen abzuholen. Das Comité.

Männergesangsverein.

Heute Abend 1/8 Uhr im Hotel de Pologne.

Loreley. Heute Abend 8 Uhr Club im „Braunen Kof“.
Ausgabe des Winter-Programms und der Billets
zum ersten Kränzchen. D. B.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 9. November, Abends 8 Uhr in der Buchhändler-
büchse Vortrag von Frau Dr. Goldschmidt.
Die deutsche Unterrichtsstunde findet heute nicht statt.

Vermählte.
Hob. Herm. Schenke
Marie Louise Schenke geb. Köhler.
 Regau und Leipzig, am 6. November 1870.

Heute wurden uns zwei Knaben, einer lebend, einer todt, geboren.
 Leipzig, den 7. November 1870.
Gustav Ulrich und Frau.

Statt besonderer Meldung.
 Heute wurde meine liebe Frau, **Selene geb. Hoffmann,** von einer Tochter glücklich entbunden.
 Leipzig, 7. November 1870.
Alexander Freiherr von Der,
 Betriebs-Ingenieur in Flöha.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen nur hierdurch an
 Leipzig, den 6. November 1870.
Wilhelm Apitzsch nebst Frau geb. **Graneß.**

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an
 Leipzig, den 7. November 1870.
Theodor Dähne und Frau.

Den 7. November Nachmittags 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine liebe Frau, die herzensgute Mutter ihrer Kinder **Amalie geb. Göze** im frühen Alter von 36 Jahren.
 Verwandte und Bekannte bittet um stille Theilnahme
Bernhardt Wolf
 und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 1/2 3 Uhr statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten des verstorbenen

Herrn Carl Ritscher,

die denselben nach seiner letzten Ruhestätte zu geleiten die Güte hatten, sagen in ihren und ihrer Familien Namen herzlichsten Dank.

Dr. med. **Ritscher,** **Julius Wagner,**
 Lanterberg a/Darz. Halle a/Saale.

Am 7. d. M. früh 3 Uhr verschied einer unserer ehrenhaftesten und geachteten langjährigen Kollegen, der **Seher Herr Hermann Wagner.**

Die Beerdigung desselben erfolgt Donnerstag, 10. November, früh 8 Uhr. Freunde und Bekannte, welche dem Verewigten die letzte Theilnahme gewähren wollen, werden gebeten, sich Reudnitz, Gemeindefstraße, Restauration zur Stadt Leipzig, zu versammeln.
 Leipzig, 8. Nov. 1870.
Die Mitglieder der Breitkopf & Härtel'schen Officin.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Hirse mit Schweinefleisch, v. 11—1 U. -- **Der Vorstand.** Göze.

Angemeldete Fremde.

Allcheffsky a. Offenbach und
 Arnold a. Nordhausen, Kfste., S. z. Palmbaum.
 Altmann n. Frau, Kfm. a. München, Hotel St. Dresden.
 Astin n. Frau, Fabr. a. Chemnitz, und
 Aufsterner, Kfm. a. Schwyz, S. de Baviere.
 Albrecht, Rent. a. Stockholm, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Apell, Kunsthdrl. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Asch, Kfm. a. Grefeld, Lebe's Hotel.
 Andersen, Kfm. a. Dresden, S. St. London.
 Adler, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Gotha.
 Achter, Kfm. a. Rheydt, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Apel, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Cöln.
 Aron, Kfm. a. Pest, Hotel de Pologne.
 Allcheffsky, Kfm. a. Offenbach, S. z. Palmbaum.
 Abraham, Asscuranzinsp. a. Berlin, Hotel z. Nordb. Hof.
 Braune, Def. a. Bromberg, braunes Roß.
 Buchmann n. Sohn, Kfste. a. Lindenberg, weißer Schwan.
 Böing, Kfm. a. Solingen, Hotel z. Palmbaum.
 v. Dubido, Baron, Rent. n. Diener a. Maitenfeld, S. St. Dresden.
 Birbam n. Frau, Rent. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Berger a. Brauneberg und
 Bamberger a. Usm, Kfste., Hotel de Pologne.
 Bärlein, Kfm. a. Manchester, Hotel de Ruffie.
 Bottico, Negociant a. Verona, Hotel de Prusse.
 Brinkmann, Dir. a. Berlin, Hotel Hauße.
 Bernhardt, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg.
 Bras a. Minden und
 Boldt a. Kiel, Kfste., Hotel z. Magdeburger B.
 v. Bod n. Frau u. Diener, Rittergutsbes. aus Pest, Hotel St. Dresden.
 Bieler, Forstmsr. a. Koflo, S. z. Palmbaum.

Berger, Sattlermsr. a. Berlin, und
 Brückner, Coiffeur a. Hamburg, goldner Elephant.
 Bemig, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
 Bodmühl, Kfm. a. Delsnig, Hotel St. London.
 Brandeis, Frau Privat. a. New-York, St. Cöln.
 Burrios, Kfm. a. London, braunes Roß.
 Bihler, Kfm. a. Reutlingen, Lebe's Hotel.
 Brie, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan
 Westmann, Kfm. a. Bochum, Hotel de Pologne.
 Brauer, Kfm. a. Berlin,
 Bertrand, Rittergutsbes. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
 Brunngräber, Kfm. a. Bennshausen, g. Stieb.
 Braune, Kfm. a. Halle, Müller's Hotel.
 Bramley n. Schwester, Rent. a. London,
 Breuninger n. Frau, Kfm. a. Augsburg,
 Bumshead, Student a. Boston, S. St. Dresden.
 Colly n. Frau, Rent. a. London, S. St. Dresden.
 Cuno, Kfm. a. Sapsal, Hotel St. London.
 Cumming, Kfm. a. Manchester, S. de Baviere.
 Caspar, Kfm. a. Meerane, S. z. Palmbaum
 Damauer, Kfm. a. Berlin, S. z. Berliner B.
 Denso n. Frau, niederl. Consul aus Dresden, Hotel de Prusse.
 Dreher, Kfm. a. Dresden, Müller's Hotel.
 Daniel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Dietrich, Kfm. a. Zwickau, braunes Roß.
 Dupré, Fabrikdir. a. Staßfurt, S. z. Palmb.
 Erbert, Kfm. a. Plauen, und
 Edhardt, Agent a. Leuchern, Hotel St. London.
 Eneburg, Magister a. Riga, Hotel St. Dresden.
 v. Einsiedel, Rittergutsbes. a. Hopfgarten, Hotel St. Dresden.
 Elkan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
 Feuerherd a. Bremen,
 Filter und
 Fell a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.

Franz n. Frau, Bauhschreiber a. Seithain, Münchner Hof.
 Frohnstein, Frau Rent. n. Tochter aus Pettenburg, S. St. Dresden.
 Fischer, Kfm. a. Buzen, Hotel de Ruffie.
 Friß, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Gillet, Kfm., und
 Gillet n. Fam. u. Courier, Rent. a. New-York, Hotel Hauße.
 Gausch und
 Gräfe a. Dresden, Kfste., weißer Schwan.
 Göbel, Kfm. a. Barmen, Hotel z. Palmbaum.
 v. Göy, Officier a. Hannover, S. z. Magdeb. B.
 Gläbner, Student a. Cassel, Stadt Frankfurt.
 Gottheil, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Gläser, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. London.
 Gotthardt, Obergerichtsrath aus Braunschweig, Hotel de Ruffie.
 Grahl, Cantor a. Lechnitz, Lebe's Hotel.
 Gneiß, Regierungsath a. Halle, und
 Goldschmidt, Kfm. a. Bamberg, S. z. Palmb.
 Gorane, Bergolber a. Paris, goldnes Einhorn.
 v. Gotisch, Exc. Frau Generalin n. Tochter aus Merseburg, Hotel de Baviere.
 Goldie, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
 Gorbel, Fabr. a. San Francisco, Stadt Rom.
 Helmich, Kfm. a. Deidesheim, Stadt Nürnberg.
 Hopf, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Hamburg.
 Henkelberg, Kfm. a. Herite, und
 v. Hoffmann, Rent. a. Berlin, braunes Roß.
 Haupt, Kfm. a. Jagen, Hotel z. Palmbaum.
 Hirsch, Kfm. a. Bamberg, Müller's Hotel.
 v. Haussobill, Graf a. Dresden, Lebe's Hotel.
 v. Jagen n. Frau, Kfm. a. Nordhausen, S. Hauße.
 Hartlinghausen, Kfm. a. Freiberg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Honien, Student a. Altona, Stadt Hamburg.

Gestern Nachmittag 2 Uhr starb nach langen Leiden, doch sanft und unerwartet, unsere liebe **Mama** im Alter von 10 Jahren.
 Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme lieben Verwandten und Bekannten hiermit an
 Neuvollmarsdorf, den 6. November 1870.
 die tieftrauernden Eltern

Herrmann Beschstädt, Henriette Beschstädt geb. Selmer,
Ewald Beschstädt als Bruder.

Gestern Nachmittag 1/2 2 Uhr verschied nach langen Leiden unser liebes gutes **Paulchen** im Alter von 3 Jahren, was tiefbetruhligen lieben Freunden und Bekannten anzeigen.
 Leipzig, den 8. November 1870.
Gustav Johne und Frau.

Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten, drängt es mich für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, besonders dem Herrn Pastor **Stolle** für seine gesprochenen Worte am Grabe, sowie dem geehrten Principal, Herrn **Mädler**, für seine aufopfernde Güte, und seinen lieben Kollegen, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und Begleitung, sowie auch dem liebevollen Gesangverein meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
 Reureudnitz, den 7. November 1870.

Theresia verw. Schlierf
 nebst den 5 hinterlassenen Kindern.

Für die außerordentlich zahlreichen Beweise der Liebe und tröstlichen Theilnahme, welche uns persönlich und schriftlich bei dem so schmerzlichen Verluste unseres geliebten Sohnes, **Paul Segnitz**, von Nah und Fern dargebracht worden sind, vermögen wir nur auf diesem Wege seinen und unseren Freunden, unter ihnen insbesondere auch seinen vielen Commilitonen und Kameraden, welche des Verstorbenen in ehrenden Nachrufen gedacht haben, den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
 Leipzig, den 6. November 1870.

Rechtsanwalt Segnitz und Frau.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowohl bei der Krankheit als bei dem Hinscheiden unsrer selig entschlafenen, unvergesslichen lieben Tochter und Schwester, sowie für den reichen Blumenschmuck sagt Allen den innigsten, tiefgefühltesten Dank
 die trauernde Familie **Wolf.**

... Privat...
 ... Kfm. ...
 ... beifinger, ...
 ... schold, ...
 ... hner a. ...
 ... holmann a. ...
 ... ornung, ...
 ... Magdeburg ...
 ... raras, ...
 ... berst n. ...
 ... Dresden. ...
 ... hannsen, ...
 ... esse, Kfm. ...
 ... solang, Kfm. ...
 ... opf, Kfm. ...
 ... ern, Kfm. ...
 ... eubach, Kf ...
 ... egnitz, Kfm ...
 ... hner, ...
 ... affelblab. ...
 ... eimig, ...
 ... eising, ...
 ... bertel, Kfm ...
 ... asse, Kfm. ...
 ... ohanson, ...
 ... ansen, Kf ...
 ... lle, Kfm. ...
 ...äger, Kfm ...
 ... Ritte a. ...
 ... Kirsten a. ...
 ... Kahlauer a. ...
 ... Keilmann, ...
 ... v. Kell, ...
 ... Keder, Kfm ...
 ... Krause, Kf ...
 ... Kampe, Kf ...
 ... trumbholz ...
 ... Klein n. ...
 ... Schwan ...
 ... Kager, ...
 ... Kauffmann ...
 ... Kaffer, Kf ...
 ... Krause, F ...
 ... Bahnh ...
 ... Kern n. ...
 ... Kuerbig, ...
 ... Korrman ...
 ... Kayser, ...
 ... Kauffman ...
 ... Knoblauch ...
 ... Köhler, ...
 ... Köfners, ...
 ... Körner, ...
 ... Kriesche, ...
 ... Krüger, ...
 ... Kummer, ...
 ... Krenghlan ...
 ... Hotel ...
 ... Krabbe, ...
 ... Köffel, ...
 ... Entle, ...
 ... Landman ...

Unterschlagung zu 2 Jahren und 6 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt. Vorstg, Anklage und Vertheidigung waren durch die Herren Gerichtsrath Ahnert, Staatsanwalt Hoffmann und Hofrath Kleinschmidt vertreten.

+ Leipzig, 8. November. Die Gesellschaft „Klapperkasten“ hat in gewohnter Rührigkeit die Reihe ihrer Wintervergügungen begonnen, über welche sie dieses Jahr ihren Mitgliedern eine in der Leiner'schen Officin ebenso elegant als geschmackvoll mehrfarbig gedruckte Tafel als ständiges Erinnerungszeichen überreichte. Bereits sind drei der darauf bezeichneten Abende vorüber, und die vierte Versammlung, das „Stiftungsfest“, ist in näher Aussicht. — Von den beiden Wochenversammlungen brachte die eine (am 15. October) einen Reuter'schen Vortrag von Herrn Burmeister, während in der anderen (am 29. October) der junge Pianist Rogel den Mittelpunkt bildete. Herr Rogel hat seine Stellung in Frankreich in Folge des Krieges verlassen müssen, und hat sich, vertrieben von seinem bisherigen Wohnorte, wieder nach Leipzig gewendet. — Der „Gesellschaftsabend“ des 22. October war zahlreich besucht; er wurde eröffnet durch ein Concert, aus dessen reichem Inhalte wir die Vorträge der drei Herren Jimenez (Ddur-Trio von Beethoven Soli für Violoncello), sowie die Gesangsvorträge des Fräulein Stürmer hervorheben. Fräulein Stürmer zeigte in der Juwelen-Arie von Gounod's Faust, und in Liedern am Klavier sehr erhebliche Fortschritte gegen früher. Die Intonation war von fehlerloser Reinheit und Präcision, die Vocalisation ließ kaum noch zu wünschen übrig und der Vortrag bewies ebenso scharfes Erfassen der Situation, als er durch Wärme des Ausdruckes sich vorthelhaft von dem gewöhnlichen Concertvortrage unterschied. Die junge Künstlerin führte den Beweis, daß sie bei ihrem bewährten Lehrer Redling ihre Studien mit Vortheil beendet hat. Möge ihr bald Gelegenheit werden, die schönen Hoffnungen in vollem Maße zu erfüllen, zu denen sie jetzt berechtigt. Außerdem erwähnen wir noch eines ernstern Vortrages von Hrn. Kahle und der Declamation eines zündenden neuen Kutschke-Liedes von Hirsch durch Herrn Eckert. Nach dem Concert vergnügte sich die junge Welt mit Tanz. Die elegante Versammlung war so heiter, daß noch gegen Morgen die Säle des Schützenhauses von Musik und lustigem Lachen ertönten. — Die nächste Versammlung wird am 13. November (nächsten Sonntag) ein Mittagessen für Herren zur Feier des Stiftungsfestes sein, für welches die Helden Romus und Komus bereits thätig gewesen sein sollen. Es läßt sich erwarten, daß die Theilnahme zahlreich sein wird, da eine gute Zwerchfell-Erschütterung beim Essen unter die angenehmen Erscheinungen eines Festes gehört und gerade in jetziger Zeit eine heitere patriotische Stimmung nicht unberechtigt erscheinen dürfte.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. Nov, 12 U. 12 M. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 140 1/2; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 212; Lomb. 98 1/2; Amerikaner 96 1/2; Italiener 5 x Anleihe 55 1/2; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier 7 1/2 x Anl. —; Oesterr. 1860er Loose —; Rahe-Bahn —. Fest.
 Berlin, 8. November, 1 Uhr 30 M. Oesterr. Franz. Staatsbahn 211 1/2; Lombarden 98 1/2; Oesterr. Credit-Actien 140; Amerikaner 96 1/2; Italiener 5 x Anl. 55 1/2; 60er Loose 77 7/8; Rahe-Bahn —; Rumänier —. Tendenz: Befestigend.
 Berlin, 8. November. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 118 7/8; Berlin-Anhalt. 201 3/4; Berlin-Öbrlitzer 60; Berlin-Potsdam-Magdeb. —; Breslau-Freib. 108 1/2; Rln.-Mindener 134 1/4; Josef-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 102; Bbau-Zittauer 73; Mainz-Ludwigshafen 135; Magdeburg-Leipziger 190; Magdeburg-Halberst. 121 1/2; Oberschl. 172; Oest.-Franz. Staatsbahn 211 3/4; Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; sibirische 114 3/4; Lombarden 98 1/2; Thüringer 134 3/4; Böhmisches Westbahn 102; Preuß. Staats-Anleihe 5 x —; do. Anleihe 4 1/2 x do. 1868 91 3/4; do. Consol.-Anl. 91 3/4; do. Staats-Schuldscheine 80 3/4; Sächsische Anl. 100 1/2; Oesterr. Loose von 1860 78; do. Silber-Rente 56 1/2; Russ. Präm.-Anl. 1864 115 1/4; do. Boden-Credit 87 3/8; Rumän. 7 1/2 x 60 7/8; Amerik. 96 1/2; Ital. 55 1/2; Darmst. Bank 129 3/4; Oeraer Bank —; Leipz. Credit 117 1/2; Oesterr. do. 140 1/8; Sächs. Bank 129 3/4; Sächs. Hypotheken-Bank 35 1/2; Weimarische Bank 95 1/2; Oesterreich. Bank-Roten 83 3/8; Russ. Bank-Roten 78 3/8. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 3/8; do. 2 Mon. 142 7/8; Hamburg l. S. 151 1/8; do. 2 M. 150 1/4; London 3 M. 6.23 1/8; Paris 2 Mon. —; Frankfurt a/M. 2 Mon. 56.24; Wien 2 M. 82 3/8; kurze Sicht 83 1/4; Petersburg l. S. 86 3/4; do. 3 M. 85 5/8; Bremen 3 T. 110 7/8; Warschau l. S. 78 3/8. Bundes-

anleihe 97 1/4; Napoleonsd'or 5.13 3/8; Paris pr. Jan. lang —; lang —. Tendenz: Schluß fest.
 Frankfurt a/M., 8. Nov. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 1/2; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 97 1/2; 6 x Verein. St.-Anl. pro 1862 95 1/2; Oesterreich. Credit-Act. 247; 1860er Loose 77 7/8; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 56 1/8; 5 x Met. —; Bayr. 4 x Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 372 1/4; Bad. Loose —; Galizier 238 3/4; Darmst. Bankactien 326 1/2; Lombard. 173 1/4; Sächs. Pfandbriefe 35; Nordb. Bundes-Anl. —. Tendenz: Schluß fest.
 Wien, 8. November 10 Uhr 5 M. Credit 253.60; Lombarden 176.80; Oesterr.-franz. Staatsbahn —; Napoleonsd'or 9.84; Anglo 206.50. Matt.
 Wien, 8. November, 10 Uhr 25 Min. (Vorboerse.) Oesterr. Franz. Staatsbahn 381.—; Oesterr. Credit-Actien 253.70; Lombarden 176.50; Oesterr. 1860er Loose 93.50; Franco-Austrian-Bank 101.50; Anglo-Austr.-B. 205.25; Napoleonsd'or 9.86; Galizier 246.—; Unionsbank 227.75. Flau.
 Wien, 8. November. (Schlußcourse.) Papier-Rente 57.75; Silber-Rente 67.60; 1860er Loose 93.80; 1864er Loose 117.50; Bankactien 727.—; Creditactien 254.30; Anglo-Austr.-Bank 206.25; Nordbahn —; Lombarden 176.40; Staatsbahn 382.50; Galiz. 247.25; Napol. 9.84 1/2; Ducaten 5.79; Silber-coupons 120.25; Wechsel auf London 121.50; Unionsb. 230.25; Reichsb.-Bard. 172.—; Amerik. —. Tendenz: Besser.
 Hamburg, 8. November. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit-Actien 208 3/4; 1860er Loose —; Vereins-Bank —; Amerikan. 6 x Anl. pr. 1882 90 1/2; Staatsbahn 784; Lombarden 362; Italien. Rente —; Disconto 3 1/2; Preuß. Cassenscheine 151; Wechsel auf London l. S. 13.8 1/8; do. do. 3 Mon. 13.6 1/2; Internationale Bank —. Fonds fest, Valuten still.
 London, 7. November. (Schluß) Consols 93 1/8; Neue Spanier 31 3/4; Ital. 55 1/8; Lomb. 14 3/8; Silber 60 1/2 bis 60 5/8; Türken 46 3/8; Amerikan. 89 1/2.
 Philadelphia, 7. November. Petroleum raffinirt 22 3/4.
 Berliner Productenbörse, 8. November. Weizen loco — G.; pr. d. M. 73 1/2 G.; pr. Frühj. 75 G.; Herbst — G.; R. 8. — Roggen loco 50 1/4 G.; December 50 1/2 G.; Dec.-Jan. 50 3/4 G.; pr. Frühj. 52 1/2 G. R. 14 Tendenz: befestigend. — Spiritus loco 16 Thlr. 7 Sgr.; pr. d. Mon. — December 16 Thlr. 13 Sgr.; pr. Dec.-Jan. 16 Thlr. 15 Sgr.; pr. Frühjah 17 Thlr. 10 Sgr. R. —. Tendenz: matter. — Rübsöl loco 14 3/4 G.; pr. d. Mon. 14 7/8 G.; pr. November-December 14 1/4 G.; pr. Frühjah 28 1/2 G. Kündigung —. Tendenz: ruhig. — Hafer pr. November-December 27 1/4 G.; pr. Frühj. 47 3/4 G.

Telegraphische Depeschen.

Chary, 8. November. (Officiell.) Verdun hat capitulirt.
 Versailles, 8. November (Officiell). General v. Trostow meldet aus les Ernes vor Belfort vom 6. November, daß die Division zwischen Colmar und Belfort in mehreren kleinen Gefechten Francitireurs vertrieben hat. Am 2. fanden Gefechte gegen Mobilgarde bei les Ernes, bei Rouamont und Petit Wagny statt, in letzterem ließ der Feind allein 5 Officiere und 103 Mann todt zurück. Am 3. wurde Belfort cernirt und die Verbindung mit General von Werder hergestellt.
 Versailles, 7. November. In Folge der mit zwei Ballons erbeuteten Correspondenz aus Paris ist von Seiten des deutschen Obercommandos ein allgemeines Verbot ergangen, irgend eine Person aus Paris heraus oder nach Paris hineinzu lassen. Die fünf in den Ballons gefangenen Personen sind vor ein Kriegsgericht gestellt.
 Karlsruhe, 7. Nov. Abends. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet über die Capitulation von Fort Mortier. Gefangene 6 Officiere, 210 Mann, kommen nach Rastatt. Fort Mortier ist gänzlich zusammengeschoffen. Von sieben feindlichen Geschützen sind sechs demontirt. Der Commandant von Neu-Dreifach versprach, nicht mehr nach Alt-Dreifach zu schießen.
 Prag, 7. November. In der Dynamitfabrik von Nobel und Karstens in der Jamtyschlucht bei Rostoky fand eine Explosion am Nitro-Glycerinapparat statt, durch welche mehrere Arbeiter getödtet wurden.
 Florenz, 8. November. „Opinione“ meldet, daß der König in Uebereinstimmung mit einem Beschlusse des Ministerrathes sich am 30. November nach Rom begeben werde. — In allen Wahlcollegien findet lebhafteste Wahlbewegung statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Auswahl der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
 Druck und Verlag von C. F. W. 12. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.